

IN MA GA ZIN

INTERKULTUR IN STUTTGART

TRADITION IST EINE GESCHICHTE --- Laila Mahmoud meets Ziryab-Akademie

PLATTFORM FÜR INTERNATIONALEN KÜNSTLERISCHEN DIALOG ---

17. Stuttgarter Europa Theater Treffen (SETT)

RASSISMUS UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT --- Interview mit Prof. Jan Ilhan Kizilhan

++ Kulturpolitik in der postmigrantischen Gesellschaft ++

Interview mit Marc Gegenfurtner, Leiter des Kulturamts Stuttgart, und
Alina Papagiannaki-Sönmez, Geschäftsführerin des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

THEATERHAUS STUTTGART

EINE THEATERHAUS SCHAUSPIELPRODUKTION

EIN GANZ

GEWÖHNLICHER JUDE

ZUM LETZTEN MAL IM THEATERHAUS

Di 10.11.26

EINE THEATERHAUS SCHAUSPIELPRODUKTION

Do 12.11.26

Angekommen

ZUM LETZTEN MAL IM THEATERHAUS

EINE **NEUE** THEATERHAUS SCHAUSPIELPRODUKTION

FEUERSEE 23:18

Fr 25. + Sa 26.12.26

Bernd Wengert

Michael Moravек

13 MINUTEN

WIE GEORG ELSE BEINAHE
DIE WELT VERÄNDERT HÄTTE

So 08.11.26

Tickets: 0711 402070 oder www.theaterhaus.com

DO | 12.11.26

ARTEMIS

FR | 13.11.26

MOVIN' & GROOVIN'

FR | 20.11.26

GREGORY HUTCHINSON

SA | 25.11.26

LISA WILHELM & CEMRE YILMAZ

DO | 27.11.26

JEFF LORBER

MI | 02.12.26

CAROLL VANWELDEN

BIX JAZZCLUB | STUTTGART

www.bix-stuttgart.de

IG KULTUR

PAVILLON

SINDELFINGEN

NOVEMBER 2026

www.igkultur.de

Sa 07.11. Jürgen Henne „Seite Eins“

Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone

20:00

So 08.11. STB Big Band TRIFFT ... Roland Baisch und Mailo

Big-Band-Sound trifft Las-Vegas-Glamour und schwäbischen Wortwitz!

im Odeon der SMIT

20:00

Mo 09.11. Tomorrow's Tunes

Asmar Nadzhafova Quartett

20:00

Do 12.11. Magnus Mehl Tiny Brass Band

20:00

Fr 13.11. Fernweh Ensemble „L'Appel de Loin“

20:00

Sa 14.11. Sonic Mission +USB

Local Heroes on Stage

Eintritt frei

So 15.11. Strickkino Maria Reiche: Das Geheimnis der Nazca-Linien

15:00

Sa 21.11. Maier-Hauff//De Rungs - „electronic fokus“

Electronics-Jazz-Dancing Duo

20:00

So 22.11. Eva Bauer-Oppelland erzählt

über das Tonstudio Bauer und die Menschen

16:00

Sa 28.11. Christian Langer - Musikcomedy & Pianismus

20:00

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) · alle VVK-Stellen von reservix.de

LaB

LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM

NOVEMBER

2026

Wagenburgstraße 147

70186 Stuttgart

Gefördert von: STUTTGART

Mi. 04.11. 18:00 Uhr

All Gender Session

Do. 05.11. 20:30 Uhr

Downpilot

Fr. 06.11. 20:00 Uhr

Low & No Budget Filmfestival

Mi. 11.11. 19:00 Uhr

Ukulele-Kollektiv

Do. 12.11. 19:30 Uhr

Tell China's Story Well

Fr. 13.11. 20:30 Uhr

South Austin Moonlighters

Sa. 14.11. 20:30 Uhr

Mitte BIG Band

So. 15.11. 20:00 Uhr

Leila Mahmoud

Mi. 18.11. 19:00 Uhr

Deine Stimme für den Osten

Fr. 20.11. 20:00 Uhr

get shorties

Sa. 21.11. 20:30 Uhr

El Flecha Negra

So. 22.11. 18:00 Uhr

Kalimera

Griechischer Kulturabend

Mi. 25.11. 20:30 Uhr

Wednesday Night Big Band

Sa. 28.11. 20:30 Uhr

Super Swingo

Mehr Termine unter

laboratorium-stuttgart.de



Liebe Leser*innen,

„In ein anderes Land zu ziehen kann wunderschön sein und gleichzeitig an Stellen wehtun, von denen man vorher gar nicht wusste, dass sie wehtun können.“

Diesen Satz von Margareth Neujahr habe ich beim Lesen zweimal gelesen. Ihre

Familiengeschichte führt von Deutschland nach Brasilien und wieder zurück: Ihre Vorfahren verließen Deutschland, weil sie dort kaum eine Zukunft sahen. Generationen später zog sie selbst in das Land ihrer Vorfahren. Sie kennt beide Seiten, das Aufbrechen und das Ankommen und erzählt davon so offen, dass man die Widersprüche unmittelbar nachvollziehen kann.

Dabei lohnt sich eine Erinnerung, die wir gern verdrängen: Deutschland war über lange Zeit auch ein Land, aus dem Menschen fortgingen. Sie nahmen ihre Sprache und ihre Bräuche mit, gründeten Vereine, bauten Schulen und Kirchen. Was wir heute bei Zugewanderten manchmal kritisch betrachten, gehörte damals zum Leben von deutschen Auswanderer*innen.

In dieser Ausgabe des IN MAGAZINS begegnet uns dieser Perspektivwechsel immer wieder. Der Verein CANGLI unterstützt chinesische Migrant*innen, ohne ihnen vorzuschreiben, wie sie leben sollen. Die Musikerin Laila Mahmoud zeigt mit ihrem Kanun, wie vertraute Klänge durch neue Begegnungen eine andere Sprache finden.

Doch eigene Wege zu gehen, ist nicht für alle gleich leicht. Youssef Maghrebi erzählt mit Humor von Diskriminierung und Zugehörigkeit. Ahmad Al Saadi setzt sich dafür ein, dass junge Muslim*innen selbst zu Wort kommen. Jan Ilhan Kizilhan wiederum erklärt, wie tief Rassismuserfahrungen wirken können, auch innerhalb von Familien und über Generationen hinweg.

Drei unterschiedliche Zugänge zu derselben Frage:

Wie offen ist eine Gesellschaft, wenn Menschen zwar dazugehören sollen, ihre Möglichkeiten, mitzuent-scheiden, aber begrenzt bleiben?

Diese Frage stellt sich ebenso in der Kulturpolitik. Im Gespräch mit Marc Gegenfurtner zum 75-jährigen Bestehen des Stuttgarter Kulturstamts sprechen wir darüber, wie sich Kulturförderung in einer vielfältigen Stadtgesellschaft weiterentwickeln muss – gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel. Für mich steht fest: Diese Entwicklung aktiv mitzugestalten, ist der Auftrag des Forums der Kulturen. Wir sind ein starkes Netzwerk postmigrantischer Organisationen. Wir sind Impulsgeber für gesellschaftliche Teilhabe. Wir sind ein Kompetenzzentrum mit langjähriger Erfahrung und fundierter Expertise. In dieser dreifachen Stärke liegt zugleich unsere Verantwortung begründet. Denn Kultur ist für mich kein schmückendes Beiwerk. Sie ist

Kultur ist das Fundament unseres Zusammenlebens.

das Fundament, auf dem unser gesellschaftliches Zusammenleben ruht. Sie eröffnet Perspektiven, sie schafft Räume zur Mitgestaltung, sie entscheidet darüber, welche Stadtgesellschaft wir sein wollen.

Unser Blick auf die eigene Geschichte gehört unbedingt dazu. Die App Erinnerungspfade führt zu Orten in Stuttgart, deren koloniale Vergangenheit vielen kaum bekannt ist. Das Stuttgarter Europa Theater Treffen wiederum bringt Stücke auf die Bühne, die von Freiheit, Macht und Selbstbestimmung erzählen. Beide laden dazu ein, Vertrautes neu zu betrachten.

Wem hören wir eigentlich zu, wem trauen wir etwas zu, und wem öffnen wir tatsächlich Türen? Diese Novemberausgabe gibt darauf keine fertigen Antworten, aber viele gute Geschichten sowie Gründe, selbst darüber nachzudenken.

Alina Papagiannaki-Sönmez

Ihre
Alina Papagiannaki-Sönmez
(Geschäftsführerin des
Forums der Kulturen Stuttgart e. V.)

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Vertreten durch die Geschäftsführung:
Alina Papagiannaki-Sönmez (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer,
Hannah Hoyer
Grafik:
Rolf Graser

Redaktionelle Mitarbeit:

Yukari Onda
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. ©Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2026

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.inmagazin-stuttgart.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Novemberausgabe ist am 9. November 2026.



Titelbild:

Laila Mahmoud

So, 15. November 2026, 20 Uhr

Laboratorium, S-Ost

(Siehe Bericht S. 10)

Foto: Christine Landes

Theater am Faden

INDIEN Klassische Musik

Pandit Kushal Das **Sitar**,
 Florian Schiertz **Tabla**
 Sa 31.10. 20:00, So 1.11. 11:00
 Künstler siehe Website
 Sa 7.11. 20:00, So 8.11. 11:00

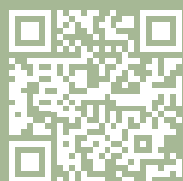
Jorinde und Joringel Sa 7.11. 16:00

Der sternäugige Schäfer ungarisches Märchen
 Do 3.12. 11:00, So 6.12. 16:00 (mit Nikolaus)

Ein Garten in der Wüste kasachisches Märchen
 So 5.11. 16:00, Sa 21.11. 16:00, Do 26.11. 11:00,
 So 29.11. 16:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
 Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

The image shows three overlapping covers of the magazine 'interkulturstuttgart'. The top cover features a man with a mustache and glasses, with the title 'interkulturstuttgart' and 'IN MAGAZIN' prominently displayed. The middle cover shows a woman's face, also with the magazine title. The bottom cover features a woman with purple hair and large, colorful eye-like patterns, with the title 'interkulturstuttgart' and 'IN MAGAZIN' visible. Each cover includes various headlines and text snippets related to cultural topics.



„Humor ist in meiner Arbeit das Wichtigste überhaupt.“ Mit Humor setzt sich der Stand-Up-Comedian Youssef Maghrebi mit schwierigen Themen auseinander. Am 18. November präsentiert er in seinem Solo-Programm *Kopf hoch Humor* als Superkraft.



Die Ausstellung *Aufbruch in ein fremdes Land* veranschaulicht die 200-jährige Einwanderungsgeschichte deutschsprachiger Menschen nach Brasilien. Bei einer begleitenden Podiumsdiskussion erzählt Margareth Neujahr aus Brasilien von ihrer Familiengeschichte und den Spuren der Einwanderung, die sie geprägt haben.



Mit dem mobilen Begegnungsraums *Al-Madjiis* widmet sich Ahmad Al Saadi der Sichtbarmachung muslimischen Lebens in Stuttgart. Das Projekt bringt junge Muslim*innen, Geflüchtete sowie Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte zusammen, um ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs zu fördern.

CANGLI e. V. setzt sich für die Integration und persönliche und berufliche Weiterentwicklung chinesischer Migrant*innen in Deutschland ein. Die Geschichte des Vereins ist eng mit dem Lebensweg seiner Mitgründerin Kunling Wei verbunden.



Eine smarte Alternative zur Führung steht nun zur Verfügung: die App *Erinnerungspfade*. Mit ihr können Menschen alleine oder gemeinsam und im eigenen Tempo historische Spuren erkunden.

Lust auf *Empanadas*, *Alfajores* und *Piononos*? Der argentinische Catering-Service *La Cocina de Male* hat sich vom Kochen zu Hause zur eigenen Profiküche entwickelt und bringt die Spezialitäten zu kleinen und großen Anlässen auf den Tisch.

Gemeinsam Lösungen finden	8
Kulturpolitik in der postmigrantischen Gesellschaft	
Was aus Begegnungen entsteht	10
Kanun-Spielerin Laila Mahmoud	
Alben / Bücher	11 / 13
Treffpunkt für internationales Theater	14
17. Stuttgarter Europa Theater Treffen	
Humor als Superkraft	15
Stand-Up-Comedian Youssef Maghrebi	
Filme	16
Die andere Richtung	18
200 Jahre Migration zwischen Deutschland und Brasilien	
„Psychotherapie sollte rassismussensibel sein“	22
Interview mit Jan Ilhan Kizilhan	
Dialog gegen Bitterkeit	24
Ahmad Al Saadi und sein Projekt <i>Al-Madjlis</i>	
Begleiten statt bevormunden	25
CANGLI e. V.	
Mit dem Smartphone durch Stuttgarts Geschichte	26
Die App <i>Erinnerungspfade</i>	
Humans of Stuttgart	27
Argentinien zum Genießen	28
<i>La Cocina de Male</i>	
Ein Stück Heimat	29
Restaurant <i>Zitadelle</i>	
Der interkulturelle Veranstaltungskalender	30
Ausstellungen	44
Treffs und Unterricht	46
Impressum	3

Die nächste Ausgabe des

IN MAGAZINs

erscheint am 25. November 2026.

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINs

erscheint am 25. November 2026.

Jüdische Kulturwochen Stuttgart

Vom 2. bis 15. November finden im Rahmen der **Jüdischen Kulturwochen** zahlreiche Veranstaltungen rund um das Judentum, jüdische Kultur, Geschichte, Tradition und Gegenwart statt. Veranstalter wird die jährliche Reihe durch die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW).

Jüdische Kulturwochen Stuttgart

2.–15. November, verschiedene Orte
Veranstalter: Israelitische
Religionsgemeinschaft
Württemberg
www.juedische-kulturwochen-
stuttgart.de

Unter dem Motto „Gemeinsam weiter. Weiter gemeinsam“ lädt die IRGW ein, im Rahmen unterschiedlicher Formate über Gemeinsames und Unterschiede zu reflektieren und ein vielfältiges Miteinander zu gestalten. Die Eröffnungsveranstaltung am 2. November im Stuttgarter Rathaus markiert den feierlichen Beginn der Reihe. Am 4. und 10. November können Teilnehmende bei einer Führung durch die Stuttgarter Synagoge und gemeinsamen koscheren

Essen zentrale Elemente des jüdischen Glaubens kennenlernen. Am Abend desselben Tages rückt ein Klavierkonzert der preisgekrönten Pianistin Diana Brekalo Werke jüdischer Komponistinnen in den Fokus. Der 9. November stellt die Mitte der Kulturwochen dar und steht im Zeichen der Erinnerung an die Pogrome im Jahr 1938. In der Stuttgarter Synagoge wird gemeinsam der Opfer des

Nationalsozialismus gedacht. Ein historisches Symposium am 12. November widmet sich der Frage, wie sich das Miteinander zwischen Jüdinnen und Juden und der Mehrheitsgesellschaft über die Jahrhunderte entwickelt hat. Einige Veranstaltungen erfordern eine vorherige Anmeldung. Das vollständige Programm, sowie die Teilnahmebedingungen sind online nachzulesen.

20 Jahre Encanto – Brasilianischer Chor Stuttgart

Zum festlichen Konzert anlässlich seines 20-Jahr-Jubiläums lädt der brasilianische Chor in Stuttgart **Encanto** am 14. November 2026 um 19 Uhr ins Alte Feuerhaus Süd ein. Unter der Leitung von Cristina Marques präsentiert der Chor ein besonderes Jubiläumskonzert, begleitet von Bene Moser am Klavier, Franco Petrocca am Bass und Angela Frontera am Schlagzeug und an der Percussion.

Jubiläumskonzert von Encanto

Sa, 14. November 2026, 19 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
Kartenreservierung: karten@
chor-encanto.de
www.chor-encanto.de

Vor 20 Jahren – 2006 wurde der brasilianische Chor *Encanto* unter der Leitung von Cristina Marques mit der Unterstützung der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft gegründet. Marques

kam in Campinas, Brasilien, als Tochter einer musikalischen Familie zur Welt und begann bereits mit 14 Jahren im Chor des staatlichen Konservatoriums von Campinas zu singen. 1987 kam sie nach Deutschland und machte eine Ausbildung als Waldorflehrerin am Stuttgarter Waldorfsseminar. Heute unterrichtet sie als Musiklehrerin und hat die musikalische Leitung mehrerer Chöre in der Stuttgarter Region übernommen. Inzwischen gehören rund 30 Sänger*innen dem Chor *Encanto* an. Sie verfügen zu-

mindest über grundlegende portugiesische Sprachkenntnisse, haben Freude daran, brasilianische Musik gemeinsam im Chor zu singen, und genießen vor allem die Möglichkeit, einmal in der Woche brasilianische Atmosphäre in netter Gesellschaft zu erleben. Die zahlreichen und erfolgreichen Auftritte des Chors faszinieren ein breites Publikum mit traditionellen Klängen ebenso wie mit modernen Melodien der *Música Popular Brasileira*. Die ausdrucksstarke Mehrstimmigkeit und die klassische Stimmverteilung mit Sopran, Alt, Tenor und Bass verleihen dem Chor seinen besonderen Klang.

Gala Internationales Solo-Tanz-Theater Festival 2026

Am 13. und 14. November um 20 Uhr begeistert die Gala des 30. Internationalen Solo-Tanz-Theater Festivals Stuttgart im Kammertheater das Publikum mit energievollen und kreativen Tanzperformances.

Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart 2026

Fr, 13. und Sa, 14. November 2026,
jeweils 20 Uhr
Kammertheater, S-Mitte
www.solo-tanz-theater.de

Energie, kreative Kraft und Leidenschaft bündeln sich im zeitgenössischen Tanz und machen das Festival zu einem besonderen Erlebnis. Die Preisträger*innen 2026, ausgezeichnet von einer internationalen Jury und dem Publikum, kehren zum Auftakt ihrer Tournee nach Stuttgart zurück. Bei der Gala präsentieren sie ihre preisgekrönten Solo-Stücke. Auf der Bühne bringen die jungen Künstler*innen ihre individuellen Pers-

pektiven zum Ausdruck, die von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, tänzerischen Ausbildungsbewegen und persönliche Erfahrungen geprägt sind. Der Erstplatzierte Liam Meier aus der Schweiz stellt in seinem Solo *Any (ID)ea* gesellschaftliche Etiketten dar, durch die Menschen definiert werden, während die Komplexität ihres Wesens in den Hintergrund rückt. Mit *I Could Also Be a Black Swan* inszeniert Klil Ela Rotshtain aus Is-

rael den Körper als lebendiges Gebäude, in dem verschiedene Charaktere wohnen. Die französische Künstlerin Ondine Malfoy thematisiert in ihrem Stück *I believe it because it's absurd* die Absurdität menschlicher Bewegungen, Worte und Handlungen. Michele Simi aus Italien wiederum beeindruckt mit *Mickey* durch die perfekte Synchronisierung von Bewegung und Klang.

4. Spoken Arts Festival

„Hoffnung verlangt nach Handlung“

Unter dem Motto *Hoffnung verlangt nach Handlung* veranschaulicht das 4. Spoken Arts Festival vom 12. bis 17. November in Stuttgarter Kultureinrichtungen, welche Rolle die Künste für Menschlichkeit und Demokratie in bewegten Zeiten – insbesondere angesichts des Siegeszugs rechtsextremer Parteien – spielen.

Die neue künstlerische Leiterin Bettina Hering, langjährige Schauspiel- und Theaterregisseurin der Salzburger Festspiele, konzipiert das diesjährige Programm, das vielfältige Kunstformen vereint. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftliche und individuelle Verantwortung, demokratischer Zusammenhalt, die Kraft und der subversive Humor von Kunst und Sprache.

Am 17. November widmet sich die Veranstaltung *Schreibt, scheibt schreibt! Familie und Liebe in Zeiten der Trennung* im Gedenkort Hotel Silber, dem

ehemaligen Stuttgarter Hauptquartier der Gestapo, historischen Fluchtgeschichten. Die Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg Mutterer Aras und der Autor Ernst Strouhal diskutieren, welche Kraft Erinnerungen, Briefe und familiäre Bande über Grenzen und Generation hinweg entfalten. Die anschließende Veranstaltung um 22 Uhr im Kammertheater Stuttgart vertieft Strouhals Roman *Vier Schwestern*. Darin geht es darum, wie Menschen trotz Vertreibung ihre Identität unbedingt zu bewahren versuchen.

Das sechstägige Festival eröffnet mit seinen vielfältigen künstlerischen Formaten Reflexionsräume zu Demokratie, Menschlichkeit und gesellschaftliche Zusammenhalt.

Bettina Hering fasst ihre Wünsche in Worte: „Sechs intensive Festivaltage bedeuten Kulturgenuß und Aktivierung in jeder Hinsicht. Ich wünsche mir, dass dieses Programm auch Mut macht, uns für eine menschliche und gerechte Gesellschaft zu engagieren. Denn das ist meine tiefe Überzeugung: Das Wort versetzt – in der Tat – Berge.“

4. Spoken Arts Festival

12.–17. November 2026
Verschiedene Orte
www.spoken-arts-festival.de

Flüchtige Welten am Schauspiel Stuttgart

Drei Frauen zwischen Verlust und Neuanfang

Flüchtige Welten, eine gemeinsam angelegte Trilogie der ukrainischen Autorinnen Alina Sarnatska, Luda Tymoshenko und Maryna Smilianets, stellt die unterschiedlichen Erfahrungen dreier ukrainischen Frauen dar, die vor dem russischen Angriffskrieg nach Deutschland geflohen sind. Die Uraufführung findet am 27. November 2026 um 19.30 Uhr im Schauspiel Stuttgart statt.

Die drei Frauen – Victoria, Frau Kosak und Nataka – stehen für unterschiedliche, teils gegensätzliche Aussichten in der neuen Heimat sowie ihre individuelle Gespaltenheit. Victoria trägt liebevolle Erinnerungen an ihre Kindheit unter den Handwerkskollegen ihres Vaters und den schmerzhaften Verlust ihrer Mutter in sich. Beides spiegelt sich in ihrer maka-

bren Kunst wider, in der sie gefundene Kleintierskelette sorgfältig wieder zusammensetzt. Für Frau Kosak bedeutet hingegen die Flucht eine doppelte Befreiung sowohl vom Krieg als auch aus gewaltvollen Beziehungsverhältnissen.

Nataka, die junge Schauspielerinnen, befindet sich in Deutschland wegen einer Angststörung in Behandlung. Sie hadert mit der verlorenen alten

Heimat und der vermeintlich Sicherheit der neuen, und schwankt zwischen Dankbarkeit und Entfremdung. *Flüchtige Welten* erschließt einen Raum zur Reflexion über Verlust und widerständigen Optimismus, über das eigene Selbst und seinen Platz in einer Welt, die in ihrer Flüchtigkeit immer weniger Halt bietet.

Flüchtige Welten

Fr, 27. und So, 29. November 2026
Do, 10., Fr, 11., Mi. 23. und
So, 27. Dezember 2026
jeweils um 19.30 Uhr
Schauspiel Stuttgart, S-Mitte
www.schauspiel-stuttgart.de

SETT 2026
17. Stuttgarter Europa Theater Treffen
13. bis 29. November 2026
Theater tri-bühne (Stuttgart)
Shieveh Theater Company (Teheran)
Théâtre des Bouffes du Nord (Paris)
Anestis Azas (Athen)
Infos: sett-festival.eu | tri-buehne.de

DIE NINA SIMONE STORY
22. 11. DIESEL STRASSE
www.dieselstrasse.de



Kulturpolitik in der postmigrantischen Gesellschaft

Gemeinsam Lösungen finden

75 Jahre Kulturamt Stuttgart: wir haben das Jubiläum zum Anlass genommen, mit Marc Gegenfurtner, Leiter des Kulturamts, und Alina Papagiannaki-Sönmez, Geschäftsführerin des Forums der Kulturen, über kulturpolitische Fragen unserer postmigrantischen Gesellschaft zu sprechen. Die Fragen stellte Myriam Schäfer.

Kulturamt Stadt Stuttgart
Eichstraße 9
70173 Stuttgart
kulturamt@stuttgart.de

75 Jahre Kulturamt, eine lange Zeit! Herr Gegenfurtner, helfen Sie bitte etwas nach: Was soll ein Kulturamt eigentlich leisten?

Marc Gegenfurtner: Das Kulturamt schafft eine Grundstruktur für kommunale sowie geförderte Kultur in der Stadt. Als Verwaltungseinheit ist es nun 75 Jahre alt, einige Einrichtungen wie die Philharmoniker, das Stadtarchiv oder die Musikschule sind allerdings deutlich älter. Unser Anspruch im Kulturamt ist es, Themen wie beispielsweise

Teilhabe und Nachhaltigkeit zu setzen, zu diskutieren, deren Akzeptanz zu stärken und kulturpolitische Leitlinien damit zu entwickeln.

Ich verstehe das Amt als Gemeinschaft von im Kulturbereich Agierenden und Ermöglichenden. So werden wir nun erstmalig und mit Beteiligung der Geförderten Kriterien für unsere Kulturförderung entwickeln. Denn etwa ein Drittel unseres Budgets fließt in die Förderung kultureller Angebote.

Stuttgart hat sich in den letzten 75 Jahren gesellschaftlich stark verändert, die Stadt ist heute eine postmigrantische Stadt, in der mehr als die Hälfte der Menschen zumindest eine einseitige Einwanderungsgeschichte mitbringt. Wie verändert das die Arbeit des Kulturamts?

Marc Gegenfurtner: Gute Kulturförderung entwickelt

sich kontinuierlich weiter. In den vergangenen Jahren hat sie sich stärker für freie Strukturen und neue künstlerische Bereiche geöffnet. Auch Interkultur wurde zunehmend Querschnittsthema und hat Eingang in unterschiedliche Bereiche der Förderung gefunden. Gleichzeitig hat sich auch der Blick weiter verändert: In einer postmigrantischen Stadtgesellschaft geht es heute zunehmend darum, Vielfalt in Strukturen, Förderinstrumenten und im Selbstverständnis unserer Arbeit mitzudenken. Das ist noch nicht abgeschlossen und bleibt eine kontinuierliche Entwicklungsaufgabe.

Alina Papagiannaki-Sönmez: Das Forum der Kulturen als Dachverband der Stuttgarter Migrantenorganisationen ist nun bald 30 Jahre alt. Doch immer noch scheint es, als wäre „Interkultur“ noch nicht wirklich in der Kulturlandschaft angekommen, noch immer „neu“. Siehst Du da eine Entwicklung?

Marc Gegenfurtner: Ich sehe viel Erreichtes. Institutionen haben sich in den vergangenen Jahren geöffnet und intensiver mit Fragen von Vielfalt, Teilhabe und Multiperspektivität auseinandergesetzt – oft noch unter dem Aspekt der Publikumsentwicklung. Zugleich zeigt sich, dass solche Veränderungsprozesse auch die Institutionen selbst betreffen und eine kontinuierliche Auseinandersetzung

erfordern. Das gilt auch für uns als Kulturamt. Wichtige Impulse für diese Entwicklung verdanken wir dem Forum. Es ist längst nicht nur ein wichtiger Partner für das Kulturamt, sondern ist zu einem Kompetenzzentrum für die Weiterentwicklung einer vielfältigen Kulturlandschaft geworden.

Alina Papagiannaki-Sönmez: Ich komme selbst aus einem Kompetenzzentrum für das Gebäudereiner Handwerk in Hessen. Auch für das Forum beschreibt der Begriff unsere Rolle sehr treffend. Darin sehe ich großes Potenzial für einen noch engeren strategischen Austausch mit dem Kulturamt. Expertise ist das, was wir als Forum der Kulturen in die Gesellschaft, in die Praxis, in die Kulturarbeit tragen können. Mit KoMEP, dem Kompetenzzentrum Migration, Entwicklung und Partizipation, verfügt das Forum bereits über ein eigenes Kompetenzzentrum.

Marc Gegenfurtner: Das Kulturamt greift schon heute regelmäßig auf die Kompetenzen des Forums zurück – sei es gemeinsam mit unserer Koordinierungsstelle für kulturelle Bildung, KUBI-S, oder auch durch Impulse und Diskurse. Gerade im Austausch mit der vielfältigen Kulturszene ist das Netzwerk des Forums für uns besonders wertvoll und oft zentral für unsere gemeinsame Arbeit. Das Forum bringt Perspektiven, Erfahrungen und Zugänge zusammen, die unsere eigene Arbeit erweitern und bereichern. Diese Vielfalt an Perspektiven ist unverzichtbar, wenn Kulturpolitik die gesamte Stadtgesellschaft in den Blick nehmen will.

Alina, welche Kulturförderung wünschst du dir als Geschäftsführerin des Dachverbands postmigrantischer Organisationen?

Alina Papagiannaki-Sönmez: Auch aufgrund der finanziellen Engpässe bei der Stadt geht es nun darum, Prioritäten zu setzen. Gerade deshalb halte ich es für wichtig, dass Kulturamt und Forum ihre Zusammenarbeit strategisch ausrichten und gemeinsam fragen: Wie können wir den Herausforderungen unserer Zeit – sei es politisch, kulturell oder gesellschaftlich – gemeinsam begegnen? Wir müssen nun auf die Essenz der gesellschaftlichen Fragen antworten und hier unbedingt berücksichtigen, wie wichtig Kultur ist, um Krisen zu überwinden.

Marc Gegenfurtner: Ich habe zunehmend den Eindruck, dass wir unsere Krisenkompetenz verlernt haben. Zugleich müssen wir uns neu ausrichten und dabei unsere Vorstellung von Wachstum und Entwicklung möglichst konstruktiv und nachhaltig verändern. Aber da wir in den vergangenen 75 Jahren zusammen so viel erreicht haben,

sollten wir auch das Kommende gemeinsam gut bewältigen können. Arbeit und Wirtschaft waren immer wichtige Säulen in dieser Stadt, doch Kultur stiftet erst den Sinn, auch den Gemeinsinn. Kultur schafft Zuversichtsgemeinschaften.

Was ist Kultur und kann als solche durch das Kulturamt Unterstützung erfahren? Und wo liegt momentan die Deutungshoheit darüber?

Marc Gegenfurtner: Ich halte die Frage nach einer Deutungshoheit in der Kultur nicht für zielführend. Aber natürlich entsteht durch die Verteilung von Geld zwangsläufig eine empfundene Form von Priorisierung. Und damit verbunden sind, solange es keine transparenten Förderkriterien gibt, folglich auch Machtfragen. Wir haben Kultur bislang immer mit einer gewissen undefinierten Offenheit betrachtet. Mit der nun entstehenden Erarbeitung von Förderkriterien wollen wir die Zukunftsfähigkeit und Teilhabeorientierung der Kulturinstitutionen in Stuttgart befördern und den Diskurs darüber in der und für die Stadtgesellschaft öffentlicher führen.

Alina Papagiannaki-Sönmez: Kultur wird im kommunalen Haushalt unter freiwillige Leistung verbucht, wodurch ihre Finanzierung nie wirklich gesichert ist. Diese Sorge beschäftigt mich auch als Geschäftsführerin des Forums der Kulturen, zumal wir keine klassische Kulturinstitution sind. Was kann uns hier sicher machen?

Marc Gegenfurtner: Wenn Kultur von der Kommunalpolitik als wirklich relevant angesehen wird, ist es zweitrangig, ob das sogenannte freiwillige Leistungen sind oder nicht. Und wenn wir unsere jahrzehntelang erarbeitete Kooperationsfähigkeit nutzen, werden wir auch für das zukünftige kulturelle Leben in Stuttgart neue Strukturen finden und die hinter etwaigen Kürzungen auch stehenden sozialen Fragen besser lösen können. Dann wird sich zeigen, wie solidarisch wir alle sind. Auch die Einrichtungen des Kulturamts.

Alina Papagiannaki-Sönmez: Schwarmintelligenz hilft auch, Lösungen zu erarbeiten. Gute Lösungen entstehen, wenn unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen. Deshalb braucht es Räume für echten Dialog und Miteinander, wie unser gemeinsames Gespräch heute. Die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt bedeutet für mich, Zuversicht und Verantwortung gemeinsam zu tragen. Vielen Dank!

**Forum der Kulturen:
Kompetenzzentrum für
die Weiterentwicklung
einer vielfältigen
Kulturlandschaft**

**Erstmalig: Kriterien für
die Kulturförderung**

Bild:
Alina Papagiannaki-Sönmez
und Marc Gegenfurtner
im Interview

Foto: Forum der Kulturen





Open World Music Stage

Laila Mahmoud
meets Ziryab-Akademie
So, 15. November 2026, 20.00 Uhr
Laboratorium, S-Ost
www.laboratorium-stuttgart.de
Masterclass:
Fr, 13. und Sa, 14. November 2026
Anmeldung: ziryab@forum-der-
kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

Foto: Maria Karnafel

In Tartus an der syrischen Mittelmeerküste, wo Laila Mahmoud aufwuchs, war Musik ein fester Bestandteil ihres Alltags. In ihrem Dorf wurde viel musiziert, auch innerhalb ihrer Familie. Sie erinnert sich an Oud-Klänge und Lieder über Liebe und Sehnsucht, über Menschen, die fortgegangen waren, und jene, die zurückblieben. Auch ihre Mutter sang häufig. Schon als Kind versuchte Laila, sie auf dem Klavier und Akkordeon zu begleiten. Doch die feinen Tonabstufungen der Melodien ließen sich auf diesen Instrumenten nicht wiedergeben. So fand sie zum Kanun, dessen Klang sie bereits aus der Musik Aleppos und den Liedern der libanesischen Rahbani-Familie kannte.

Schon früh träumte Laila davon, im Ausland zu leben, Musik zu machen und die Welt zu entdecken. Mit dem Krieg in Syrien verlor sie diesen Wunsch jedoch zunehmend aus den Augen. Nach ihrem Musikstudium an der Universität Homs unterrichtete sie, während es immer weniger Auftrittsmöglichkeiten gab. Schließlich beschloss sie, ihren Traum wieder aufzugreifen. Ein Studienplatz führte sie zunächst nach Leipzig, später an die Popakademie Mannheim. „Ich wollte einfach nur Musik machen“, sagt sie über ihre damalige Entscheidung.

Der Austausch mit anderen Musiker*innen prägte Lailas musikalische Arbeit bereits in Syrien. In Bands spielte sie unterschiedliche Genres, von Rock und Metal bis hin zu klassischer Musik. Solche Begegnungen geben ihrer eige-

Laila Mahmoud

Was aus Begegnungen entsteht

„Dieses Instrument hat jetzt fast eine neue Sprache gelernt, wie wir alle“, sagt Laila Mahmoud über das Kanun. Die syrische Musikerin, Sängerin und Komponistin entwickelt dessen musikalische Ausdrucksmöglichkeiten stetig weiter. Am 15. November tritt sie bei der *Open World Music Stage* im Stuttgarter Laboratorium auf.

Von Hutham Hussein.

nen Spielweise immer wieder neue Impulse. Dabei kommen auch verschiedene Schulen des Kanun zusammen, etwa die irakische, syrische, libanesische und ägyptische.

Doch Laila geht es um mehr als die Kombination verschiedener Musikstile. „Tradition ist eine Geschichte, das hat nichts mit Land zu tun, das hat mit der Geschichte der Menschen zu tun“, erklärt sie. Diese Geschichten weiterzuerzählen sei wichtig. Besonders interessiert sie jedoch, was entsteht, wenn Musiker*innen gemeinsam neue Ausdrucksformen entwickeln. Musik, die „weder das noch das, aber sowohl als auch“ ist.

Der Klang des Kanun ist für viele Syrer*innen, wie Laila erzählt, mit Erinnerungen an Ramadan und Bayram verbunden, an gemeinsame Familienessen oder vertraute Fernsehserien. Zugleich erklingt das Instrument heute auch in Ensembles und Orchestern, im Zusammenspiel mit E-Gitarre, Bass und elektronischen Effekten. In solchen Begegnungen entstehen immer wieder neue Möglichkeiten, das Kanun zu spielen und musikalisch einzusetzen. Am 13. Und 14. November gibt Laila im Rahmen der Ziryab-Akademie außerdem eine Masterclass zum arabischen Maqam-System, die auch Musiker*innen außerhalb der Akademie offensteht.

Was Laila sich von ihrem Publikum wünscht? „Verständnis und Annehmen“. Die Bereitschaft, Menschen und ihrer Musik unvoreingenommen zu begegnen.

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE vom Oktober 2026

- 1 (130) XXX **Baba Zula**
(Türkei) Glitterbeat
- 2 (–) PURE CONFUSION **King Ayisoba**
(Ghana) Mais Um
- 3 (2) MARI E MARENNE **Officina Zoe**
(Italien) Linfa
- 4 (–) OUTRAS TRECE CANCIÓNS BONITAS **Germán Díaz & Benxamín Otero**
(Spanien/ Galizien) Producciones Efimeras
- 5 (–) REWILDING **Bronagh Slevin**
(Irland) selbstveröffentlicht
- 6 (26) NAGLE PRZEJASNENIA **Tuleje**
(Polen) Gusstaff Records
- 7 (1) BRIDGE TO SEVDAH **New Era Quartet**
(Italien/Bosnien und Herzegowina) Snail Record
- 8 (–) RONSEL **Marcos Coll**
(Spanien/Galizien) Galileo
- 9 (–) BANDUA **Il Bandua**
(Portugal) Ajabu!
- 10 (5) SÜMBÜL **Hilal Kaya**
(Türkei/Dänemark) CPL-Music
- 11 (–) FOLKS OF BENGAL
(verschiedene Künstler*innen) Indien Banglanatak dot com
- 12 (–) MAHTI **Melkutus Party**
(Finnland) Nordic Notes

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von Milan Tesar im Auftrag des *World Music Workshops* der *European Broadcasting Union* aus den Playlists von 42 Radioproduzent*innen aus 24 europäischen Ländern erstellt.

World Music Charts Europe: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Nubra Ensemble: Nubras

Mit sanften Streicherklängen beginnt *Paruipén*, eines der acht Stücke auf dem Album *Nubras* des gleichnamigen Ensembles. Nach und nach steigert sich die Musik, bis sie schließlich in mitreißende, tanzbare Rhythmen übergeht. Hier zeigt sich, was das gesamte Album auszeichnet: Im Zusammenspiel der Instrumente mit der eindringlichen Stimme der Sängerin Roxana Ene liegen Lebensfreude und Melancholie dicht beieinander. Diese Musik weckt den Wunsch, gleichzeitig zu tanzen und zu weinen.

Auf *Nubras* begegnen sich Balkanmusik, süditalienische Volkstraditionen, Klassik und Jazz. Die sieben Musiker*innen bringen Violinen, Kontrabass, Akkordeon, Perkussion, Altsaxophon und Ney zusammen; als Gast ergänzt Rachel Blueberger das Ensemble am Cello. Die unterschiedlichen Einflüsse bleiben dabei erkennbar und treten zugleich in einen lebendigen musikalischen Dialog.

Inima Mea fügt sich in das Wechsel-

spiel unterschiedlicher Klänge und Gefühle ein. In *Froina* erinnert Enes Gesang stellenweise an eine Opernstimme, während die Instrumente andere musikalische Wege einschlagen. Mit *Dzelem Dzelem*, der Hymne der Roma und Sinti, greift die Gruppe zudem ein Stück von besonderer kultureller Bedeutung auf. Für Ene, die selbst Romnja ist, hat dieser Bezug eine persönliche Dimension.

Der Name *Nubras* leitet sich vom arabischen „Nibras“ ab und bedeutet so viel wie Laterne oder Leuchter. Ein passendes Bild für ein Ensemble, das musikalische Traditionen nicht als starre Grenzen versteht. Statt Unterschiede einzuebnen, lässt es sie miteinander in Beziehung treten, ohne eine Tradition über die andere zu stellen. Gerade daraus erwächst die besondere Stärke dieser Musik: Sie feiert Vielfalt, lässt Raum für Gegensätze und zeigt, wie bereichernd ihre Begegnung sein kann.

Hutham Hussein



Nubra Ensemble: Nubras

Label: Liburia Records

Vertrieb: Galileo Music

Unter den
November-Neuabonnent*innen
verlosen wir 3 CDs des
Nubra Ensembles!

El Flecha Negra: Mucho Picante Caliente

Manchmal beginnt eine musikalische Reise dort, wo eigentlich gar keine Bühne vorgesehen ist: auf der Straße. 2014 gingen die Musiker von *El Flecha Negra* zu dritt als Straßenmusikprojekt in Freiburg an den Start. Was zunächst nach spontaner Musizierlust unter freiem Himmel klang, entwickelte sich rasch zu einer unwiderstehlichen Livegeschichte. Mehr als 500 Konzerte in Europa und Südamerika folgten. Nun legt die Band mit *Mucho Picante Caliente* ein Album vor, das nach Sonne, Bewegung und Aufbruch klingt – und zugleich von Hoffnung und Liebe erzählt. Auch die Forderung nach offenen Grenzen schwingt darin unüberhörbar mit.

Musikalisch haben *El Flecha Negra* längst ihr eigenes Rezept gefunden. Cumbia, Salsa, Guajira und Merengue treffen auf Ska, Reggae und Hip-Hop. Bläser leuchten, Chicha-Gitarren flirren, die Rhythmusgruppe treibt unermüdlich voran. Mit dem brasilianischen Gitarristen Vital Soares aus São

Paulo sind neue Klangfarben hinzugekommen, während Quena und die kolumbianische Gaita den Blick in die musikalische Landschaft der Anden lenken. Besonders schön lässt sich diese Mischung in Titeln wie *Primavera* und *Sube La Marea* erleben. Zum ersten Mal hat die Band das komplette Album im eigenen Freiburger Studio aufgenommen und produziert. Die gewonnene Freiheit hört man den zehn Stücken an: Sie wirken gewachsen, offen für Experimente, die sich weniger über einzelne Effekte als über ihren Sog definieren.

El Flecha Negra bauen auf *Mucho Picante Caliente* einen hypnotischen Groove auf, der unaufdringlich, aber beharrlich in die Beine fährt. Wer bei Namen wie Manu Chao oder *Mano Negra* an jene Mischung aus Weltmusik, Straßenenergie und politischem Bewusstsein denkt, liegt nicht falsch. Doch *El Flecha Negra* macht daraus längst sein eigenes musikalisches Universum.

Jürgen Spieß



El Flecha Negra:

Mucho Picante Caliente

Label: Monster Tapes

Vertrieb:

CD/LP: El Flecha Negra

Digital: Artistfy

Geburtstagswoche mit Literatur und Musik

25 Jahre Literaturhaus

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Literaturhauses Stuttgart wird die Geburtstagswoche vom 17. bis 20. November 2026 mit verschiedenen Veranstaltungsformaten gefeiert.

25 Jahre Literaturhaus

17.-20. November 2026

Kultur- und Kongresszentrum

Liederhalle, S-Mitte

Kometenparade – Markt der un-

abhängigen Verlage

Fr, 20. November 2026, 15-21 Uhr

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

www.literaturhaus-stuttgart.de

Das Jubiläumsprogramm *Schweben. Ein Kontrastprogramm in schweren Zeiten* wird am 17. November um 19.30 Uhr im Mozartsaal der Liederhalle mit dem Konzert *Klíče na cestách/Schlüssel auf Reisen* eröffnet. Songs verschiedener Bands, darunter *Kraftwerk* (Deutschland), *Okean Elzy* (Ukraine) und *Republika* (Polen), werden neu zum Leben erweckt: Denn sie wurden von tschechischen Komponisten Marek Doubrava speziell für Chor und Band neu arrangiert. Der Chor besteht aus 50 Schüler*innen aus Stuttgart und Brunn: Die Band setzt sich aus Mitgliedern der *Kafka Band*, *Letni kapla*, und *Tata Bojs* zusammen, zu denen einige der bekanntesten Musiker*innen Tschechiens gehören. Vier Sprachen, vier Popkulturen und Lieder

aus vier Ländern treffen aufeinander und schaffen einen Ort der Begegnung. Am folgenden Tag sind die Besucher*innen ab 18 Uhr im Mozartsaal der Liederhalle zum Festakt mit Lesungen, Gesprächen und einem Jubelfest mit Feuerkorb und Popcorn eingeladen. Christoph Ransmayr, einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller, liest dabei aus seinem noch unveröffentlichten Roman *Swan oder Der Puls der Sterne*. Die Autorin und Lyrikerin Ulrike Almut Sandig, der Lyriker und Musiker Grigory Sementschuk und der Filmemacher und Autor Sascha Conrad präsentieren Gedichte auf Deutsch und Ukrainisch, begleitet von Popmusik und Film. Ebenfalls im Rahmen der Festwoche

darf man sich auf die *Kometenparade – den Markt der unabhängigen Verlage*. Am 20. November von 15 bis 21 Uhr präsentieren Verleger*innen aus über 30 unabhängigen Verlagen eine große Auswahl an Neuerscheinungen. Um 18.55 Uhr spricht zum Beispiel die Verlegerin Jona Elisa Jeska über das Verlegen afrikanischer Literaturen und stellt dabei den Debütroman *Anderwelttage* von Okwiri Oduor aus dem *Akono Verlag* vor. Um 20.25 Uhr wird der deutsch-türkische Lyrikband *Wenn du lächelst, zerfällt ein roter Apfel in Scheiben* von Dilek Mayatürk aus dem *Verlag Das Wunderhorn* vorgestellt. Ergänzt wird die *Kometenparade* durch Lesungen, Ausstellungen und Workshops, die zu einer kleinen Expedition ins Buchuniversum einladen. yo

Digitale Plattform und Anthologie ukrainischer Literatur

Ukrainian Magic Cube

Was passiert mit ukrainischer Literatur, wenn sie sprachliche Grenzen überwindet? Am 26. September hat das *Ukrainische Atelier für Kultur und Sport (UAKS) e.V. in Stuttgart den Ukrainian Magic Cube vorgestellt, eine mehrsprachige digitale Plattform und Anthologie ukrainischer Literatur.*

Ukrainian Magic Cube

Ukrainian Magic Cube

www.babelmatrixplus.eu

Ukrainisches Atelier

für Kultur und Sport (UAKS) e. V.

info@uaks.de

www.uaks.de

Auf babelmatrixplus.eu stehen Texte ukrainischer Autor*innen aus verschiedenen Epochen zur Verfügung – von der klassischen bis zur zeitgenössischen Literatur. Sie werden ins Deutsche, Polnische und Ungarische übersetzt. Dazu gehören zum Beispiel *Meine Gedanken*, *meine Gedanken* von Taras Schevchenko

(1814–1861), einem der bedeutendsten ukrainischen Lyriker, sowie *Die Emmaus-Bewegung: Eine Geschichte von Solidarität* des international erfolgreichen Bestsellerautors Andrij Kurkow (*1961). Man kann die Literatur anhand einer alphabetisch sortierten Autor*innen- oder Werkliste durchstöbern. Darüber

hinaus können die Werke als KI-generierte ukrainische Audioversionen angehört werden. So eröffnet die Plattform sowohl einen visuellen als auch einen akustischen Zugang zur authentischen ukrainischen Literaturwelt. yo

Babak Kazemifard: Als die Freiheit begann

Vom Fliehen zum Freiwerden

In seinem autobiografischen Buch *Als die Freiheit begann – Von der Flucht aus der Diktatur zur Entdeckung der inneren Freiheit* erzählt Babak Kazemifard von Kindheit und Jugend im Iran, politischer Verfolgung, Flucht und dem Ankommen in Deutschland. Das Buch ist am 9. September 2026 über BoD – Books on Demand erschienen.

Babak Kazemifard:

Als die Freiheit begann

BoD – Books on Demand, 2026.

230 Seiten.

kazemifard.com/buch

Mit 15 Jahren verlässt Kazemifard den Iran und kommt nach Deutschland. Allein, mit wenig Geld, ohne Papiere, ohne Deutschkenntnisse und ohne Menschen, auf die er sich verlassen kann. Doch mit der Ankunft in Sicherheit beginnt nicht automatisch innere Freiheit. Stattdessen folgt ein weiterer, leiserer Kampf

um eine Sprache, um Zugehörigkeit, um ein eigenes Leben und um den Mut, Verantwortung für den eigenen Weg zu übernehmen.

Seine Geschichte stellt eindringlich dar, was mit einem Menschen geschieht, wenn die unmittelbare Gefahr vorüber ist, Erfahrungen von Angst, Verlust und

Fremdbestimmung aber weiterwirken. „Freiheit ist nicht der Zustand nach der Flucht. Sie ist der Weg, den man jeden Tag neu gehen muss.“ Mit diesen Worten bringt Kazemifard den Kern seines Lebenswegs auf den Punkt: Äußere Sicherheit kann man finden – innere Freiheit muss man sich erarbeiten. yo

Tschechien und mehr bei den 76. Stuttgarter Buchwochen

Bücherwelten entdecken und erleben

Vom 12. bis 29. November 2026 bieten die *Stuttgarter Buchwochen im Haus der Wirtschaft Raum für literarische Begegnungen. Zum 76. Mal stehen sie im Zeichen des Büchermachens und Bücherlesens.*

Bei den *Stuttgarter Buchwochen* erwarten die Besucher*innen zahlreiche Sonderpräsentationen und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Lesungen, Diskussionen und Workshops. Die Buchwochen greifen das diesjährige Gastland der Frankfurter Buchmesse, Tschechien, auf. Der Eröffnungsabend *Tschechien, ein Meer der Literatur* widmet sich dem literarischen Reichtum des Landes. Im Mittelpunkt steht die Publikation *Buch über Bücher. 30 tschechische Autor:innen, die man lesen sollte* im *Alfred Kröner Verlag*. Außerdem lädt die Erzählerin Elvira Mießner am 15. November zu einer musikalisch begleiteten Reise durch die Welt tschechischer Märchen ein. Doch die Buchwochen richten den Blick nicht ausschließlich auf die tschechische Literatur. Am 23. November sprechen die renommierten Sozialwissenschaftlerin Necla Kelek und die Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg Muhterem Aras über Freiheit, Moderne und das Versprechen der Integration. Ausgangspunkt ist Keleks deutsch-türkische Lebensgeschichte, die auch in ihrer Autografie *Glückskind* thematisiert wird. Darüber hinaus wird eine Auswahl ukrainischer Bücher präsentiert. So können die Besucher*innen in internationale Literaturwelten eintauchen und zahlreiche Buchtipps sowie literarische Entdeckungen mitnehmen. yo

76. Stuttgarter Buchwochen

12. bis 29. November 2026

Mo–Fr 10–19.30 Uhr,

Sa–So 11–19.30 Uhr

Haus der Wirtschaft, S-Mitte

www.buchwochen.de

Die Schönheit der Distanz

Dem Sterben eines geliebten Menschen zusehen zu müssen, berührt die Grenzen des Erträglichen. Nao-Cola Yamazaki erzählt in ihrem Roman *Die Schönheit der Distanz* von einem namenlosen Ehemann, dessen Frau unheilbar an Krebs erkrankt ist. Der Versicherungsangestellte lässt sich beurlauben – ein Bruch mit der japanischen Arbeitsethik – und begleitet seine Frau durch ihre letzten Wochen in Krankenhaus und Hospiz. Er kämmt ihr Haar, wäscht sie und spendet ihr Trost.

Doch wie nah kann und darf er seiner sterbenden Frau kommen, ohne ihr zu nahe zu treten? Darf er ihren ausgemergelten Körper ansprechen? Und wie viel Distanz braucht er selbst, um das Unbegreifliche auszuhalten? Yamazaki erzählt ausschließlich aus der Perspektive des Ehemanns. So wird die titelgebende Distanz vor allem zu seiner eigenen: Er entscheidet, was er seiner Frau zumuten will und wie viel seines eigenen Schmerzes er zeigt. Und er stellt fest, dass seine Frau psychisch durchaus robuster ist als gedacht.

Der Titel verspricht Schönheit, doch der Roman zeigt vor allem die Gratwanderung zwischen Distanz und Nähe, sie zeigt Hilflosigkeit, Einsamkeit und das Verstummen, wenn die Worte fehlen. Spröde und nüchtern erzählt Yamazaki und entwickelt gerade dadurch einen starken Sog. Präzise beobachtet sie die Gefühle des Ehemanns – seine Eifersucht auf andere Angehörige ebenso wie sein schlechtes Gewissen gegenüber den Kolleg*innen, die seine Arbeit übernehmen müssen. Zudem gewährt der Roman Einblicke in scheinbar perfekt optimierte Gesundheitssysteme. Es ist eine Lektüre für Mutige: bewegend, unbequem, unsentimental. Kein Buch für nebenbei – und schon gar keine leichte Bettlektüre.

Nao-Cola Yamazaki ist 1978 in Japan geboren und war mehrfach für Preise nominiert. Ihr literarisches Debüt *Don't Laugh at Other People's Sex Lives* (2004) erhielt den Bungei-Preis für neue Autor*innen. Sylvia Rizvi

Bellende Katzen

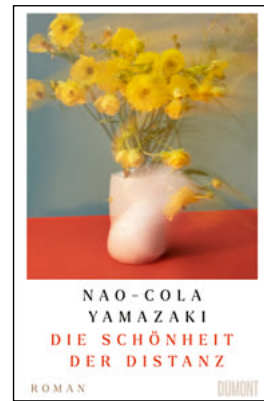
Bellende Katzen liest sich mehr wie eine Skizze, ein kurzer Einblick in die Psyche eines heranwachsenden Jungen, der sich zwischen engen, durch seinen Vater vorgegebenen Regeln nach Freiheit sehnt.

Sato Reang – so heißt der Protagonist in Eka Kurniawans Roman – lebt mit Vater, Mutter und Schwester in einem kleinen javanischen Dorf. Sein Vater ist ein tief gläubiger, strenger Mann, der von seinem Sohn vor allem erwartet, ein „frommes Kind“ zu werden. Also keine abendlichen Kinobesuche, kein Flanieren über den Nachmarkt und kein Fußballspielen anstelle des obligatorischen Moscheebesuchs. Doch Sato Reang hat andere Vorstellungen für sich und sein Leben. Er findet keinen Zugang zu den Ritualen, Verboten und Pflichten, an denen sein Vater penibel festhält. Er nutzt jedes Schlupfloch, sich des wachsamem Auges des Vaters zu entziehen und scheitert doch immer wieder daran, ihn abzuschütteln.

Eindrücklich schildert Eka Kurniawan ein jugendliches Ringen um Unabhängigkeit, welchem von einer dominanten Vaterfigur immer wieder schmerzliche Begrenzungen gesetzt werden. Rebellion und Scheitern reihen sich mit immer größerem Ausschlag aneinander. Die psychologisch dichte und eindringliche Erzählung schreit nach Eskalation, erwehrt sich derer dann aber doch. Die Spannung zwischen Regeln und Freiheitsdrang bleibt aufrechterhalten.

Bellende Katzen zu lesen ist ein Einlassen auf einen bedrückten Ich-Erzähler, der in seinem lodernden Streben nach Selbstverwirklichung immer wieder frustriert wird und immer weniger konforme Wege der Rebellion einschlägt. Fast abrupt endet der Roman: Es gibt keine endgültige Antwort darauf, ob Sato Reang es geschafft hat, sich zu befreien; man bleibt etwas resigniert zurück und doch lässt der Text einen nicht gleich wieder los.

Ella Edelmann



Nao-Cola Yamazaki:

Die Schönheit der Distanz

Aus dem Japanischen

von Katja Busson.

Dumont Verlag, 2026.

160 Seiten.



Eka Kurniawan:

Bellende Katzen

Aus dem Indonesischen

von Sabine Müller.

Unionsverlag, 2026.

160 Seiten.

17. SETT – Stuttgarter Europa Theater Treffen am Theater tri-bühne

Treffpunkt für internationales Theater

17. Stuttgarter Europa Theater Treffen (SETT) lädt im November 2026 Theatergruppen aus ganz Europa und darüber hinaus ein, ihre Produktionen in Stuttgart zu präsentieren.

Im Zentrum steht auch der direkte künstlerische Austausch zwischen den eingeladenen Produktionen.

Von Gabriele Danco.

SETT – 17. Stuttgarter Europa Theater Treffen

13.–29. November 2026
tri-bühne und JES, S-Mitte

Anestis Azas Production, Athen/
Athens Epidauros Festival:
Die Baklava-Republik/
The Republic of Baklava

Mo, 16. und Di, 17. November 2026,
jeweils 19.00 Uhr
In griechischer Sprache mit
deutscher Übersetzungshilfe

Afsaneh Mahian/ Shieveh
Theater Company, Teheran:
Das Kind/The Child

Sa, 21. und So, 22. November 2026,
jeweils 19.00 Uhr
In persischer Sprache mit
deutscher Übersetzungshilfe

Afsaneh Mahian/Shieveh
Theater Company, Teheran:
Schatten/The Shadows

Di, 24. November 2026, 19.00 Uhr
In persischer Sprache mit
deutscher Übersetzungshilfe

Théâtre des Bouffes du Nord,
Paris:
Mein Haus ist schwarz/
Ma Maison est noire

Sa, 28. November 2026, 20.30 Uhr
So, 29. November 2026, 16.00 Uhr
In französischer Sprache mit
deutscher Übersetzungshilfe

Vorverkauf und Infos:
Tel. 0711 2364610
office@tri-buehne.de
www.sett-festival.eu

Bereits seit 1993 richtet das Theater tri-bühne, in meist zweijährigem Abstand, das Stuttgarter Europa Theater Treffen (SETT) aus. Dank der zahlreichen internationalen Kontakte des Theaters konnte sich das SETT als fester Bestandteil der Stuttgarter Kultur- und Festivallandschaft etablieren. In diesem Jahr kürzte die Stadt Stuttgart den Zuschuss für das Festival um fünfzig Prozent. Intendant Stefan Kirchknopf hat sich trotzdem dazu entschieden, aufwändige Produktionen wie *Mein Haus ist schwarz* einzuladen, dafür aber ein kleineres Programm anzubieten. Die Auswahl der eingeladenen Produktionen traf der Intendant zusammen mit Korina Theodoridou, Schauspielerinnen und Politikwissenschaftlerin aus Athen. Sie hat bereits bei früheren Festivals mitgewirkt.

Das Festival trägt einen deutlich politischen Charakter. Es versteht sich als Plattform für internationale Zusammenarbeit und künstlerischen Dialog und stärkt durch seine Gastspiele und Partnerschaften die internationale kulturelle Vernetzung. Mit seinem internationalen Profil prägt es das kulturelle Leben Stuttgarts und setzt wichtige Impulse für die Landeshauptstadt als Ort internationaler Begegnung.

Eingeladen ist die *Shieveh Theatre Company*, eine der bedeutendsten unabhängigen Theatergruppen Irans mit mehr als 25 Jahren internationaler Präsenz. Regisseurin und Gründerin Afsaneh Mahian schafft in *The Child* eine Inszenierung, die zugleich persönlich und universell ist. Die vielfach ausgezeichnete Autorin dieses Stücks, Nag-



Foto: *Das Kind*, © Shieveh Theater Company, Teheran

hme Samini, ist dafür bekannt, große politische Themen in zutiefst menschliche Geschichten zu verwandeln. In *The Child* erinnert sie daran, dass sich hinter jeder Statistik, jeder Grenze und jeder politischen Entscheidung ein Mensch verbirgt – und ein Kind, das die Welt erbt, die Erwachsene erschaffen. Eine weitere außergewöhnliche Produktion von Afsaneh Mahian und ihrem iranischen Ensemble wird ebenfalls beim diesjährigen SETT gezeigt: *The Shadows* begibt sich auf die Suche nach den unsichtbaren Verbindungen zwischen mythologischen Frauenfiguren und den Erfahrungen von Menschen, die heute unter Krieg, Gewalt und gesellschaftlichen Umbrüchen leben.

Aus Athen kommt die Produktion *The Republic of Baklava* von Anestis Azas, einem der wichtigsten Vertreter des zeitgenössischen griechischen Dokumentartheaters. In seinen Arbeiten verbindet Azas gesellschaftliche und politische Fragestellungen mit innovativen Formen des Theaters. Mit Leichtigkeit und einem ausgeprägten Sinn für Humor nähert sich die Produktion komplexen historischen und politischen Fragen und verwandelt ein einfaches Dessert in den Ausgangspunkt einer Reflexion über Identität und Zugehörigkeit.

Aus Paris reisen die Schauspieler*innen des *Théâtre de Bouffes du Nord* an. *Ma maison est noire* (*Mein Haus ist schwarz*) nach der iranischen Dichterin Forough Farrokhzad verbindet Poesie, Briefe und persönliche Berichte zu einem intensiven Dialog zweier Frauen und Generationen im Exil. Es wird die Frage gestellt nach Freiheit, Erinne-



Foto: *Mein Haus ist schwarz*, © Christophe Raynaud de Lage

Youssef Maghrebi – Schauspieler, Theaterpädagoge, Stand-Up-Comedian

Humor als Superkraft

„Humor ist in meiner Arbeit das Wichtigste überhaupt“, sagt Youssef Maghrebi. Der gebürtige Stuttgarter ist ausgebildeter Schauspieler und Theaterpädagoge – und seit einiger Zeit auch in der Stand-Up-Comedy-Szene erfolgreich. Am 18. November steht er mit seinem Solo-Programm *Kopf hoch* im Theaterhaus in Stuttgart-Feuerbach auf der Bühne. Nach einer Premiere im vergangenen Jahr präsentiert er nun eine überarbeitete Version seiner Show – witzig, nachdenklich und gnadenlos ehrlich.

Von Hannah Hoyer.

Maghrebi versteht seinen Humor als eine Art Superkraft, die er einsetzt, um über schwierige Themen zu sprechen. Als Kind und Jugendlicher wird er früh mit Fragen nach Zugehörigkeit und Identität konfrontiert, erlebt Diskriminierung aufgrund seiner tunesischen Wurzeln. Nach dem Schulabschluss entscheidet er sich dafür, Schauspieler zu werden, macht eine Ausbildung und spielt einige erfolgreiche Rollen beim Fernsehen und in Theaterensembles. Zusätzlich bildet er sich in der Theaterpädagogik fort und beginnt, Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen, Vereinen oder Strafvollzugsanstalten durchzuführen. Darin setzen sie sich gemeinsam mit Themen wie Demokratie, Empowerment, Rassismus oder auch Gewaltprävention auseinander. Besonders wichtig sei für ihn, den jungen Menschen zuzuhören und auf ihre Lebenswelten einzugehen, ihnen das zu vermitteln, was er früher selbst in seiner Schulzeit so dringend gebraucht hätte: Verständnis, Rückhalt, Austausch. „Es lohnt sich“, resümiert Maghrebi, wenn er von Erlebnissen aus seiner Bildungsarbeit erzählt.

Über Open-Mic-Auftritte kommt er vor einigen Jahren schließlich zur Comedy und findet Gefallen daran, auf der Bühne einfach mal ganz er selbst zu sein. Anders als bei der Schauspielkunst gehe es dabei nicht darum eine fremde Rolle zu spielen, sagt Maghrebi. Stattdessen könne er auf seine Art über die Dinge sprechen, die ihm persönlich wichtig seien. Bei seinen Shows sollen die Leute lachen



Youssef Maghrebi: *Kopf hoch*
Mi, 18. November 2026, 20.00 Uhr
Theaterhaus, S-Feuerbach
www.theaterhaus.com

Foto: © Benshii

können aber auch etwas mitnehmen. Liebe vermitteln, anstelle von Hass, lautet seine übergeordnete Botschaft.

In seinem aktuellen Solo-Programm *Kopf hoch* thematisiert Maghrebi die eigene Lebensgeschichte, vom Aufwachsen im Schwabenlände über die Zeit an der Schauspielschule in Hamburg bis zur Gegenwart und seiner pädagogischen Arbeit im Stuttgarter Raum. Es geht unter anderem um seine Familie, um das deutsche Schulsystem, um Selbstermächtigung und das Sich-Anders-Fühlen als junger Mensch mit familiärer Migrationsgeschichte. Immer mit dabei: der Humor, der auch die schwersten Themen etwas leichter macht. Humor sei auch manchmal überhaupt erst der Türöffner, um Zugang zu anderen Lebensrealitäten zu bekommen, so Maghrebi. Deshalb freue er sich auch, wenn die verschiedensten Menschen seine Show besuchen, gemeinsam lachen und danach mit ihm ins Gespräch kommen wollen.

2027 soll es auf Tour gehen. Youssef Maghrebi blickt gelassen in die Zukunft: „Ich mag es gerade, wie es ist“. Seine Arbeit als Theaterpädagoge wolle er zum jetzigen Zeitpunkt fortführen, dennoch sei er gespannt, wohin ihn sein Weg in den nächsten Jahren noch führen werde.

17. Stuttgarter Europa Theater Treffen
Fortsetzung von Seite 14

rung und dem Recht einer Frau, über ihren eigenen Körper, ihre Geschichte und ihre Kunst selbst zu bestimmen. Das Stück verbindet persönliche Erfahrung mit der universellen Frage nach dem Platz der Frau in Gesellschaften, in denen Ausdruck und Selbstbestimmung eingeschränkt werden.

Die tri-Bühne eröffnet das Festival mit der eigenen Produktion *Der Tartüff*, in der Inszenierung von Alejandro Quintana. Mit seiner Komödie in fünf Akten hielt Molière der Heuchelei und den gesellschaftlichen Konventionen einen Spiegel vor – in einer ebenso bissigen wie zeitlos aktuellen Satire.

Minotaurus

Friedensgespräche nach Angriff aufs Private

Als Claude Chabrol 1969 sein Ehedrama *Die untreue Frau (La femme infidèle)* drehte, dachte noch niemand an den aktuellen Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Der russische Regisseur Andrej Zvyagintsev hat die Handlung um einen betrogenen Ehemann in *Minotaurus* nun zu einem wendungsreichen Gleichnis auf unsere Zeit gemünzt.

Minotaurus

Frankreich/Deutschland/
Lettland 2026.
(Drama/Thriller), 141 Minuten.
Regie: Andrej Zvyagintsev
Mit Dmitriy Mazurov, Iris Lebedeva,
Boris Kudrin, Yuriy Zavalnyouk,
Varvara Shmykova
Start: 5. November 2026
Verleih: MUBI Deutschland



Foto: © MKProductions_CGCinema

Mit der Idee, einen Filmklassiker zu adaptieren, hat sich der mehrfach ausgezeichnete Regisseur Andrej Zvyagintsev schon länger beschäftigt. Doch dann kam die Corona-Pandemie und der gebürtige Russe erkrankte schwer, wurde ausgeflogen in eine Klinik in Hannover und lag dort 40 Tage im Koma. Während seiner Reha griff Russland die Ukraine an, woraufhin sich Zvyagintsev entschloss, nicht mehr in sein Heimatland zurückzukehren. Paris wurde zu seinem neuen Lebensmittelpunkt – und hier be-

gann er auch mit der Umsetzung seines Herzensprojektes.

Interessant ist, wie er darin den russischen Angriffskrieg und damit einhergehende Veränderungen für das Leben in Russland zusammenbringt mit dem eifersüchtigen Verhalten eines erfolgreichen Geschäftsmannes, dessen Frau quasi desertiert und ihm Anlass zu einem privaten Angriffskrieg auf ihren Liebhaber liefert. Als Firmenchef wird dieser Mann zudem aufgefordert, Männer aus seiner Belegschaft im Zuge der

militärischen Mobilmachung zu benennen. Seinem einzelgängerischen Sohn gegenüber erklärt der Mann einmal, er solle sich in der Schule nicht von anderen provozieren lassen, vor allem im Streitfall nicht als erster zuschlagen: „Wer’s tut, hat schon verloren.“ Die Hilflosigkeit und Ohnmacht darüber, seine Frau einem anderen zu überlassen, lässt ihn nun zum Verräter an den eigenen Werten werden.

„Friedensgespräche“ mit seiner Frau gestalten sich schwierig, auch in anderen Szenen, in denen es um den Umgang mit Konflikten geht – ob nun politischer, privater, ökonomischer oder moralischer Natur – wird vorsichtig herausgearbeitet, wie sich Verhalten unter Druck ändert. Dabei gelingt es Zvyagintsev auf meisterliche Weise, fein gezeichnete Darstellungen mit einer präzisen und kraftvollen Bildsprache zu kombinieren.

In Cannes gab es dafür den Großen Preis der Jury, zudem ist der Film als französischer Oscar-Beitrag für den besten internationalen Spielfilm ausgewählt.

Thomas Volkmann

Iván & Hadoum

Trans Mann unter Druck

Im spanischen Beziehungsdrama hofft trans Mann Iván auf eine Beförderung zum Linienverantwortlichen in einem Gewächshaus. Zugleich ist er verliebt in die spanisch-marokkanische Packerin Hadoum, deren Job im Zuge ökonomischer Pläne auf dem Spiel steht. Für Iván wird’s da schwierig, wie er sich in Bezug auf privates und berufliches Glück positionieren soll.

Ein wildes Gewusel und geschäftiges Gelärme bestimmt die ersten Szenen von Ian de la Rosas Spielfilmdebüt inmitten der Lagerhallen in einer dieser vielen Gemüseplantagen Südspaniens. Gabelstapler sausen kreuz und quer, Linienaufseher treiben die Packerinnen zu schnellerer Arbeit an, mahnen das Tragen von Hauben über den Haaren an. Als ein Gabelstapler die ganz neu eingestellte Packerin Hadoum anfährt, wird nur kurz innegehalten. „Alles ok“, sagt die nach längerer Zeit in ihre Heimatregion zurückgekehrte Wanderarbeiterin. Später hält sie fest, ein Krankenhausbesuch wäre doch richtiger gewesen.

In dieser Anfangsszene kreuzen sich die Blicke von Iván und Hadoum (Silver Chicón und Herminia Loh) ein erstes Mal. Beim jungen Mann, der sich zusammen mit seiner verwitweten Mutter, zwei Schwestern sowie Nichten und Neffen eine kleine Wohnung teilt, hat es gefunkt. Hadoum kennt er noch aus seiner Schulzeit, sie lernt ihn nun neu als trans Mann kennen, er erlebt das erste Mal, wie ihn jemand mit seinem neuen Körper auch sexuell begehrt. Ihn macht das



glücklich, auch seine Familie freut sich, steht ganz hinter ihm. Hofft zugleich aber auch, dass ihm die vom Gemüsefabrikbesitzer in Aussicht gestellte Beförderung zugesprochen wird, um eine größere Wohnung beziehen zu können. Doch ganz so einfach sind privates wie berufliches Glück nicht zu bekommen. Der angedachte Verkauf der Firma an Investoren bringt Teile der Belegschaft gegen den Patron auf, Iván muss sich, um seine berufliche Position zu stärken, hier loyal verhalten – was seine in Verbindung mit dem ohnehin durch seinen

vom ein oder anderen nicht akzeptierten Identitätswechsel stehende Beziehung zu Hadoum stark belastet.

Ian de la Rosa, aus Almeria stammend und ebenfalls eine trans Person, hat die Themen Queerness und Queerfeindlichkeit behutsam in seinem Identitätsdrama untergebracht, zeigt ebenso aber ein feines Gespür für die sozialen Realitäten der mit dem ausbeuterischen Arbeitsdruck konfrontierten Figuren zwischen solidarischer Integrität und familiären Ansprüchen.

Thomas Volkmann

Iván & Hadoum

Spanien 2026 (Drama),
95 Minuten.
Regie/Drehbuch: Ian de la Rosa
Mit Silver Chicón, Herminia Loh,
Úrsula Díaz Manzano,
Esperanza Guardado u. a.
Start: 5. November 2026
Verleih: Port au Prince Pictures

Foto: © Port au Prince Pictures

Serbische Filmtage Filmanak 2026

Was macht den Menschen aus?

Die Serbischen Filmtage *Filmanak* des Vereins Serbisches Akademienetzwerk – Nikola Tesla e. V. präsentieren vom 26. bis 29. November 2026 in den Innenstadtkinos Stuttgart drei Filme zu der Frage, was den Menschen ausmacht.

Filmanak 2026

26.–29. November 2026
Innenstadtkinos, S-Mitte
www.filmanak.de

Jedes Jahr widmet sich *Filmanak* einem neuen Thema. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr der Mensch mit seinen Eigenschaften. Die drei ausgewählten Filme gehen der Frage nach: Was macht einen Menschen wirklich aus? Neben den Filmvorführungen erwarten die Besucher*innen anschließend Filmgespräche und ein geselliges Miteinander im Foyer.

Die Geschichte des Filmfestivals geht auf das Jahr 2011 zurück. Damals wurde es von ein paar Filmmenthusiasten aus dem Verein ins Leben gerufen und begann zunächst als einfacher Filmabend. „Wir sind mit der serbischen Kinematografie groß geworden. Genau diese Begeisterung wollten wir mit der Welt teilen“, erzählt Festivalmacher Aleksandar Radoičić. Aus dem Filmabend entwickelte sich das Festival

Filmanak, das jedes Jahr im November das Programm der Innenstadtkinos Stuttgart bereichert. Seit seiner Gründung stehen Begegnung und Austausch im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Nimm deinen deutschen Freund mit!“ möchte das Festival mittels Kunst und Kultur eine Brücke der Verständigung zwischen Baden-Württemberg und Serbien schlagen.

yo

Afrika Film Festival 2026

Afrikas Vielfalt, Kulturen und Geschichten

Gefeiert wird das *Afrika Film Festival* vom 20. bis 27. November 2026 im Theater am Olgaek. Es sorgt für Inspiration, Austausch und Entdeckung und macht gleichzeitig die Vielfalt des Kontinents sichtbar.

Das Festival wurde 2017 ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einem lebendigen Ort für Film, Kunst und Dialog entwickelt. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftlicher Wandel, politische Umbrüche und die Aufarbeitung kolonialer Geschichte. Sein Ziel ist es, ein authentisches und facettenreiches Bild Afrikas jenseits von Klischees zu zeigen. Der Film *Fanon* (21. November) richtet beispielsweise den Fokus auf den Psychiater, Denker und antikolonialen Vordenker Franz Fanon. Dabei wird sein Weg zwischen Medizin, politischem Erwachen und dem Kampf gegen koloniale Unterdrückung dargestellt. In *Cotton*

Queen (26. November) geht es hingegen um die 15-jährige Nafisa im Sudan. Sie schwankt zwischen ihrer ersten Liebe, den Erwartungen ihrer Familie und den Veränderungen durch einen jungen Geschäftsmann, während sie ihren eigenen Weg sucht. Weitere spannende Filme sind: *Touki Bouki* (22. November, *Wohin der Wind uns trägt* (23. November), *Hanami* (24. November), *Gestrandet* (25. November) und *Wüstenblume* (27. November). Die meisten Filme werden in der Originalsprache mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Neben den Filmvorführungen erwartet die Besucher*innen ein viel-

fältiges Rahmenprogramm. Vier westafrikanische Musiker Papis Dahaba, Kandara Diebaté, Mamadi Kouyate und Bamba Gueye nehmen das Publikum am 20. November um 20 Uhr mit auf eine musikalische Reise nach Westafrika. Der Trommelmeister aus Mosambik Jacinto Txaja bietet am 21. November um 17.30 Uhr einen Trommelworkshop für Anfänger*innen und Fortgeschrittene an. Darüber hinaus lädt ein mosambikisches Frühstück am 22. November um 11 Uhr dazu ein, die kulinarische Kultur des Landes kennenzulernen.

yo

Afrika Film Festival 2026

20.–27. November 2026
Theater am Olgaek, S-Mitte
www.theateramolgaek.de



Ausstellung zu 200 Jahren deutschsprachiger Einwanderung in Brasilien

Die andere Richtung

Ihre Vorfahren verließen Deutschland, um in Brasilien neu anzufangen. Margareth Neujahr ging den umgekehrten Weg. Mit 24 Jahren kam sie nach Deutschland. Heute lebt sie bei Stuttgart und erzählt, warum Migration für sie keine Einbahnstraße ist.

Von Julia Haaga.

Aufbruch in ein fremdes Land
200 Jahre deutschsprachige
Einwanderung nach Brasilien

Ausstellung
bis 11. Dezember 2026
Hauptstaatsarchiv Stuttgart,
S-Mitte
Mo–Mi 8.30–17.00 Uhr
Do 8.30–19.00 Uhr
Fr 8.30–16.00 Uhr

**Vom Zuckerhut ins
Schwabenlände**
Migrantinnen und Migranten aus
Brasilien erzählen
Podiumsgespräch u. a. mit
Margareth Neujahr
Mi, 11. November, 18.00 Uhr
Hauptstaatsarchiv, S-Mitte
Veranstalter: Welthaus Stuttgart,
Welcome Center
www.landesarchiv-bw.de

Margareth Neujahr
Foto: privat

„Ich bin klein, mein Herz ist rein, soll niemand drin wohnen als Jesus allein.“ Dieses Abendgebet lernte Margareth Neujahr von ihrer Uroma in Brasilien. Noch heute kann sie es aufsagen. Deutsch sprach sie als Kind kaum. Doch die Sprache ihrer Vorfahren war überall. In den Gesprächen der Großeltern, in Gebeten und Familiengeschichten. Margareth wächst in Porto Alegre auf, einer Millionenstadt im Süden Brasiliens. Mütterlicherseits reicht ihre Familiengeschichte bis ins 19. Jahrhundert zurück. Hunger und Armut treiben ihre Vorfahren über den Atlantik. In Brasilien kaufen sie Land, bauen eine Farm auf. Der Hof liegt bei Taquari, einer Kleinstadt im südbrasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul.

An die Besuche bei den Großeltern erinnert sich Margareth mit Freude. Ein Telefon gibt es auf dem Hof nicht. Wer sie erreichen will, ruft in der Stadt an und lässt eine Nach-



richt überbringen. Die Großeltern versorgen sich weitgehend selbst. Auf ihrem Bauernhof gibt es selbst gemachten Käse, Brot aus dem Holzofen und Streuselkuchen.

Deutsche Bräuche gehören zum Alltag: Weihnachten, Ostern und der evangelische Glaube. „Bei 40 Grad feierten wir Weihnachten mit Christbaum und echten Kerzen“, Margareth lacht und zeigt eine alte Schwarz-Weiß-Fotografie.

Doch die Familie kennt auch andere Geschichten. Ihre Großeltern väterlicherseits kommen kurz vor dem Ersten Weltkrieg als Kinder nach Brasilien. Über ihre Vergangenheit sprechen sie kaum. „Sie waren traumatisiert.“

Ein Stück Deutschland in Brasilien

Ab 1938 geht die brasilianische Regierung gegen den Gebrauch des Deutschen vor. Die deutsche Sprache verschwindet allmählich aus dem Alltag. Margareths Eltern wachsen noch damit auf, müssen in der Schule aber Portugiesisch sprechen.

Margareth besucht eine Schule, die aus einem deutschen Verein hervorgegangen ist. Viele Mitschülerinnen und Mitschüler haben deutsche Vorfahren. Erst als Erwachsene erkennt sie, wie sehr diese Gemeinschaft sie geprägt hat. „Mir ist bewusst geworden, dass ich in Brasilien in einer deutschen Blase gelebt habe.“

Wenn in Deutschland über Migrantinnen und Migranten gesprochen wird, die in eigenen Vierteln leben und ihre Traditionen pflegen, denkt Margareth an ihre Vorfahren. „Die Deutschen haben nichts anderes gemacht. Sie grün-

Gesellschaft

deten eigene Vereine, bauten Kirchen, Schulen und hielten an ihrer Sprache fest.“ Heutzutage wird Deutschland zu- meist als Einwanderungsland wahrgenommen. Im historischen Rückblick verließen jedoch viele Menschen ihre deutsche Heimat, um sich in Übersee eine neue Existenz aufzubauen.

Schon als Kind wird Margareth ermuntert, das Land ihrer Vorfahren kennenzulernen. Mit sieben Jahren besucht sie Deutschland zum ersten Mal, mit 14 verbringt sie dort zwei Monate als Austauschschülerin. Zehn Jahre später folgt sie ihrer älteren Schwester nach Nürtingen. Später zieht die Architektin nach Stuttgart, lebt heute mit ihrem Mann und den Kindern in Ostfildern. Auch ihr Mann stammt aus Brasilien und hat deutsche Wurzeln.

Im Hauptstaatsarchiv Stuttgart erzählt die Ausstellung „Aufbruch in ein fremdes Land – 200 Jahre deutschsprachige Einwanderung nach Brasilien“ von den Hintergründen der Auswanderung. Die schlechte sozioökonomische Lage, religiöse Spannungen oder politische Verfolgung bewogen Zehntausende zur Emigration. Kurz nach der Unabhängigkeit von der Kolonialmacht Portugal im Jahr 1822 warb Brasiliens erster Kaiser Pedro I. europäische Einwanderer an. Sie sollten das Land nutzbar machen, den wirtschaftlichen Aufschwung fördern und dadurch zur Entwicklung der jungen Nation beitragen. Auch Familien aus Baden und Württemberg suchten dort eine neue Zukunft. Besonders im Süden Brasiliens entstanden Siedlungen mit deutschen Schulen und Vereinen.

In Brasilien wird Migration gefeiert

Am 11. November spricht Margareth bei einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellung über ihre eigene Familiengeschichte, die zeigt, dass Menschen in beide Richtungen wandern: Ihre Vorfahren gingen nach Brasilien, sie selbst kam nach Deutschland. Der Umgang mit Einwanderung beschäftigt sie. In Brasilien, sagt

Margareth, werde Migration als Bereicherung gesehen. Menschen unterschiedlicher Herkunft gehörten selbstverständlich dazu. Auch die deutschen Einwanderer bewahrten ihre Traditionen und wurden Teil der brasilianischen Gesellschaft.

Wie schwer es sein kann, in einer neuen Heimat Anschluss zu finden, sieht Margareth heute bei ihrer Arbeit für die Initiative *Carlotas*. In Stuttgart organisiert sie mit anderen Frauen regelmäßige Treffen für portugiesischsprachige Frauen, die in Deutschland einen Neuanfang suchen. Viele bringen Abschlüsse und Berufserfahrung mit, wissen aber zunächst nicht, wie sie diese hier nutzen können. *Carlotas* bietet Schulungen, Hilfe bei Bewerbungen und Kontakte. Bei Kaffee und Kuchen sprechen die Frauen über Arbeit, Alltag und Erfahrungen in Deutschland. „Man muss sich vernetzen, offen für alles sein und über Hindernisse hinwegsehen können“, sagt Margareth energisch. „In ein anderes Land zu ziehen kann wunderschön sein und gleichzeitig an Stellen wehtun, von denen man vorher gar nicht wusste, dass sie wehtun können. Man vermisst Menschen und Vertrautes, muss beruflich vielleicht noch einmal von vorne anfangen oder merkt plötzlich, wie abhängig man von seinem Partner geworden ist. Bei *Carlotas* erleben wir aber auch, wie viel Neues und Schönes hier entsteht und dass beides gleichzeitig wahr sein darf: Man kann in Deutschland ein gutes Leben haben und trotzdem manchmal das vermissen, was man zurückgelassen hat.“

Am Schwabenland schätzt sie die Ordnung, die ihr Freiheit und Sicherheit gibt. In Brasilien empfindet sie den Alltag als gefährlicher: „Das Leben ist dort unsicherer.“ Deutschland ist längst mehr als das Land ihrer Vorfahren. Ihre Heimat ist heute Ostfildern. Und dazu gehört auch der Weg durch den Wald, auf dem sie täglich mit dem Fahrrad nach Stuttgart zur Arbeit fährt.

NeMO: Manifest für das Einwanderungsland Deutschland

Deutschland ist unser Zuhause

Der Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen (BV NeMO) hat zum 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, ein Manifest für das Einwanderungsland Deutschland veröffentlicht. NeMO bündelt dabei die Stimmen von fast 800 migrantischen Organisationen und ihren Netzwerken in Deutschland.

Während Krisen, soziale Unsicherheit und politische Polarisierung zunehmen, werden Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte erneut zu Sündenböcken. Das Manifest plädiert für eine Vielfaltsgesellschaft, die Diversität als Stärke versteht und Teilhabe für alle ermöglicht. Migration ist in Einwanderungsland Deutschland als Normalität zu sehen, und Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte bereichern die Gesellschaft durch ihre vielfältigen Perspektiven und Fähigkeiten. Migrantische sowie post-

migrantische Organisationen spielen dabei eine wesentliche Rolle: Sie bieten Unterstützung, schaffen Begegnungs- und Engagementsorte und fördern das demokratische Zusammenleben. Das Manifest ruft alle Menschen, Vereine, Initiativen zum gemeinsamen Handeln auf, um eine Zukunft, die von Solidarität, Gerechtigkeit und getragen wird, zu gestalten. Ziel ist eine Gesellschaft, in der Vielfalt kein Sonderfall, sondern gelebte Normalität ist. „Wir sind Teil dieses Landes. Wir gestalten es mit. Und wir wollen, dass unsere Erfahrungen

und Forderungen in der politischen Debatte gehört werden“, sagt Dr. Elizabeth Beloe, Vorsitzende des BV NeMO.

Das Manifest ist in seiner Form einzigartig: Es verbindet herkunftsübergreifend die Erfahrungen und die Identitäten von Menschen aus hunderten (post-)migrantischen Organisationen in verschiedenen deutschen Städten mit gemeinsamen politischen Forderungen. Die Forderungen entstehen aus der täglichen Arbeit vor Ort.

Brasilianerin in Deutschland? Hier gibt's Carlotas

Seit zehn Jahren zeigt *Carlotas* brasilianischen Frauen Wege zu mehr finanzieller Unabhängigkeit in Deutschland mit Kursen rund um Arbeitsmarkt, Selbstständigkeit und Sprache sowie mit Informationen, Projekten und dem Aufbau von Netzwerken in verschiedenen Städten Deutschlands.

Brasileira Na Alemanha? Tem Carlotas por aqui

Há 10 anos, Carlotas mostra caminhos para mulheres brasileiras que buscam autonomia financeira na Alemanha, com cursos voltados ao mercado de trabalho, empreendedorismo e idioma, além de informação, projetos e construção de rede em diferentes cidades do país.

Monatliche Treffen/ Encontros Mensais

Welthaus, S-Mitte
linktr.ee/carlotas_mulheres
www.elosdecarlotas.org

Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen (BV NeMO):
Manifest für das Einwanderungsland Deutschland
Download: www.bv-nemo.de

Alina Papagiannaki–Sönmez bei Oberbürgermeister Frank Nopper

Für eine starke Zusammenarbeit mit der Stadt

Seit dem 1. April 2026 ist Alina Papagiannaki–Sönmez neue Geschäftsführerin des *Forums der Kulturen Stuttgart e. V.*. Anfang Oktober traf sie sich das erste Mal zu einem Austausch mit dem Stuttgarter Oberbürgermeister. Papagiannaki–Sönmez möchte insbesondere auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung stärken.

Als neue Geschäftsführerin des *Forums der Kulturen* fährt Alina Papagiannaki–Sönmez einen klaren Kurs. Sie setze auf eine enge Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung, betonte sie bei ihrem Antrittsbesuch im Stuttgarter Rathaus.

Im Austausch mit Oberbürgermeister Frank Nopper erklärte sie: „Hier braucht es mehr als eine Vision – es braucht auch Pragmatismus.“ Gleich zum Einstieg ins Gespräch fragte sie den Oberbürgermeister, wie das *Forum der Kulturen* denn die Stadt und ihn ganz persönlich unterstützen könne. In diesem Kontext zitierte sie Alt-Bundespräsident Gauck, der dem Oberbürgermeister bei einer Veranstaltung im Stuttgarter Literaturhaus wenige Tage zuvor Respekt gezollt

hatte mit dem Hinweis auf die Schwere und Bürde seines Amtes.

Die örtliche Nähe von Rathaus und *Forum der Kulturen* liegt am Marktplatz auf der Hand – und damit auch eine enge Zusammenarbeit. Auf ihrem ersten offiziellen Weg dorthin kam Alina Papagiannaki–Sönmez mit mehreren Geschenken. Unter anderem überreichte sie dem Oberbürgermeister ein Buch über ihre Mutter, eine griechische Keramikünstlerin, sowie einen Granatapfel aus Keramik, den ihre Mutter handgefertigt hat, als Symbol für Leben, Fülle und inneren Reichtum. Der Oberbürgermeister revanchierte sich mit einer großen Fernsehturmflasche vom Stuttgarter Weingut.

In Stuttgart leben Menschen mit Herkünften aus 181 Ländern weltweit. Als

Nopper meinte, dass das Verhältnis gerade der Griechen etwa zu den Türken ja mit Blick auf die Geschichte nicht immer ganz einfach sei, konterte Papagiannaki–Sönmez schmunzelnd, dass sie mit einem Kurden aus der Türkei verheiratet sei. Sie sprach über die Notwendigkeit des Dialogs, berichtete von der Wirksamkeit Runder Tische in Heidelberg und verwies auf das starke Netzwerk des *Forums der Kulturen*, dem inzwischen mehr als 170 Organisationen und Initiativen angehören. Von vielen Menschen werde das Forum nur als Veranstalter des *Sommerfestivals der Kulturen* wahrgenommen. Aber es stehe für viel mehr: „für den Zusammenhalt aller Menschen in dieser Gesellschaft“. Viele Projekte, an denen gerade auch die Stadt beteiligt sei, hätten noch nicht die Sichtbarkeit, die sie sich wünsche.

Nopper sagte, er sehe das *Forum der Kulturen* als „Element der Integration, nicht der Segregation“. Ziel müsse ein harmonisches Miteinander der Menschen in Stuttgart sein. Papagiannaki–Sönmez betonte, man müsse die goldene Mitte finden. Es brauche den Zusammenhalt, aber auch geschützte Räume für die einzelnen Communities. Wichtig sei dabei aber immer das Bewusstsein, Teil der Gesellschaft zu sein.

mys



Foto: Leif Piechowski – LHS

Dossier über Anwerbeabkommen mit der Türkei

Ein Abkommen, das Deutschland verändert (hat)

Der Migrationsexperte Prof. Dr. Karl Heinz Meier–Braun, hat ein Dossier über Anwerbeabkommen mit der Türkei vom 30. Oktober 1961 verfasst. Es gibt einen Überblick über das historische Ereignis und berichtet dessen Einfluss auf die heutige Einwanderungsgesellschaft. Auf der Webseite der Landeszentrale für politische Bildung Baden–Württemberg steht es zur Verfügung.

Anwerbeabkommen mit der Türkei. 30. Oktober 1961: Ein Notenwechsel, der Deutschland verändert hat – unter dieser Überschrift widmet sich das Dossier einem historischen Ereignis, dessen Folgen bis in die Gegenwart reichen.

Vor 65 Jahren wurde die Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei durch einen diplomatischen Notenwechsel geschlossen, um den dringenden Arbeits-

kräftebedarf in Deutschland zu decken. Von 1955 bis zum Anwerbestopp 1975 kamen insgesamt ca. 14 Millionen Migrant*innen nach Deutschland und unterstützten als sogenannte Gastarbeitende den deutschen Arbeitsmarkt.

Das Dossier beleuchtet die vielfältigen Hintergründe, die damalige Lage sowohl in Deutschland als auch in der Türkei sowie die Reaktionen auf die türkischen Arbeitsmigrant*innen. Es richtet

ebenfalls den Fokus auf die Aus- und Nachwirkungen auf die Gesellschaft. Auch die Wahl von Cem Özdemir (Grüne), dem Sohn eines türkischen „Gastarbeiters“, zum Ministerpräsidenten im Jahr 2026 wird thematisiert.

Das Dossier bietet den Lesenden die Möglichkeit, auf das historische Ereignis zurückzublicken, die aktuelle Situation zu reflektieren sowie über künftige Entwicklungen nachzudenken.

yo

Feierlicher Abschied für Rolf Graser

Am 9. Oktober 2026 fand im Alten Schloss die große Abschiedsfeier für Rolf Graser, Mitbegründer und bisheriger Geschäftsführer des *Forums der Kulturen Stuttgart e. V.* seit 1998, statt.

Nahezu 300 Wegbegleiter*innen und Freund*innen von Rolf Graser, darunter auch viele Vertretende von Migrantenvereinen aus dem ganzen Land sowie politische Prominenz, kamen und würdigten ihn und sein Lebenswerk. Seine früheren Mitarbeiter*innen moderierten durch den Abend und erinnerten mit einem riesigen Foto-Netz an die verschiedenen Stationen seiner Forumszeit, musikalisch begleitet von Zaza Minoshvili, den georgischen Musikern von *The Shin* und dem argentinischen Schlagzeuger Daniel Messina. Gefeierte wurde danach zu anatolischen Klängen von DJ Nazim.

In ihren Reden unterstrichen Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und Neşe Erikl, Staatssekretärin des Ministeriums für Wissenschaft Forschung und Kunst des Landes Baden–Württemberg, die Bedeutung des *Forums der Kulturen* und der Arbeit von Rolf Graser für den interkulturellen Dialog, für das friedliche Zusammenleben und die Akzeptanz von Diversität. Gewürdigt wurden seine Impulse für die Kulturpolitik ebenso wie für die Migrations- und Integrationspolitik, vom *Sommerfestival der Kulturen* über den *Bundesfachkongress Interkultur* und das *House of Resources* bis hin zur Gründung des *Bundesverbands NeMO* und des *Landesverbands (post)migrantischer Vereine (LpMO)*. Hervorgehoben wurde aber auch seine menschliche,

soziale und humorvolle Art, sowie sein unermüdetes Engagement und seine Hartnäckigkeit, wenn es galt die vielen, oft hoch gesteckten Ziele zu erreichen.

Unterstrichen wurde all dies durch zahlreiche weitere Beiträge, nicht zuletzt von Sami Aras, der 1998 gemeinsam mit Rolf Graser das *Forum der Kulturen* ins Leben rief und seitdem dessen erster Vorsitzender ist, aber auch durch zahlreiche Videobotschaften, unter anderem von der Ministerin für Wissenschaft Forschung und Kunst, Petra Olschowski, dem Sozialminister Oliver Hiltenbrand sowie von den Publizist*innen Mark Terkessidis und Jagoda Marinić. Von Berlin aus reiste Mekonnen Meshgena von der *Heinrich Böll Stiftung* an, mit dem Rolf Graser unter anderem zahlreiche Bundesfachkongresse organisierte. In seiner Rede ordnete er die Gründung des *Forums der Kulturen* und

dessen vielfältigen Aktivitäten ein in bundesrepublikanische Entwicklungen auf den Gebieten von Migration, Kulturpolitik und Integration. Er unterstrich mehrmals deren große Bedeutung, nicht zuletzt auch angesichts der aktuellen Bedrohung durch wachsende Migrationsfeindlichkeit.

In seiner Abschiedsrede dankte Rolf Graser allen, die seine Arbeit und seine Erfolge überhaupt erst möglich gemacht haben und betonte, dass mit dem Ausscheiden aus dem Forum sein Engagement für Teilhabe und Chancengleichheit in einer offenen und kulturell vielfältigen Gesellschaft nicht enden und die Bekämpfung von Rassismus und rechten Tendenzen für ihn auch weiterhin eine zentrale Bedeutung haben werden. Dennoch freute er sich, bald mehr Zeit für all das zu haben, was während seiner langen Forumszeit zu kurz kam.

Die Reden von Mekonnen Meshgena und von Rolf Graser

owie weitere Infos finden sich auf der Webseite des *Forums der Kulturen*: www.forum-der-kulturen.de.

Rolf Graser (Mitte) bei seiner Abschiedsfeier im Alten Schloss
Foto: Mikhail Balashov



Aktionswoche zu den Anwerbeabkommen in Sindelfingen

...es kamen Menschen

Vom 31. Oktober bis 7. November 2026 lädt die Stadt Sindelfingen zu einer Aktionswoche rund um die Anwerbeabkommen ein. Unter dem Titel *...es kamen Menschen: Wie die Gastarbeit den starken Wirtschaftsstandort und das Leben in Sindelfingen geprägt hat* wird auf die Geschichte der sogenannten Gastarbeiter*innen und ihren wichtigen Beitrag zur Entwicklung Sindelfingens zurückgeblendet.

Die Aktionswoche umfasst ein vielfältiges Programm: Von Filmvorführung und Kochformaten über Ausstellungen bis hin zu Podiumsdiskussionen. Die Veranstaltungen bieten Raum, persönliche Geschichten zu erzählen, sich auszutauschen sowie unterschiedliche Perspektive zusammenzubringen. Vom 2. bis 6. November wird in der Eingangshalle des Sindelfinger Rathauses im Rahmen einer Ausstellung das Leben

der Gastarbeitenden anhand schriftlicher und visueller Materialien aus der Sindelfinger Einwohnerschaft und dem Stadtarchiv lebendig.

Eine weitere Veranstaltung widmet sich der Lebensgeschichte des Spaniers Paco Lloréns, der einst vor der Diktator Francos fliehen musste und nach Sindelfingen kam. Sein Engagement und seine Unterstützung für die Gastarbeiter werden am 7. November im Pavillon der IG

Kultur Sindelfingen näher beleuchtet. In dieser Aktionswoche geht es nicht nur um den Blick zurück: Sie zeigt auch, wie sehr die internationale Stadtgesellschaft Sindelfingen bis heute prägt – als Wirtschaftsstandort ebenso wie im täglichen Miteinander. Die Veranstaltungen sind kostenlos und offen für alle Interessierten. Für einzelne Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Aktionswoche zu den Anwerbeabkommen

31. Oktober bis 7. November 2026
Verschiedene Orte in Sindelfingen
Anmeldung unter kendra.sanseverino@sindelfingen.de
www.sindelfingen.de

Interview mit Jan Ilhan Kizilhan

„Psychotherapie sollte rassismussensibel sein“

Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan spricht sich dafür aus, Rassismus nicht länger nur als gesellschaftliche Ungerechtigkeit zu diskutieren, sondern zusätzlich die psychologische Komponente mehr in den Blick zur nehmen. Am 10. November 2026 hält der Direktor des Instituts für Transkulturelle Gesundheitsforschung Stuttgart im Rahmen des Diskussionsforums *Einwanderungsland Deutschland* einen Vortrag über Rassismus in Zusammenhang mit psychischer Gesundheit in der Stuttgarter Stadtbibliothek.

Die Fragen stellte Myriam Schäfer.

Rassismus und psychische Gesundheit

Vortrag von Jan Ilhan Kizilhan
Im Rahmen des Diskussionsforums
Einwanderungsland Deutschland
Di, 10. November 2026, 19.00 Uhr
Stadtbibliothek Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Forum der Kulturen
Stuttgart e. V., Landeszentrale
für politische Bildung
www.forum-der-kulturen.de

Traumata werden weitergegeben

Foto: © Jan Ilhan Kizilhan

„Rassismus und psychische Gesundheit“ – so lautet der Titel Ihres Vortrags am 10. November. Wieso ist es wichtig, Rassismus und psychische Gesundheit zusammenzudenken?

Rassismus ist nicht nur ein gesellschaftliches oder politisches Problem. Er kann unmittelbar auf die psychische Gesundheit wirken. Wer wiederholt abgewertet, ausgegrenzt oder als „nicht zugehörig“ behandelt wird, erlebt Stress, der sich über Jahre summieren kann. Studien zeigen Zusammenhänge mit Angst, Depression, vermindertem Selbstwert und traumabezogenen Symptomen. Dabei muss es nicht immer ein spektakuläres Ereignis sein. Auch subtile Alltagserfahrungen können belasten, gerade weil Betroffene oft zusätzlich überlegen: War das wirklich rassistisch oder bilde ich mir das ein?

Bisher scheint dieses Zusammendenken eher wenig zu passieren, zumindest aus der Außenperspektive macht das den Anschein. Weshalb?

Weil Rassismus lange vor allem als gesellschaftliche Ungerechtigkeit diskutiert wurde und psychische Gesundheit eher als individuelles oder medizinisches The-

ma. Diese Trennung greift zu kurz. Viele Formen von Diskriminierung sind zudem schwer sichtbar. Sie geschehen in Schulen, Behörden, am Arbeitsplatz oder im Gesundheitswesen und werden nicht immer als gesundheitlich relevante Belastung erkannt. Auch in Beratung und Therapie wird danach noch zu selten gefragt. Dabei können solche Erfahrungen für das Verständnis von Angst, Rückzug, Misstrauen oder Erschöpfung wichtig sein.

Ihr Vortrag wird auch transgenerationale Traumata beleuchten. Wie wirken sich eigene Rassismuserfahrungen auf die psychische Gesundheit der Nachkommen aus?

Erfahrungen enden nicht automatisch mit der Generation, die sie gemacht hat. Eltern, die über lange Zeit Ausgrenzung erlebt haben, entwickeln Schutzstrategien. Sie warnen ihre Kinder, vermitteln besondere Vorsicht oder den Druck, „besser sein zu müssen“, um anerkannt zu werden. Manche ziehen sich stärker in die eigene Gemeinschaft zurück, andere sprechen kaum über Verletzungen. Kinder übernehmen solche Botschaften, Ängste und Erwartungen oft, auch ohne die ursprünglichen Erfahrungen selbst gemacht zu haben. Auch biologische Stressmechanismen werden erforscht. Besonders greifbar ist aber die Weitergabe über Beziehungen, Erziehung, Familien-erzählungen und gesellschaftliche Strukturen.

Wo sind Stellschrauben, dem zu begegnen und damit auch daraus erfolgtes Leid zu mindern?

Auf mehreren Ebenen. Betroffene brauchen Räume, in denen ihre Erfahrungen ernst genommen werden, ohne sie darauf zu reduzieren. Psychotherapie und Beratung sollten rassismussensibel sein und Fachkräfte entsprechend ausgebildet werden. Schulen, Behörden und Gesundheitseinrichtungen müssen ihre eigenen Strukturen überprüfen. Zugleich sind soziale Unterstützung, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit wichtige Schutzfaktoren. Mir ist wichtig, nicht nur über Verletzlichkeit zu sprechen, sondern auch über Resilienz. Die zentrale Frage lautet: Was macht Rassismus mit Menschen und Familien und was können wir tun, damit sich solche Belastungen nicht über Generationen fortsetzen? Genau darüber möchte ich am 10. November sprechen.



Das IN MAGAZIN als Forschungsgegenstand

Umfrage und Marktforschungsprojekt

Von April bis Juli 2026 hat die Redaktion des IN MAGAZINS eine breit gestreute Umfrage unter Lesenden durchgeführt. Mehr als 220 Personen haben an der Umfrage teilgenommen, die Ergebnisse finden bei einer anstehenden Evaluation des Magazins Berücksichtigung. Außerdem ist das IN MAGAZIN in diesem Wintersemester Marktforschungsprojekt einer Seminargruppe am Campus Stuttgart der Internationalen Hochschule (IU).

Die Redaktion bedankt sich sehr herzlich bei allen Teilnehmenden der Online-Umfrage zu den Inhalten des IN MAGAZINS – um unsere Inhalte zeitgemäß und passend in die Gesellschaft zu tragen, sind die erhaltenen Rückmeldungen von sehr großem Wert. Auch individuelle Rückmeldungen haben wir im Rahmen der Umfrage erhalten, die wichtige Impulse liefern können.

Schon jetzt zeigt sich: Die Lesenden des IN MAGAZINS sind eine heterogene Gruppe von Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Sprachen – sie bildet damit – zumindest zu einem großen Teil – die

Stuttgarter Stadtgesellschaft ab. Die Redaktion nimmt die Rückmeldungen sehr ernst, um das Magazin auf eine Weise weiterzuentwickeln, die die Menschen perspektivisch noch zielgerichteter erreicht.

Bis Ende Februar 2027 ist das IN MAGAZIN darüber hinaus auch Marktforschungsprojekt einer Seminargruppe am Campus Stuttgart der Internationalen Hochschule (IU). Auch in diesem Rahmen wird das Magazin anhand verschiedener Fragestellungen intensiv beforscht, sodass auch diese Ergebnisse in eine Weiterentwicklung des Magazins einfließen können.

Wechsel an der vhs-Spitze

Die Vorsitzende des volkshochschule stuttgart e. V. und vhs-Direktorin Dagmar Mikasch-Köthner wird zum 1. April 2027 ihre Verantwortung nach 18 Jahren Amtszeit abgeben. Renata Delić wurde am 9. Oktober 2026 als ihre Nachfolgerin ausgewählt und wird ab 1. April 2027 das Amt übernehmen.

Renata Delić studierte Germanistik sowie Erziehungswissenschaft und ist seit 2008 in unterschiedlichen Positionen an der vhs stuttgart tätig. 13 Jahre lang leitete sie den Programmbereich *Deutsch & Integration*. Im Frühsommer 2026 übernahm sie die Leitung des Geschäftsbereichs *Programmentwicklung & Digitales Lernen* sowie – zusammen mit der kaufmännischen Leiterin Julia Martynenko – die Funktion der stellvertretenden Direktorin der vhs.

vhs Stuttgart e. V.
www.vhs-stuttgart.de

Damit \$\$\$ verständlich werden

Aufenthaltsstatus zum Ausbildungsbeginn

Die Ausländerbehörde Stuttgart ist noch immer stark ausgelastet. Personen, die im April 2027 ihre Ausbildung beginnen möchten, sollten daher frühzeitig mit den Vorbereitungen beginnen.

Für den Ausbildungsbeginn benötigen Personen die Erlaubnis der Ausländerbehörde. Die Erlaubnis muss erkennen lassen, dass die Ausbildung erlaubt ist. Ist sie nicht erlaubt, kann man einen der folgenden Aufenthaltstitel beantragen: §§ 16a, 16g oder 60c Aufenthaltsgesetz (AufenthG). Die letzten zwei richten sich an eine besondere Zielgruppe, insbesondere an Menschen in der Duldung.

Voraussetzungen für § 16a AufenthG:

- Im Besitz eines Ausbildungsvertrags über einen anerkannten Ausbildungsberuf
- Lebensunterhalt gesichert
- Geklärte Identität bzw.

Staatsangehörigkeit

- Im Besitz eines Nationalpasses
- Nachweis über für die Ausbildung erforderliche Deutschkenntnisse (hierfür benötigen Sie entweder eine Bestätigung durch Ihren Ausbildungsbetrieb oder ein B1-Zertifikat)

Den Antrag finden Sie unter „Online-Anträge der Ausländerbehörde Stuttgart“, Nr. 1 „Aufenthaltstitel für die Ausbildung“.

Voraussetzungen für § 16g AufenthG:

- Seit mindestens drei Monaten im Besitz einer Duldung nach § 60a AufenthG oder einer Aufenthaltsgestattung

- Im Besitz eines Ausbildungsvertrags über einen anerkannten Ausbildungsberuf
- Lebensunterhalt gesichert
- Geklärte Identität bis sechs Monate nach Einreise oder nachweisbare Bemühungen der Identitätsklärung

- Im Besitz eines Nationalpasses
- Kein Arbeitsverbot
- Keine schwerwiegenden Straftaten begangen

- Kein Bestehen konkreter Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung

Wenn eine Aufenthaltserlaubnis nach § 16g AufenthG nicht erteilt werden kann, kann geprüft werden, ob eine Ausbildungsdundung nach § 60c AufenthG in Frage kommt. Für diese Duldung müssen dieselben Voraussetzungen erfüllt sein wie bei § 16g AufenthG, bis auf die Sicherung des Lebensunterhalts. Den Antrag für § 16g und § 60c AufenthG finden Sie unter *Online-Anträge der Ausländerbehörde Stuttgart*, Nr. 9 *Beschäftigung und Ausbildung von Asylbewerbern und Geduldeten*.

Fachstelle Migration informiert
Aufenthaltsrechtliche Fragen
beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration.
Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711 216-575 75
migration@stuttgart.de

Ahmad Al Saadi und sein Projekt Al-Madjlis

Dialog gegen Bitterkeit

Ahmad Al Saadi will muslimisches Leben in Stuttgart sichtbar machen. Dafür hat er den mobilen Begegnungsraum *Al-Madjlis* gegründet und an dem Projekt *Muslimisches Leben in Stuttgart* mitgewirkt. Sein Ziel: Vorurteile mit Wissen bekämpfen.

Von Silvana El Sayegh.

Al-Madjlis

Ahmad Al Saadi

www.tgbw.de/

aktuelle-projekte/al-madjlis

www.muslimischesleben

instuttgart.de

Foto: David Frank

Zehn Prozent der Stuttgarter Bevölkerung sind muslimischen Glaubens. Ahmad Al Saadi ist einer von ihnen. Der 36-jährige Deutsch-Palästinenser lebt zwar erst seit elf Jahren in Stuttgart, doch seine Arbeit für den interreligiösen Dialog macht sich bereits bemerkbar. Mit dem Projekt *Al-Madjlis* bildet er junge Muslim*innen fort, damit sie am gesellschaftlichen Diskurs über sich selbst teilnehmen können. Auch am Ausstellungsprojekt *Muslimisches Leben in Stuttgart* hat er mitgewirkt.

Al Saadi wurde als Sohn palästinensischer Eltern im Flüchtlingslager Jarmuk in Syrien geboren und studierte dort Architektur. Als 2011 der Bürgerkrieg ausbrach, floh er nach Deutschland. Er lernte Deutsch, engagierte sich in der Flüchtlingshilfe und wurde später Leiter von Flüchtlingsunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen in Chemnitz. „Ich habe das Chaos in Chemnitz erlebt und die ersten Pegida-Demonstrationen gegen Geflüchtete und Muslim*innen im Jahr 2014“, erzählt er. Man hört heraus, wie stolz er darauf ist, es geschafft zu haben, mitten in diesem Hass seine Aufgabe gut zu erfüllen.

2015 kam er nach Stuttgart, wo er eine Unterkunft mit aufbaute, in der kurzfristig rund 500 Geflüchtete untergebracht werden mussten. Im selben Jahr wurde sein Sohn geboren. Der junge Vater wollte, dass sein Kind in einem Umfeld aufwächst, in dem Hass keinen Platz hat. Vor allem sollte es eine bessere Kindheit werden als seine eigene – die eines staatenlosen Flüchtlings in dritter Generation unter der damaligen syrischen Diktatur.

Das Herzensprojekt Al Madjlis

„In Deutschland habe ich zum ersten Mal erlebt, dass ich nicht kämpfen muss, um als Mensch mit Rechten wahrgenommen zu werden“, sagt er über das harte Leben palästinensischer Geflüchteter in Syrien und den Nachbarländern. In Stuttgart habe er seine Berufung erkannt, dass er „ein Kämpfer für den Frieden“ sein wolle. Inspiriert war er von der israelischen Frauenfriedensbewegung 2012 und der Musik von Yael Deckelbaum auf dem *Sommerfestival der Kulturen*.

Von der Flüchtlingshilfe wechselte er zur Bildungs-



arbeit für Frieden beim Projekt *Shalom und Salam* des *Kubus e. V.*, das Begegnungen zwischen Palästinenser*innen und Israelis fördert. Dort erkannte Al Saadi, dass über muslimische Gemeinschaften oft gesprochen werde, aber zu selten mit ihnen. Deshalb entwickelte er *Al-Madjlis* – „die Versammlung“. Das Projekt bringt seit vergangenem Jahr junge Muslim*innen, Geflüchtete sowie Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte zusammen. Träger ist die *Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg*, gefördert wird es vom Bundesinnenministerium.

Bis Ende 2027 sollen rund 60 junge Muslim*innen fortgebildet werden, um Begegnungen mit der Mehrheitsgesellschaft zu fördern. Das Angebot reicht von gewaltfreier Kommunikation bis zur Schreibwerkstatt. „Für uns ist klar: Das Grundgesetz ist der rechtliche Rahmen unseres Zusammenlebens. Gleichzeitig wollen wir Räume schaffen, in denen junge Menschen offen über religiöse Fragen, Werte und mögliche Spannungen im Alltag sprechen können“, sagt Al Saadi. Deshalb gehören zu seinem Bildungsteam nicht nur ein islamischer Theologe, sondern auch Kooperationspartner*innen der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Muslimisches Leben sichtbar machen

„Stuttgart ist zu Hause“, sagt Al Saadi in einem Interview in der virtuellen Ausstellung *Muslimisches Leben in Stuttgart*, an deren Organisation er mitwirkt. Das Projekt porträtiert mehr als 35 muslimische Stuttgarter*innen, die von ihrem Leben und die Rolle ihren Glauben erzählen.

Eine Ärztin, eine Lehrerin, eine IT-Fachkraft, ein Einzelhändler in Rente und andere muslimische Menschen, denen man täglich begegnet, oft ohne sie bewusst wahrzunehmen. Genau das möchte Al Saadi ändern. Die Initiative ging vom *Muslimischen Netzwerk Stuttgart* aus, gefördert von der *Robert Bosch Stiftung*. Verantwortlich ist die *Eugen-Biser-Stiftung*. Die virtuelle Ausstellung wurde bereits im Rathaus gezeigt, weitere Orte sind in Planung.

Al Saadi sieht zwei Ursachen für antimuslimischen Rassismus: rechtsextreme Ideologien und mangelndes Wissen. Genau dort setzt seine Bildungsarbeit an. Denn Begegnung und Austausch baut Vorurteile ab.



Foto: © CANGLI e. V.

CANGLI e. V.

Begleiten statt bevormunden

Der gemeinnützige Verein CANGLI e. V. – Akronym für Chinese-German Association for Networking, Growth, Leadership and Inclusion – unterstützt chinesische Migrant*innen, insbesondere Frauen, bei der Integration und beruflichen sowie persönlichen Weiterentwicklung in Deutschland.

Von Yukari Onda.

Erst im August 2025 wurde CANGLI offiziell als gemeinnütziger chinesisch-deutscher Verein in Stuttgart gegründet. Seine Aktivitäten reichen jedoch bereits bis ins Jahr 2021 zurück. Während der Corona-Pandemie teilte die CANGLI-Mitgründerin Kunling Wei in ihrem Blog ihre Erfahrungen und Schwierigkeiten als chinesische Migrantin und Mutter in Deutschland. Daraus entwickelte sich die chinesische Frauengemeinschaft *Canghai Pearl Community*. 2023 schloss sie sich mit der Gemeinschaft *Red Koi Community* zusammen, die 2022 von der Mitgründerin Qiao Zhang gegründet worden war. Aus beiden Gemeinschaften entstand schließlich CANGLI. Aktuell besteht der Verein aus fünf Vorstandsmitgliedern und 18 regulären Mitgliedern. Sie stammen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, darunter Studierende, Berufstätige sowie Neuankömmlinge.

Migrant*innen stehen vor verschiedenen Herausforderungen, führt Kunling aus. Dazu gehörten sprachliche Barrieren, kulturelle Unterschiede sowie bürokratische Hürden. Als Mutter kennt Kunling die Situation chinesischer Frauen aus eigener Erfahrung. „Ich kenne auch viele Frauen, die anfangs in einer Komfortzone bleiben, obwohl sie beruflich vorankommen möchten.“ Bei CANGLI will man sie ermutigen, über ihren eigenen Schatten zu springen und sich in Deutschland weiterzuentwickeln.

Wie unterstützt CANGLI chinesische Migrant*innen konkret? Der Verein bietet vielfältige und abwechslungsreiche Veranstaltungen online und in Präsenz an – von Vorträgen und Podiumsdiskussionen über Workshops und Webinare bis hin zu Yoga und Meditation. Um auf die Veranstaltungen aufmerksam zu machen, nutzt CANGLI verschiedene Kanäle beispielsweise *LinkedIn*, den Mes-

senger *WeChat* sowie *Xiaohongshu*, die chinesische Alternative zu Instagram. Die Informationen werden meist auf Chinesisch, aber teilweise auch auf Englisch zur Verfügung gestellt, um ein möglichst breites Publikum zu erreichen.

Eine Besonderheit sind die Onlineangebote des Vereins: Sie ermöglichen die Teilnahme unabhängig vom Wohnort und schaffen ein bundesweites und sogar internationales Netzwerk. Einige Webinare finden zudem am deutschen Vormittag statt, sodass auch Menschen aus dem nachmittäglichen China, die nach Deutschland kommen möchten, teilnehmen können.

Für Kunling haben Präsenzveranstaltungen dennoch eine besondere Bedeutung. Dabei könne man die unmittelbaren Reaktionen der Teilnehmenden und gemeinsam Freude erleben. Ein Beispiel dafür war ein zweitägiges Karriereforum im September, bei dem der interaktive Austausch im Mittelpunkt stand. Die Teilnehmenden konnten sich aktiv austauschen, voneinander lernen und sich gegenseitig inspirieren.

Beim Engagement von CANGLI gehe es nicht darum, den Menschen vorzuschreiben, wie sie ihr Leben gestalten sollen, betont Kunling, die außerhalb ihrer Vereinstätigkeit als ICF- und Life Coach arbeitet, gegen Ende des Gesprächs. „Wir respektieren die verschiedenen Bedürfnisse und unterstützen sie.“ Denn das Leben werde von Veränderung und Überraschungen begleitet. CANGLI stehe chinesischen Migrant*innen zur Seite und gibt ihnen Sicherheit und Mut, ihren eigenen Weg in Deutschland zu gehen. Das gemeinnützige Engagement entwickelt sich dabei Schritt für Schritt weiter.

CANGLI e. V.

Schurwaldstr. 32, S-Ost

info@cangli-ev.com

Chinesisch: cangli-ev.com

Englisch: cangli-ev.com/en

Kunling Wei

Coaching-Angebote

in chinesischer, englischer

und deutscher Sprache.

www.kunlingwei.com

Die App Erinnerungspfade

Mit dem Smartphone durch Stuttgarts Geschichte

Führungen sind manchmal anstrengend. Im Pulk der Teilnehmenden ist die Sicht versperrt oder Stadtführer*innen sprechen zu leise. Doch es gibt eine smarte Alternative: Interessierte können Stuttgart mit der App *Erinnerungspfade* auf eigene Faust erkunden – alleine oder mit anderen und im eigenen Tempo. Zum Beispiel die Spuren der kolonialen Vergangenheit.

Von Sylvia Rizvi.

App Erinnerungspfade –
Stuttgarter Erinnerungsorte
entdecken

Download:

Apple Store oder Playstore

Die Nutzung der App ist kostenlos.

Weitere Informationen:

www.lernortgeschichte.de

Einen von 27 aufgeführten Orten mit kolonialer Geschichte findet die App an der Bushaltestelle Hölderlinstraße in Stuttgart-Nord, wo täglich Studierende zur Stuttgarter Universität eilen. Hier wurde 1871 Nills Tiergarten mit Elefanten, Raubtieren und Affen eröffnet. Es blieb nicht bei den Tierschauen. „Wo heute die Erziehungswissenschaften sind, wurde 1893 die ‚Völkerwiese‘ angelegt“, erzählt Pia Preu, welche die App konzipiert hat. „Dort fanden Völkerschauen mit Menschen aus anderen Kontinenten statt.“ Nachzulesen sind solche Infos auch in der App, und zwar in der Themenliste unter dem Begriff *Koloniale Spuren*.

Mit der App *Erinnerungspfade* lassen sich kostenlos eigene Touren zu Stuttgarts Sozialgeschichte zusammenstellen. Auf Wunsch leitet Google Maps zum Ziel. Zur Auswahl stehen Informationen zu 1.358 Orten, zum Beispiel zur Geschichte des Kolonialismus, der Zwangsarbeiter*innen und Gastarbeiter*innen, zu jüdischer und queerer Geschichte, zu Straßennamen und Stolpersteinen. Zwar gibt es zu diesen Bereichen bereits andere Stadtführungssapps, „aber es gibt noch keine, die so viele Orte aufführt“, weiß Preu. Zudem könnten Nutzende selbst Vorschläge für Erinnerungsorte einreichen. Dafür gibt es ein digitales Formular.

Bild:

Pia Preu an der Kreuzung Schwab-/Bebelstraße. Dort wurde 1926 in der Moltkekaserne das *Kolonialheim* eröffnet. Der Ausstellungsraum verherrlichte den Kolonialismus mit Südseebildern, indigenen Objekten und kolonialen Schulungen. Heute steht auf dem Moltke-Areal das Bürgerzentrum West.

Foto: Sylvia Rizvi



Fast 1.400 Stuttgarter Erinnerungsorte

Entwickelt wurde das Angebot unter der Federführung des Lernorts Geschichte, einer Bildungseinrichtung der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH. Das Konzept stammt von der Lernort-Leiterin Pia Preu: „Ziel ist es, Erinnerungsorte sichtbar zu machen, die Brücke ins Heute zu schlagen und Sichtbarkeit für die Betroffenen zu schaffen.“

Mitangepackt haben zudem Werkstudierende. Und Partner wie etwa die Stuttgarter Stolperstein-Initiativen, der AK Zwangsarbeit oder Geschichtsstudierende der Uni Stuttgart lieferten Inhalte. Für das Projekt gab die Stadt Stuttgart Fördergelder. Die Software entwickelte *Bad Wolf Design*.

Interessierte können mit der App über einen Themenfilter oder einen interaktiven Stadtplan zu weiteren kolonialen Orten navigieren. Zum Beispiel zur *Gewerbehalle*. Sie stand auf dem Gelände der heutigen Uni-Bibliothek in der Holzgartenstraße. Dort wurden Skulpturen und rituelle Gegenstände aus den Kolonien gezeigt. 1928 stieg in der *Gewerbehalle* eine Kolonialausstellung. „Dabei hatte Deutschland seine Kolonien nach dem 1. Weltkrieg schon verloren“, sagt Preu. Eine kolonialrevisionistische Bewegung habe den Verlust beklagt und mit der Ausstellung eine verklärende Vergangenheit heraufbeschworen.

Natürlich bietet die App auch Infos über das Linden-Museum. Dort sind heute 44.000 koloniale Objekte ausgestellt. „Das ist nach Berlin die zweitgrößte Sammlung in Deutschland.“

App ersetzt nicht Mahnmale

Der Lernort Geschichte will mit der App keine Mahnmale ersetzen. „Eines unserer größten Anliegen ist es, nicht nur digitale, sondern auch physische Hinweise auf Orte und ihre Geschichte zu erstellen“, sagt Pia Preu, zum Beispiel QR-Codes, Bilder oder Plakate. Auffälliger, aber auch viel (zeit-)aufwändiger seien Denkmäler und Stelen.

Die App ist darauf ausgelegt, ständig weiterentwickelt

Humans of Stuttgart

***Humans of Stuttgart* porträtiert Menschen, die die Stadt prägen – alteingesessen oder neu angekommen, laut oder leise. Entstanden aus einem jungen Team aus Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografien schafft das Projekt Raum für Zuhören, Begegnung und Solidarität in all ihrer Vielfalt. Erstmals erschienen sind die Porträts auf Instagram. Wir veröffentlichen in jeder Ausgabe eines davon.**

Egal, woher du kommst, egal, wie alt du bist, Musik verbindet. Es ist ein Geben und Nehmen, ein Energieaustausch. Wenn ich auflege, und das Publikum tanzt, wenn ich sehe, wie es sie berührt, erfüllt mich das unglaublich. Dieses Zusammenkommen unterschiedlichster Menschen durch eine nonverbale Kommunikation ist etwas ganz Besonderes und lässt mich unter den richtigen Voraussetzungen Ekstase finden.

Das Auflegen kam vor etwa vier Jahren und ich habe mich direkt verliebt. Ich wusste aber schon immer, dass ich Musik machen will. Den ersten Kontakt damit hatte ich mit drei, als ich bei meinem Dad in der Bandprobe am Schlagzeug saß. Ich bin in einer musikalischen Familie aufgewachsen. Meine Eltern spielen beide Instrumente, auch mein Opa hat in seiner Jugend lange Zeit in einer Band gespielt.

Mit elf hatte ich dann ebenfalls eine Band mit zwei Freundinnen. Das haben wir fünf Jahre lang gemacht. Wir haben unsere eigenen Songs gespielt und hier und da auch Live-Auftritte gehabt. Damals war das für uns wie eine kleine Karriere. Es war echt eine großartige Zeit.

Mit achtzehn hatte ich die ersten Studio-Aufnahmen und bin über die Jahre immer mehr zur Solokünstlerin gewachsen. Seitdem probiere ich meine eigenen Ideen in Produktionen aus. Momentan arbeite ich an meinem Debüt-Album, es wird mein erstes Soul-Album. Das soll Ende Sommer rauskommen, da freue ich mich sehr drauf, das ist mein Baby, worauf ich echt stolz sein kann.



Mit meiner eigenen Musik bringe ich meine Gefühlswelt zum Ausdruck. Dadurch kann ich mich äußern und zeigen, was mich oder andere beschäftigt. Ich verliere mich darin, im positiven Sinne. Da geht mein Herz einfach auf. Und ich habe einen ganz starken Drang zum Singen, auch im Alltag singe ich so oft ich kann. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich meine Leidenschaft ausleben kann.

Story: Nena Tramountani

Foto: Sandy Eichoue

Mit dem Smartphone durch Stuttgarts Geschichte
Fortsetzung von Seite 26

zu werden. Es gilt, neue Stationen einzubauen und die Navigation zu optimieren. Zudem könnten einige Erklärtexte verständlicher sein. Solche Arbeiten erfordern Personal und Geld. Die Stadt Stuttgart, welche das Projekt bis 2023 förderte, ist zwar daran interessiert, dass die App weiterentwickelt werden kann. Doch auf konkrete Förderzusagen will sie sich in Zeiten des Geldmangels nicht festlegen.

Falls sich Menschen übrigens fragen, ob die App Arbeitsplätze von Stadtführer*innen vernichtet, gibt Pia Preu Entwarnung. „Unsere App mit ihren Kurz-Infos ersetzt nicht die Expertise einer geschulten Person.“ Beide Angebote hätten unterschiedliche Qualitäten. Die App lässt Raum für selbstgewählte Orte, Pausen und die Länge eines Rundgangs. Die Tour mit einer Stadtführer*in dagegen vermittele ausführlichere Infos, Fragen könnten beantwortet werden. Man lernt neue Leute kennen und kann sich mitreißen lassen.

Nepalbasar 2026

Am dritten Novemberwochenende 2026 öffnet der traditionelle Nepalbasar der Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft e. V. in der Firma Trelleborg in Stuttgart-Vaihingen seine Türen. Der Basar dient als lebendiger Treffpunkt für Menschen aus Nepal und Asien.

Das vielfältige Programm unter dem Titel *Fokus Nepal – Basar und mehr* macht den besonderen Charme dieser Veranstaltung aus. Abwechslungsreiche Vorträge rund um Nepal und den Himalaya geben neue Einblicke und vertiefen Wissen über die Kultur und Lebenswelten des Landes. Wer selbst aktiv werden möchte, kann bei Schnupperkursen in Klangtherapie, Yoga und Qigong kulturelle Erfahrungen sammeln. Auf dem Flohmarkt lassen sich außerdem einzigartige Produkte ent-

decken. Nicht nur mit den Augen, sondern auch mit dem Gaumen können die Besucher*innen die nepalesische Kultur genießen: Spezialitäten aus Nepal wie Kaffee und Tee, selbstgebackene Kuchen sowie ein Mittagsangebot laden zum Verweilen und zum persönlichen Austausch ein. Sämtliche Erlöse kommen den Hilfsprojekten der *Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft e. V.* zugute und unterstützen damit die Menschen in Nepal. yo

Humans of Stuttgart

Ein Projekt von Literally Peace e. V.

Instagram

www.literallypeace.com

Erstmals veröffentlicht:

11. Mai 2024

Humans of Stuttgart im Welcome Center: Geschichten, die bewegen

Im Welcome Center Stuttgart sind derzeit Portraits aus dem Projekt *Humans of Stuttgart* zu sehen. Die Ausstellung erzählt von den vielfältigen Lebensgeschichten, Erfahrungen und Perspektiven von Menschen aus der Region Stuttgart, von Alltag und Gemeinschaft bis hin zu Flucht, Ausgrenzung und Neubeginn.

Fokus Nepal – Basar und mehr

Sa, 21. November 2026, 10–18 Uhr

So, 22. November 2026, 11–17 Uhr

Firma Trelleborg, S-Vaihingen

Veranstalter: Deutsch-Nepalische

Hilfsgemeinschaft e. V.

www.dnh-stuttgart.org

Argentinien zum Genießen

**Empanadas, Alfajores, Piononos – wer sie nicht kennt, sollte sie probieren.
Der argentinische Catering-Service La Cocina de Male macht Lust auf
(unbekannte) Leckerbissen.**

Von Gabriele Danco

La Cocina de Male

www.instagram.com/cocinamale
www.facebook.com/
cocinamale
lacocinamale@gmail.com
Tel. 01511 410 85 41

Empanadas 3,00 €
Alfajores 3,00 €
Süße Törtchen 4,00 €
Ricotta Törtchen 4,50 €
Piononos 2,60 €

Circulo Argentino
Baden-Württemberg e. V.
www.circuloargentino.de

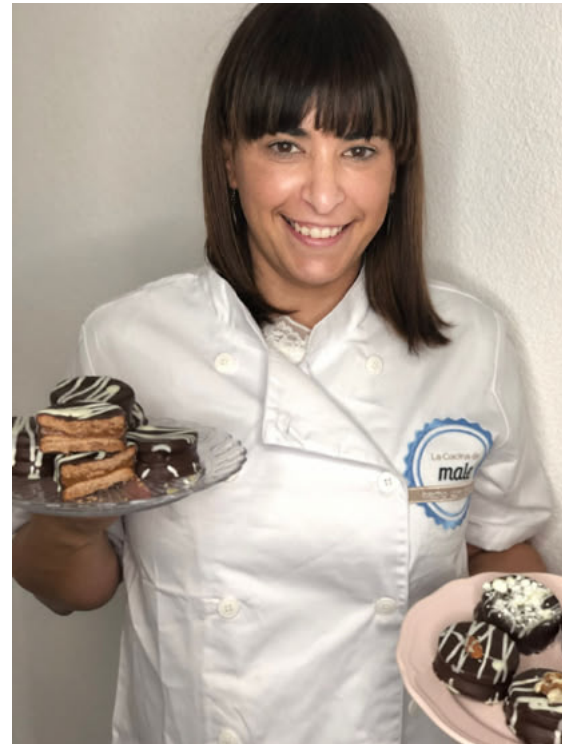
Jasmin Kolberg (Marimba) und
Patrick Bopp (Klavier)
Sa., 7. November 2026, 20:00 Uhr
Rathaus Fellbach

„Köstlich, herrlich, deliziös – einfach unglaublich gut“, fast fehlen mir die Worte. Ich könnte auch gleich weiterschwärmen, wenn ich an die anderen Genüsse denke, die ich just verkostete. Worum geht es eigentlich? Die *Empanadas* und *Alfajores* aus der Küche von Marianela Polito Rodriguez versetzten meinen Gaumen in Entzücken. Aber jetzt Schluss mit der Poesie und zu den Fakten: *La Cocina de Male* nennt sich der Ort, an dem so wunderbar gekocht und gebacken wird. *Male* ist der Kosenamen von Marianela, die 2019 beschloss, zuhause ihren Catering-Betrieb zu starten und die Leidenschaft fürs Kochen zum Beruf zu machen.

Marianela Polito Rodriguez wird 1981 in Buenos Aires geboren, der Vater stammt aus Italien, die Mutter aus Spanien. Mit 20 Jahren geht sie nach Spanien, lernt in einer Konditorei das süße Handwerk und kommt 2013 nach Deutschland. Hier arbeitet sie in verschiedenen Betrieben, trifft ihren zukünftigen Mann, der aus Kasachstan stammt und bekommt zwei Söhne, die heute acht und fünf Jahre alt sind.

Die heimische Küche wurde bald zu eng für die Fertigung der argentinischen Spezialitäten für Hochzeiten, Firmenfeiern oder Events. Vor kurzem expandierte *La Cocina de Male* und hat nun in einer eigenen Industrieküche mehr Platz für alle Bestellungen. Auf dem *Sommerfestival der Kulturen* zum Beispiel gab es aus dieser *Cocina* am Stand des *Circulo Argentino* 1200 handgefertigte Empanadas. Liebhaber*innen der argentinischen Küche können aber auch kleinere Mengen bei ihr bestellen über Telefon, Whatsapp oder Instagram.

Besondere Leckereien aus der *Cocina de Male* sind *Alfajores* aus Maismehl mit *Dulce de leche*. Es ist ein maurisch-spanisches Gebäck, das besonders in Argentinien, Chile und Uruguay sehr beliebt ist. Es besteht meist aus zwei (oder auch mehr) Keksen, die mit *Dulce de leche* gefüllt und mit Schokolade oder einer Zuckerglasur umhüllt werden. *Dulce de leche* wiederum ist eine Karamellcreme aus Milch, Zucker und Vanille. Diese süße Creme bezieht



Marianela direkt aus Argentinien, auch das Fleisch für die Empanadas und eine spezielle Gewürzmischung kommen aus Lateinamerika.

Ihre Teigtaschen gibt es mittlerweile in neun verschiedenen Formen mit vielen überraschenden Füllungen, neu ist Pulled Pork. Natürlich gibt es alles auch in einer vegetarischen oder veganen Variante und auf Wunsch glutenfrei.

Marianela Polito Rodriguez ist nicht nur Köchin, Bäckerin und Unternehmerin mit ihrem eigenen Catering-Betrieb, sondern auch im *Circulo Argentino de Baden-Württemberg e. V.* als Beisitzerin aktiv. Der Verein organisiert und beteiligt sich an verschiedenen kulturellen, sozialen und sportlichen Aktivitäten, die sich speziell auf Argentinien und seine reiche Kultur beziehen. Dazu gehört auch der *Coral Cantares*, ein Vokalensemble mit Sänger*innen aus verschiedenen Ländern, das Musik aus der ganzen Welt aufführt, insbesondere aus Lateinamerika und Spanien.

Wer probieren möchte, ob meine Schwärmerei der ersten Zeilen der Wahrheit entspricht, hat bei Veranstaltungen des *Circulo Argentino* die Gelegenheit. Zum Beispiel am Samstag, 7. November im Rathaus in Fellbach. Jasmin Kolberg und Patrick Bopp spielen Tangos von Astor Piazzolla. Und nach dem Konzert genießen Sie die köstlichen Kreationen – „mit Liebe gemacht für besondere Momente“ von Marianela Polito Rodriguez.



Fotos: Marianela Polito Rodriguez



Ein Stück Heimat

Saherr Baag und seine Familie bringen in ihrem Restaurant Zitadelle authentische Gerichte aus Syrien nach Bad Cannstatt. Die reichhaltige Speisekarte und originale Einrichtung laden die Gäste auf eine kulinarische Reise ein.

Von Gabriele Danco.

„Ich komme aus Syrien, koche gerne und liebe diese Küche, deshalb wollte ich ein Restaurant mit Gerichten aus meiner Heimat eröffnen“, erzählt Saherr Baag. Er und seine Frau Wafa Alahmad stehen in der Küche und am Grill, aber nehmen sich auch viel Zeit für ihre Gäste. „Alle sind hier willkommen und sollen sich ein wenig wie zuhause fühlen.“

Die Speisekarte lockt mit zahlreichen Leckereien: Mandi vom Holzkohlegrill, gefüllte Lamm Därme mit Reis und Hackfleisch, Babaghanusch, Kibbeh Labanieh, Bulgurbällchen mit Hackfleisch in Joghurt gekocht. Bei den Gästen besonders beliebt ist der *Zitadelle*-Auflauf mit gegrillten Hühnchenstücken, überbacken mit Champignonsoße und Mozzarella.

Saherr Baag wird 1975 in Syrien geboren, macht eine Ausbildung zum Elektriker, geht 2013 in die Türkei und eröffnet dort einen Supermarkt und ein kleines Restaurant. 2016 kommt er nach Heidelberg und von dort nach Stuttgart. Am Ostendplatz führt er auch einen kleinen Supermarkt und ein Geschäft mit köstlichen arabischen Süßigkeiten. 2019 eröffnet er in Stuttgart auf dem Hallschlag die *Welt der Bräute*, ein spezialisiertes Geschäft für Braut- und Festmode. Hier gibt es alles, was für ein großes Fest im arabischen Stil gebraucht wird und Dinge für die Aussteuer wie Möbel und Hausrat.

2022 nimmt er den Gedanken an arabische Genüsse für das leibliche Wohl wieder auf mit dem Imbiss *Al-Baag Crispy Chicken* im Stuttgarter Osten, bekannt für seine syrischen Spezialitäten, Falafel und knusprige Hähnchengerichte. Anfang 2025 dann eröffnet Saherr Baag und seine Frau Wafa Alahmad die *Zitadelle* in Bad Cannstatt.

„Meine Frau kocht, ich grille, so haben wir eine gute Arbeitsteilung“, meint Saherr Baag. Alle seine Mitarbeitenden kommen aus Syrien, sie sollen die Gerichte erklären und das Gefühl von Heimat vermitteln können. „Aber es ist sehr schwer, einen Arbeitserlaubnis für meine Leute zu bekommen, zum Teil müssen sie acht Monate warten bis sie arbeiten dürfen.“

Die Speisekarte der *Zitadelle* bietet eine große Auswahl an Gerichten, viele davon mit Fleisch, aber auch vegetarisch oder vegan. Das Fleisch, natürlich kein Schweinefleisch, stammt von Tieren, die islamgerecht geschlachtet wurden. In Deutschland ist das traditionelle Schlachten der Tiere verboten, aber das Fleisch aus Halal-Schlachtung kann in vielen Läden gekauft werden. Für die *Zitadelle* kauft der Gastronom dieses Fleisch im Großhandel, importiert zum Teil sogar aus Australien.

Das Hackfleisch für die Gerichte schneidet Saherr Baag immer frisch mit der Hand, nicht mit dem Fleischwolf.

Eine Mühe, die sich lohnt: „Das schmeckt viel besser, unsere Gäste merken das.“ Die typischen Kräuter wie Kreuzkümmel, Kardamom oder Koriander bezieht er direkt aus Syrien.

Als Nachspeise empfiehlt er Eis, das nach arabischer Art gestoßen wird, nicht gerührt, eine besondere Spezialität. Und dazu einen frischen Saft, der auch vom Chef persönlich gepresst wird. Und wer nur die Atmosphäre genießen, nichts essen, aber ein bisschen Heimat fühlen will, kann sich mit einem Getränk gemütlich hinsetzen oder im abgetrennten Bereich eine Zigarette oder Wasserpfeife rauchen.



Zitadelle

Deckerstr. 51, S-Bad Cannstatt
Mobil 0176 41718735
kontakt@zitadelle-stuttgart.de

Öffnungszeiten:
täglich 11.00–23.00 Uhr

Salate und Suppen 5,00–8,00 Euro
Vorspeisen 3,00–25,00 Euro
Hauptgerichte 15,00–30,00 Euro
Eis 7,00 Euro
Säfte 7,00 Euro

Foto: Gabriele Danco

Sonntag, 1. November

20.00 Uhr **Lesung mit Musik: Tatort Mittelmeer**

Das zentrale Mittelmeer ist eine der tödlichsten Fluchtrouten der Welt. Felix Klare, Eva Löbau, Barbara Philipp, Daniel Sträßer und Hans-Jochen Wagner, die u. a. als TV-Ermittelnde aus der Kriminalfilm-Reihe Tatort bekannt sind, lesen von *SOS Humanity* aufgezeichnete Erfahrungsberichte von Geretteten und Retter*innen. Musikalisch begleitet wird die szenische Lesung von dem palästinensisch-syrischen Pianisten Aeham Ahmad (Bild), Preisträger des Internationalen Beethovenpreises für Menschenrechte.



Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Sonntag, 1. November



19.15 Uhr *Jazzfestival Esslingen*

Konzert: We Exist! – Dee Dee Bridgewater Quartet

We Exist! – ein Schlachtruf, ein Empowerment (nicht nur) für Schwarze Frauen und eine Reflexion über eine Reise, die noch lange nicht am Ende ist. Seit Jahren tourt die dreifache Grammy-Gewinnerin hauptsächlich mit einer rein weiblich besetzten Band. In der von Männern dominierten (Musik-)Welt will sie mit *We Exist!* ein Zeichen setzen.

Neckar Forum, Esslingen

Sonntag, 1. November

Feste

12.00 Uhr **Día de los Muertos**

Fest zum mexikanischen Tag der Toten.

Die Seelen der Toten feiern mit den Lebenden ein farbenfrohes Fest. Mit einer Ofrenda zum Totengedenken, Live-Musik der *Mariachi Dos Aguilas* und der Tanzgruppe ¡*Baila México!* sowie Workshops zur Zuckerschädelverzierung, Kinderprogramm, Führungen, mexikanischen Spezialitäten und einer Piñata.

Linden-Museum, S-Mitte

Filme

Französische Filmtage

10.30 Uhr

L'Hiver d'Edmond et Lucy

Für junges Publikum. Gemeinsam die Wunder des Winterwaldes entdecken. Spielerisch werden umwelt-pädagogische Inhalte vermittelt.

11.00 Uhr

Demain je tombe amoureux

Porträt eines Mannes, der am Beginn seiner Rente vor einem Ende und einem neuen Anfang steht.

14.00 Uhr

Écrire la vie – Annie Ernaux racontée par des lycéenes et lycéens

Für junges Publikum. Schulklassen im Gespräch: Annie Ernaux' radikale Ehrlichkeit trifft auf die Lebensrealität der jungen Generation.

16.00 Uhr **Adieu monde cruel**

Eine einfühlsame Geschichte über die Kostbarkeit des Lebens und die

Begegnung mit der ersten Liebe.

18.00 Uhr

Jugendjury Preisverleihung

Preisverleihung der Jugendjury und Präsentation des Gewinnerfilms.

20.30 Uhr **Rouler des mécaniques**

Temporeiche Komödie über einen leidenschaftlichen Autofan, die mit einigen Überraschungen aufwartet.

Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Alle Filme auf Französisch mit deutschen Untertiteln.

Lesungen

20.00 Uhr **Tatort Mittelmeer**

Staatstheater Stuttgart,

Schauspielhaus, S-Mitte

(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

11.00 Uhr **Pandit Kushal Das**

(Sitar), Florian Schiertz (Tabla).

Klassische indische Musik:

Pandit Kushal Das, ein international anerkannter Sitar- und Surbahar-Spieler, wurde in einer hochmusikalischen Familie aus Kolkata geboren. Sein Vater Shri Sailen Das war ein Schüler von Pandit Ravi Shankar. Kushal hat an vielen großen Konzertfestivals in Indien und im Ausland teilgenommen und hat CDs in der ganzen Welt veröffentlicht.

Theater am Faden, S-Heslach

19.15 Uhr *Jazzfestival Esslingen*

We Exist! –

Dee Dee Bridgewater Quartet

Neckar Forum, Esslingen

(siehe Tipp, Kasten)

Kinder

10.30 Uhr *Französische Filmtage*

Familiensonntag –

L'hiver d'Edmond et Lucy

Filmvorführung für Kinder ab

4 Jahren. Frankreich 2023,

Regie: François Narboux, 45 Min.

Deutsche Synchronfassung.

Bevor die ersten Schneeflocken fallen, gibt es für das Eichhörnchen Edmond und die Bärin Lucy noch jede Menge zu tun. In vier Episoden begleiten die Zuschauer*innen die beiden beim Übergang vom Herbst in den Winter. Basierend auf der Bilderbuchreihe *Edmond et ses Amis*, erzählt von Astrid Desbordes und illustriert von Marc Boutavant, vermittelt der Film spielerisch umwelt-pädagogische Inhalte.

Nach der Filmvorführung gibt es im Institut Spiel- und Bastelaktionen sowie eine Führung durch die Ausstellung *Ausgezeichnet!*

Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Mitveranstalter: Institut français

15.00 Uhr

Die Welt ist eine Katze

Von Kindern für Kinder und

Jugendliche ab 10 Jahren.

Im Mittelpunkt stehen zwei streunende Katzen, die auf der Suche nach einem Land sind, in dem sie frei, sicher und auf Augenhöhe leben können. Auf ihrer Reise erzählen sie von den Ländern, die sie entdecken, und nehmen einen Jungen durch unterschiedliche Herrschaftsformen mit. Mal herrschen die Katzen, mal der Junge, während die Tänzerinnen und Tänzer das Volk darstellen.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

10.00 Uhr **Bücherbörse**

Mit der diesjährigen Bücherbörse

jeweils von 10 bis 18 Uhr setzt der

Verein *Bücher Börse Stuttgart e. V.*

erneut ein starkes Zeichen für welt-

weite Bildungsgerechtigkeit und

ermöglicht ein Wochenende voller

Bücher, Begegnungen, Lesungen,

Musik und vielfältiger Kinderange-

bote. Neben tollen Live-Acts erwar-

tet euch eine entspannte Atmosphäre

mit musikalischen Highlights und

abwechslungsreicher Unterhaltung

für Groß und Klein.

Stadtpalais, S-Mitte

Veranstalter: Bücher Börse Stuttgart

Zombies – die Ursprünge

Führung.

Zombies begegnen uns überall: auf

Kino- und Fernsehbildschirmen,

in Comics, in Games, in unserem

alltäglichen Sprachgebrauch. Was

sagen sie über uns selbst aus, und

vor allem, woher kommen sie? Die

Spuren der Ursprünge der Zombies

nach Haiti und lädt dazu ein, das,

was über diese Untoten gesagt und

geschrieben wurde, neu zu betrach-

ten. Weitere Führung um 14.30 Uhr.

Linden-Museum, S-Mitte

16.00 Uhr

Floor LegendZ: Infinity Circus

Mit Leidenschaft, Leichtigkeit und

viel persönlichem Charakter präsen-

tiert die internationale Gruppe Floor

LegendZ eine beispiellose Mischung

aus Breakdance, Akrobatik und Co-

medy. **Eliszi's Jahrmarktstheater,**

S-Killesberg

Montag, 2. November

Filme

Französische Filmtage

9.00 Uhr **Le Corset**

Für junges Publikum. Handgezeich-

net und voller Poesie: Ein Junge

befreit sich aus seinen inneren und

äußeren Zwängen.

9.30 Uhr **La Chaleur**

Für junges Publikum. Ein mitrei-

ßendes Sommerdrama über die

lähmende Last eines fatalen Ge-

heimnisses.

11.00 Uhr **Congo Boy**

Für junges Publikum. Intensives

Filmdebüt über den jungen Musiker

Robert, der trotz widriger Umstände

seine eigenen Träume bewahrt.

16.00 Uhr

L'Estive (siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr

Kurzfilmwettbewerb

Die fünf Kurzfilme katapultieren uns

in ganz verschiedene Lebens- und

Alltagssituationen, manche davon

sind eher ungewöhnlich oder gar

absurd. In *Visite en terre irradiée*

etwa geht es mit einer Segway-Tour

auf das verstrahlte Gelände eines

ehemaligen Kernkraftwerks. Nach

einer durchzechten Nacht mal wie-

der Oma suchen heißt es in *Mémé*.

Außerdem mit dabei die Filme *Buda,*

Les Jardins du paradis und *Fiction*.

20.15 Uhr **Beaux seigneurs**

Schwungvolle Sozialkomödie über

ein Außenseiter-Trio mit einem

waghalsigen Vorhaben.

Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Alle Filme auf Französisch mit

Untertiteln.

Französische Filmtage

Fokus Afrika-Abend

18.30 Uhr **Trop c'est trop**

Auf Suaheli, Kinyarwanda, Franzö-

sisch mit englischen Untertiteln.

„Genug ist genug“ – der Kampf

früher wütenden Jugend in einer

vom Krieg erschütterten Region Ost-

kongos: Elisé Sawasawa beleuchtet

in seinem Dokumentarfilm die

Widerstandskraft, Wut und Solidari-

tät einer Generation, die noch nie

Frieden erlebt hat.

20.00 Uhr

Djeliya, mémoire du Mandé

(siehe Tipp, Kasten)

Linden-Museum, S-Mitte

Vorträge

17.00 Uhr

Jede Sprache öffnet ein Fenster

in eine neue Welt! Mehrsprachige

Kinder erfolgreich begleiten

Online-Seminare für Eltern in

Deutsch.

Die Teilnehmenden beschäftigen

sich gemeinsam mit Fragen rund um

die Mehrsprachigkeit von Kindern.

Zielgruppe: Eltern, Elternmentoren,

Multiplikatoren und Sprachmittler.

Anmeldung: elternstiftung.de

online

Veranstalter: Elternstiftung Ba-Wü

Montag, 2. November



20.00 Uhr *Französische Filmtage – Fokus Afrika*

Djeliya, mémoire du Mandé

Originalfassung (Mandingo, Französisch) mit englischen Untertiteln.

Sékou zieht aus, um die Kunst der mündlichen Überlieferung zu erlernen

– und kehrt verändert zurück. Begleitend zur

Filmvorführung findet ein Gespräch mit dem

Regisseur Boubacar Sangaré statt.

Linden-Museum, S-Mitte

Mitveranstalter: Französische Filmtage

Sonstiges

18.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen*

Eröffnung der jüdischen Kultur-

wochen Stuttgart 2026

Mit Diskussion und musikalischer

Unterhaltung. „Gemeinsam wei-

ter – weiter gemeinsam.“ Kaum ein

Motto könnte in diesen bewegten

Zeiten passender sein. Es steht für

Begegnung, Austausch und das ge-

meinsame Erleben jüdischer Vielfalt

mitten in Stuttgart. Die *Jüdischen*

Kulturwochen laden Menschen aus

Stuttgart und darüber hinaus ein,

jüdisches Leben in seiner kulturellen

Vielfalt kennenzulernen, mitzuerle-

ben und gemeinsam neue Perspek-

tiven zu entdecken. Mit Anmeldung.

Rathaus Stuttgart, S-Mitte

Dienstag, 3. November

Filme

Französische Filmtage

9.00 Uhr **Écrire la vie –**

Annie Ernaux racontée par des

lycéenes et lycéens

(siehe 1.11.)

9.30 Uhr **Congo Boy** (siehe 2.11.)

15.30 Uhr **En haut de la pile**

Auf Französisch mit englischen Un-

tertiteln. Eine feinfühligke Sozialko-

mödie über einen ungewöhnlichen

Weg zum Wunschkind.

18.00 Uhr **Paradise**

Auf Englisch und Französisch mit

deutschen Untertiteln. Zwei Welten,

zwei Schicksale und eine unerwarte-

te Verbindung in drei Akten.

20.00 Uhr

Mariage au goût d'orange

Auf Französisch mit englischen

Untertiteln. Turbulente Familienko-

mödie über eine Hochzeit, die aus

dem Ruder läuft.

Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Lesungen

19.30 Uhr **Tomer Gardi: Liefern**

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr **Pippo Pollina und**

Quartetto Acustico

Scala, Ludwigsburg

(siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 3. November

19.30 Uhr *Preis des Wirtschaftsclubs*

Lesung: Tomer Gardi: Liefern Laudatio, Lesung und Gespräch.

Der Péter Horváth Literaturpreis geht in diesem Jahr an den in Israel gebore-

nen Autor Tomer Gardi. In seinem Roman *Liefern* folgt er den Menschen, auf

deren Schultern die Be-

quemlichkeit der Platt-

form-Ökonomie ruht. Im

globalen Dorf ersetzen

Mittwoch, 4. November



19.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen*
Konzert: Jüdische Komponistinnen und ihre Geschichten
 In einem bewegenden Zusammenspiel aus Klaviermusik und erzählten Lebensgeschichten lässt die preisgekrönte Pianistin Diana Brekalo Werke verschiedener jüdischer Komponistinnen des 20. Jahrhunderts erklingen. Werke, die lange im Schatten standen und doch voller Leuchtkraft, Emotionalität und künstlerischer Größe sind. Mit Anmeldung.
Hotel Silber, S-Mitte

Mittwoch, 4. November



20.00 Uhr **Konzert: Apsilon** Glanz Null Tour. Trotz Veränderungen durch sein Musikerdasein, bleibt der Rapper seiner Heimat Moabit treu. Hier lernte er, was es bedeutet, als Sohn türkischer Eltern und sogenannter Gastarbeiter in Deutschland aufzuwachsen. All den Schmerz und die Anfeindungen, die er hier erfahren musste, verarbeitet er in seiner Musik und bringt sie auf die Bühne.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

19.00 Uhr *Interkulturelle Woche*
Interkultureller Musikabend
 Der JAK-Keller öffnet seine Tore für ein buntes Musikprogramm mit Musiker*innen aus aller Welt, die ihre ursprüngliche Heimat verlassen und in Weinstadt ein neues Zuhause gefunden haben.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

20.00 Uhr
Apsilon Glanz Null Tour.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt
 (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

15.00 Uhr **Gesundheit im Alltag**
 Vorsorge und Prävention.
 Auf Arabisch und Deutsch.
 Informationen zu Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen sowie Kursen und Angebote der Krankenkassen – mit Hyat Abdul Ghani.
AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz, S-Ost

17.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen*
Führung durch die Stuttgarter Synagoge
 Im Inneren der Stuttgarter Synagoge eröffnet sich die Welt des jüdischen Glaubens. Im Rahmen der Führung werden der Tora-Schrein, die Menora und weitere wichtige Gegenstände des religiösen Lebens vorgestellt und erläutert. Im Anschluss Besuch des nahe beim Gemeindezentrum gelegenen Restaurant Eretz, wo ein traditionelles koscheres Essen für die Teilnehmenden vorbereitet wird. Mit Anmeldung bei der vhs Stuttgart.
Synagoge Stuttgart, S-Mitte

19.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen*

deten Sohn, die nach einem Trauerfall wieder aufeinandertreffen. Das bewegende Drama verbindet jüdische Tradition, Generationenkonflikte und Fragen von Identität und Versöhnung. Mit Anmeldung.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

19.00 Uhr **Im Osten was Neues**
 Film und Gespräch mit der Regisseurin Loraine Blumenthal. In Torgelow steht Thomas „Eichi“ Eichstädt am Rand des Fußballplatzes und trainiert eine Mannschaft, in der viele junge Männer mit Fluchtgeschichte spielen. Seine Vergangenheit in der Neonazi-Szene bleibt im Film präsent, nicht als erledigtes Kapitel, sondern als Teil dieser widersprüchlichen Konstellation.
Kommunales Kino, Esslingen
 Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung

Konzerte

18.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen*
Ferne Klänge aus Osteuropa – eine Spurensuche
 Konzert und Gespräch mit Kolja Lesing. Moderation: Anat Feinberg. Berlin 1920: Die Hochschule für Musik wird zu einem Magneten für jüdische Musiker aus Osteuropa. Dank seiner Förderung entwickeln sich Komponisten von großer Originalität. Dieses einzigartige Musikleben erfährt 1933 ein jähes Ende. Komponisten wie Strafogel, Fitelberg und Rathaus bleibt nur das Exil. Bei geflüchteten Protagonisten der „Goldenen Zwanziger“ studiert Ursula Mamlok Komposition. Sie wird die geistige Erbin dieser zerstörten Vielfalt.
Haus der Heimat, S-West

18.00 Uhr **Traditionelles Benefizkonzert der SEZ**
 Ein Abend mit dem Symphonieorchester der *Camerata Europeana* unter der Leitung des renommierten Dirigenten Radoslaw Szulc, begleitet von der Sopranistin Tamara Bueno de la Torre. Alle Spenden fließen vollständig in Partnerschaftsprojekte der SEZ, in diesem Jahr unter anderem in das Projekt *Skating Sisters* von *The Lotus Flower*. Das Projekt empowert jesidische Mädchen im Rwanga Camp durch Skateboarding. Sie entwickeln Selbstvertrauen, Teamgeist und Führungsstärke.
Neues Schloss (Weißer Saal), S-Mitte

19.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen*
SuitUp!
 Eine zehnköpfige Ska-Band in Anzug und Krawatte – das ist *SuitUp!* aus Tübingen! Elegant und energiegeladen posaut, orgelt oder singt SuitUp! ‘fetten Neckar-Ska’ in die Welt: eine Mischung aus Ska, Reggae, Balkan, Latin und Funk, abgeschmeckt mit einem Schuss Pop. Mit Anmeldung.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Tanz/Theater

19.30 Uhr
Weisse Nächte. Dostojewskij

Donnerstag, 5. November

18.30 Uhr **Gesprächsabend: Nie nur Gäste?**
 Zum 65. Jahrestag des Anwerbeabkommens Deutschland – Türkei. Der Gesprächsabend blickt auf die Geschichte der türkischen Arbeitsmigration und ihre Bedeutung für Stuttgart und die Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen Erfahrungen von Arbeitsmigrant*innen und ihren Familien. Ein wissenschaftlicher Vortrag von Cihan Sinanoğlu (Bild) eröffnet den Abend. Im Anschluss folgt ein Podiumsgespräch mit Ayşe Özbabacan, Mehmet İldeş und Mustafa Kösebay, moderiert von Hümeýra Tukat.
Stadtpalais, S-Mitte
 Veranstalter: Deutsch-Türkisches Forum



Die romantischste Liebesgeschichte der Weltliteratur nach einer Novelle des russischen Schriftstellers Fjodor Dostojewskij als Theaterstück in deutschsprachiger Erstaufführung: Eine intensive, aufrichtige Liebe zwischen zwei gesellschaftlichen Außenseitern. Regie: Nelly Eichhorn.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20.30 Uhr **7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
 Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen eine Pausenzeitverkürzung von sieben Minuten. Der Betriebsrat bestehend aus elf Frauen muss nun darüber abstimmen. Und gerät sich schnell in die Haar. Die Zuschauer*innen verfolgen eine beängstigend gegenwärtige Debatte über soziale Gerechtigkeit, über die Tücken des Kapitalismus und über die Pflicht, Haltung zu zeigen. Der italienische Autor Stefano Massini entwickelt in *7 Minuten* eine rasante Dynamik der Entscheidungsfindung
Theaterhaus, S-Feuerbach

18.30 Uhr **Nie nur Gäste?**
Stadtpalais, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr *Frankreich vor der Wahl*
Die Normalisierung des Rechts-extremismus in Frankreich
 Eine hegemonie-analytische Perspektive von Kolja Lindner. Dass eine Kandidatin des *Rassemblement national* die französischen Präsidentschaftswahlen 2027 gewinnen könnte, scheint allseits ausgemacht. Aber welche gesellschaftlichen Prozesse bzw. Verschiebungen sind dafür verantwortlich, dass eine rechtsextreme Partei heute in Frankreich für viele als „normal“ erscheint? **Institut français, S-Mitte**

Sonstiges
 18.00 Uhr
Zombies – die Ursprünge
Linden-Museum, S-Mitte
 (siehe 111.)

Freitag, 6. November

Lesungen
 19.00 Uhr **Adriatica**
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
 (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19.30 Uhr
Serhij Zhadan: Keiner wird um etwas bitten
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Freitag, 6. November



19.00 Uhr **Lesung: Adriatica**
 Begegnung mit dem Autor Massimo Gezzi in deutscher und italienischer Sprache. Der aus den Marken stammende Schweizer Literaturpreisträger und gefeierte Lyriker stellt mit *Adriatica* seinen ersten Roman vor, der für den Premio Strega 2026 nominiert war. Mit großer poetischer Kraft erzählt Massimo Gezzi von Einsamkeit, Nähe und der überraschenden Macht menschlicher Begegnungen.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
 Mitveranstalter: Schweizerisches Generalkonsulat Stuttgart

Konzerte

20.00 Uhr *Sayko Session*
Limanja
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
 (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr *Jazzfestival Esslingen*
Al Di Meola Acoustic Trio
 Mit Al Di Meola kommt einer der stilprägendsten und gefeierten Gitarristen des Jazz nach Esslingen. Seit seinem Einstieg bei Chick Coreas *Return To Forever* Mitte der 70er-Jahre ist Di Meola ein Synonym für abenteuerlich schnelle Läufe, komplexe Rhythmen und raffinierte Harmonien.
Stadtkirche St. Dionys, Esslingen

20.30 Uhr **Sinem**
 Sinem wächst in Oberbayern auf. Ihr Vater spielt ihr westliche Popmusik vor, bei den Großeltern wird die Musik aus der türkischen Heimat gespielt und gesungen. Das neue Album *Hatun* verbindet auf kraftvolle Weise die Vergangenheit mit der Gegenwart.
Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

9.40 Uhr **Was heißt hier „wir“?**
 Das Theaterstück nimmt das Publikum mit auf eine Suche nach der deutschen Identität. Zwei Akteure – Jakob und Leopold – beide ehemalige Opfer des Nationalsozialismus, begegnen aktuellen politischen Positionen und verknüpfen ihre unfreiwilligen Erfahrungen mit den heutigen Herausforderungen.
Berufliches Schulzentrum, Backnang

Freitag, 6. November

20.00 Uhr **Konzert: Sayko Session: Limanja**
 Limanja verbindet anatolisch-orientalische Sounds, rockige Offbeats mit türkischen Lyrics und psychedelischen Effekten zu einem einzigartigen Soundmix. Visuell untermalt mit analoger „Liquid Light“-VJ-Kunst aus Projektionen und Flüssigkeiten, so dass der hypnotische Geist der 60er-Jahre-Lichtshows wieder auflebt.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Freitag, 6. November

19.30 Uhr
Lesung: Serhij Zhadan: Keiner wird um etwas bitten
 In der vom Krieg heimgesuchten Großstadt treffen sich Menschen an Orten, die noch halbwegs intakt sind. Der Autor Serhij Zhadan, einer der international wichtigsten Autor*innen der Gegenwart, lebt in Charkiw und ist seit Mai 2024 Soldat.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Theaterstück, das das Publikum mit den dunklen Seiten menschlichen Handelns konfrontiert. Ein Themenabend der Griechischen Theaterbühne *Nefeli*.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Kinder

18.00 Uhr **Eine Geschichte des Figurentheaters**
 Lecture-Performance. Emilien Truche erzählt von der grenzenlosen Kraft des Figurentheaters – von seinen Anfängen, seiner Faszination und den abenteuerlichen Geschichten, etwa vom Puppenspieler Brioché, der im 17. Jahrhundert beinahe der Hexerei bezichtigt wurde. Ab 10 Jahren.
Institut français, S-Mitte

Sonstiges

16.00 Uhr **Café international – Frauen verbinden Welten**
 Austausch bei Kaffee und Tee. Dieses besondere Angebot der Frauenakademie lädt Frauen aus aller Welt ein, sich in einer offenen und herzlichen Atmosphäre kennenzulernen, auszutauschen und voneinander zu lernen.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

19.00 Uhr
0711-Tag – Wir feiern rein!
 Panel mit Emil „Emilio“ Calusic, Linda Crvadiku, Jean-Christoph „Schowi“ Ritter und Johannes „Strachi“ Graf Strachwitz und Party. Zum 30-jährigen Jubiläum der Marke 0711 steht der Abend ganz im Zeichen der Entstehung dieser ikonischen Stuttgarter Bewegung. Los geht es um 19 Uhr mit einem Panelgespräch mit Lesung, denn in keinem anderen Medium verdichtet sich die Marke 0711 so stark wie in den Texten der Stuttgarter Hip-Hop-Geschichte.
Stadtpalais, S-Mitte

Samstag, 7. November

Lesungen

19.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen/ Stuttgarter Buchwochen*
Hannah Mann: Zeppelin und Karpfen
 Zeppelin und Karpfen ist der Debütroman von Hannah Mann, der Urenkelin von Heinrich Mann, ein

zösischen Charme und deutschen Barock. Scheinbar verschiedene Musikstile aus diversen Epochen sind dicht miteinander verwoben und prägen die Geschichte des Tango Nuevo. Astor Piazzollas Tangos stehen in diesem Konzert im Rampenlicht. **Rathaus, Fellbach**

Tanz/Theater

15.00 und 20.00 Uhr
WOW Varieté Stuttgart 2026
Renitenztheater, S-Mitte
 (siehe 6.11.)

16.00, 18.00 und 20.00 Uhr
Das ist kein Rückblick
 Open Air: Stationentheater über Täter*innen, Opfer und Zuschauende. *Das ist kein Rückblick* verbindet Erinnerungskultur mit politischer Bildung: Das Stationentheater verbindet historische Recherche, künstlerische Intervention und gesellschaftliche Gegenwartsfragen. Szenische Interventionen, Chorpässagen, Monologe und Bewegung lassen Geschichte, Gegenwart und Zukunft nicht nur hörbar, sondern körperlich erfahrbar werden.
Zentrale Stelle, Ludwigsburg
 Veranstalter: Haus der Geschichte Baden-Württemberg

19.00 Uhr
Vertigo Dance Company
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg
 (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.00 Uhr **Lebensraum**
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt
 (siehe 6.11.)

Samstag, 7. November



20.00 Uhr
Klassische indische Musik: Amiruddin Khan (Sarangi), Riyaaaz Roy (Tabla)
 Der Sarangi Maestro Amiruddin Khan ist Schüler von Pandit Arvind Parkh und Ustad Ramzan Khan. In der neuen Generation der Sarangi-Spieler repräsentiert er die Zukunft dieser alten klassischen Musikform. Er ist weltweit auf Festivals als Solist und Begleiter aufgetreten.
Theater am Faden, S-Heslach

Samstag, 7. November

20.00 Uhr **Konzert: Koza Mostra**
Bulletproof Tour Germany 2026.
 Koza Mostra gehört zu den aufregendsten griechischen Bands der letzten Dekade. Seit 2012 verbindet die Band um Ilias Kozas traditionellen griechischen Sound mit Rock, Ska und Punk – wild, tanzbar und absolut unverwechselbar.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Samstag, 7. November

19.00 Uhr
Tanz: Vertigo Dance Company
Die *Vertigo Dance Company* gehört zu den traditionsreichsten zeitgenössischen Tanzensembles Israels. Unter der Leitung der Choreografin Noa Wertheim und ihrer Schwester Rina Wertheim-Koren verbindet sie Tanz mit nachhaltigen Lebenskonzepten. Der international bekannte Perkussionist Itamar Doari und sein Ensemble begleiten den Abend live auf einer Vielzahl traditioneller und moderner Instrumente.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg



Vorträge

10.00 Uhr
Aktionswoche Thema Gastarbeit Paco, ein Spanier in Sindelfingen
Die Lebensgeschichte und die Lebensleistung von Paco Lloréns: Wie er anderen Zugewanderten half, sich als Mensch zu fühlen. Paco Lloréns, der einst vor Franco fliehen musste, kam nach Deutschland, lernte die Sprache, fand Arbeit, sah das Leben der „Gastarbeiter“ und unterstützte sie auf Augenhöhe.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

14.30 Uhr
Kombiführung
Frauensmuck. Die Führung verbindet die Themen der Sonderausstellung *Zier und Zeichen* mit ausgewählten Aspekten der Schausammlungen.
Linden-Museum, S-Mitte

19.00 Uhr
Geschichten am Rande der Nacht
Unbekannt, etwas unheimlich oder nur seltsam? Wenn uns der Novemberebel erschauern lässt und die Türen zu anderen Welten einen Spalt weit öffnet: In allen Erzähltraditionen der Welt wurden Geschichten vorzugsweise bei Einbruch der Dunkelheit erzählt. Mit: Abou Fall (Senegal/Frankreich), Soheila Hosseini (Iran/Deutschland), Catalina Figini (Argentinien) und Odile Néri-Kaiser (Frankreich/ Deutschland).
Linden-Museum, S-Mitte

Kinder

11.00 Uhr
Der Zaubersalat
Auf Russisch. Ein essbares Märchen für die ganze Familie. Gemeinsam mit dem lustigen Koch Povarini begeben sich die kleinen Zuschauer auf eine spannende Reise in die Welt der Geschmäcker, Lebensmittel und kleinen kulinarischen Geheimnisse.
Theater Atelier, S-Ost

Sonstiges

15.00 Uhr
Zombies – die Ursprünge
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe 1.11.)

19.30 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Zeichen der Erinnerung
Nachtöffnung der Gedenkstätte. Die Gedenkstätte erinnert an die jü-

Anmeldung.
Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte

17.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
In einem fremden Land
Lesung und Gespräch. In seinem Jerusalem-Krimi gibt Alfred Bodenheimer einen aktuellen Einblick in die israelische Gesellschaft. Seine Romanfigur Kinny Glass erfasst als Polizeipsychologin die gesellschaftlichen Spannungen und Konflikte einer Gesellschaft, die in fortwährender Anspannung lebt.
Hospitalhof, S-Mitte

Konzerte

11.00 Uhr
Klassische indische Musik
Amiruddin Khan (Sarangi), RiyaaZ Roy (Tabla) (siehe 7.11.)
Theater am Faden, S-Heslach

19.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Synagogenkonzert
Kantorale Tradition, jüdische Musik und virtuose Klavierkunst stehen im Mittelpunkt dieses besonderen Synagogenkonzerts: Nathan Goldman, Kantor der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, und Assaf Levitin, bekannt als einer der drei Chazzanim von *Die Drei Kantoren*, vereinen ihre Stimmen zu einem eindrucksvollen Abend mit klassischer Chazzanut, liturgischen Werken und berührenden musikalischen Erinnerungsräumen.
Synagoge Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater

14.00 Uhr
WOW Varieté Stuttgart 2026
Renitentheater, S-Mitte
(siehe 6.11.)

15.00, 17.00 und 19.00 Uhr
Das ist kein Rückblick
Zentrale Stelle, Ludwigsburg
(siehe 7.11.)

18.00 Uhr
Dinner für Spinner
Auf Russisch. Der Geschäftsmann Pierre gönnt sich allwöchentlich ein ganz besonderes Vergnügen: Zusammen mit Gleichgesinnten veranstaltet er eine Dinnerparty, zu der jeder einen einzigartigen Spinner einlädt. Dieses Mal scheint Pierre das große Los ge-

zogen zu haben, nämlich François, einen leidenschaftlichen Erbauer von Streichholzmodellen ...
Theater Atelier, S-Ost

18.00 Uhr
Teatralia Europa: Che Commedia!
Sketche in italienischer Sprache.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Vorträge

11.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Bioethik im Judentum
Matinée. Rabbiner Dr. Joel Berger gibt Einblicke in die jüdische Bioethik und zeigt, wie jüdische Tradition und religiöse Quellen aktuelle Fragen der Medizin betrachten.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Veranstalter: vhs Stuttgart

Kinder

10.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Familientag
Familientag im Theodor-Heuss-Haus mit Einblicken in den Alltag jüdischer Familien. Freier Eintritt, Führungen, Kindertheater und Mitmachangebote für Groß und Klein.
Theodor-Heuss-Haus, S-Nord

Sonstiges

11.00 Uhr
Masken
Eine Matinée mit dem senegalesisch-französischen Erzähler und Musiker Abou Fall in der Ausstellung *Wo ist Afrika?* zeigt, wie Masken verhüllen, aber auch tiefe Wahrheiten enthüllen können. Begleitet wird die Veranstaltung von einer künstlerischen Übersetzung durch Odile Néri Kaiser. Mitveranst.: Ars Narrandi e. V.
11.00 und 14.00 Uhr
Zombies – die Ursprünge (siehe 1.11.)
14.30 Uhr
Überblicksführung
Was verrät Schmuck über Macht, Status, Identität und Männlichkeit? Bei dieser Führung entdecken die Besucher*innen im Rahmen der Sonderausstellung *Zier und Zeichen* die faszinierende Geschichte des Männerschmucks von der Steinzeit bis in die Gegenwart.
Linden-Museum, S-Mitte

19.00 Uhr
Art et developement – Eine Initiative am Lac Rose
Auf Französisch mit Erläuterungen auf Deutsch.Der Erzähler Aboubacry Fall hat einen Ort des Gedankenaustausches und Gemüseanbaus geschaffen, an dem kleine landwirtschaftliche Betriebe und Obstbäuer koexistieren mit Künstler*innen in Residenz. Umweltschutz, Artenschutz und die Bewahrung traditioneller Techniken in Landwirtschaft und Bauwesen gehen Hand in Hand mit der Bewahrung der Geschichten, wobei sich Tradition und Moderne in neuen Praktiken vereinen.
Welthaus (Globales Klassenzimmer), S-Mitte

19.30 Uhr
SaTaChaRu – Tanzparty
Der Schwerpunkt liegt auf latein-amerikanischen Tänzen.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

Montag, 9. November

20.00 Uhr
Comedy: Richard Cwiertnia
Kein anderer verkörpert die Seele des Ostblocks so authentisch und charmant wie Social-Media-Star Richard Cwiertnia. Mit seinen witzigen Sketchen erweckt er die lebenswerten Charaktere des Ostblock-Vaters und der Ostblock-Mutter zum Leben und begeistert Millionen von Fans auf TikTok und Instagram. Jetzt bringt der Essigurgenkougourmet eine einzigartige Show auf die Bühne.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt



Veranstaltungskalender November 2026

19.00 Uhr
Welcome Club
Quiz Night
Mixed teams compete against each other for great prizes.
The Welcome Club is a monthly get-together for young people in Stuttgart. Every month there is a new and exciting theme to look forward to.
Welthaus (Weltcafé), S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center

Tanz/Theater

9.20 Uhr
Was heißt hier „wir“?
Anne-Frank-Realschule, Marbach am Neckar
(siehe 6.11.)

20.00 Uhr
Richard Cwiertnia
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

18.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht
Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit (GcJZ) wird der Novemberpogrome von 1938 gedacht. Die brennenden Synagogen wurden zum erschütternden Vorzeichen für das unermessliche Leid und die Verbrechen, die in den folgenden sieben Jahren von den Nationalsozialisten im deutschen Namen begangen wurden. Auch 88 Jahre später mahnt uns diese Nacht mit unverminderter Eindringlichkeit, wohin Ausgrenzung, Hass und Entmenslichung führen können und wie wichtig es ist, ihnen früh und entschieden entgegenzutreten.
Synagoge Stuttgart, S-Mitte

19.00 Uhr
Art et developement – Eine Initiative am Lac Rose
Auf Französisch mit Erläuterungen auf Deutsch.Der Erzähler Aboubacry Fall hat einen Ort des Gedankenaustausches und Gemüseanbaus geschaffen, an dem kleine landwirtschaftliche Betriebe und Obstbäuer koexistieren mit Künstler*innen in Residenz. Umweltschutz, Artenschutz und die Bewahrung traditioneller Techniken in Landwirtschaft und Bauwesen gehen Hand in Hand mit der Bewahrung der Geschichten, wobei sich Tradition und Moderne in neuen Praktiken vereinen.
Welthaus (Globales Klassenzimmer), S-Mitte

Dienstag, 10. November

Lesungen

20.00 Uhr
Traian Pop Traian und Benedikt Dyrlich
Zwei Autoren, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, schrieben und schreiben Lyrik, Prosa und Essays in Rumänisch und Sorbisch. Beide machten Erfahrungen unter den Verhältnissen zweier unterschiedlich geprägter Diktaturen. Beiden ist eigen, dass sie sich der Politik und deren Beschränkungen einst nicht anpassen konnten – und sich auch

heute nicht mit einer zunehmenden Bedrohung der freien Meinung abfinden wollen.
Scala, Ludwigsburg

Konzerte

20.00 Uhr
Celtic Nights Esslingen
Goitse (siehe Tipp, Kasten)
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

18.30 Uhr
Stuttgart en Español #15
StandUp Comedy.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20.15 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Ein ganz gewöhnlicher Jude
Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky.

Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulkasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Warum sollte er das tun? Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl, führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte und der seiner Familie...
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr
Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat
Eine szenische Lesung. Das Stück verzählt zwei Geschichten: Den Text *Geheimplan*, über das geheime Treffen von AfD-Politikern, Neonazis, Identitären und finanzstarken Unternehmern in Potsdam im November 2023 und *Opas Heimat*, welcher die Geschichte einer türkischen Familie in Deutschland erzählt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

17.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Eine Kindheit im DP-Lager Föhrenwald
Föhrenwald war das letzte verbliebene Lager für jüdische „Displaced Persons“ (DP) und das letzte „Schtetl“ auf europäischem Boden: Über 5.000 heimatlose Holocaust-Überlebende warteten von 1945 bis 1957 darauf, anderswo ein neues Leben zu beginnen. Einer von ihnen war Beno Salamander. Er wird mit Prof. Dr. Robert Jütte über seine Kindheit

im DP-Camp sprechen und außerdem jiddische Texte lesen, die von Überlebenden der Schoah verfasst wurden.
Hospitalhof, S-Mitte

18.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Führung durch die Stuttgarter Synagoge (siehe 4.11.)
Synagoge Stuttgart, S-Mitte

19.00 Uhr
Einwanderungsland Deutschland
Rassismus und psychische Gesundheit über Generationen
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr
Halbzeit in Washington
Was die Midterms für die USA und Europa bedeuten. Was sagen die Ergebnisse der Zwischenwahlen in den USA über die politische Meinung im Land zu der Trump Administration aus und welche Folgen haben sie? Prof. Dr. Andrea Römmele wirft einen genaueren Blick auf die Midterms. Auch für Europa und die transatlantischen Beziehungen können die Ergebnisse weitreichende Konsequenzen haben.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

19.15 Uhr
Vom Apennin bis zur Küste
Mit Antonella Ferraris. Teilnehmende sind zu einer Reise von den Bergen bis zur Adriaküste eingeladen.
Stadteilbibliothek, S-Zuffenhausen

19.30 Uhr
Die Franziskaner in Deutschland
Podiumsgespräch. Moderation: Prof. Dr. Peter Rückert (Hauptstaatsarchiv). Die Spuren von 800 Jahre franziskanischer Geschichte reichen bis in die Gegenwart – von den großen Entwicklungen bis zur lokalen Perspektive am Beispiel Esslingens. Mit Dr. Gisela Fleckenstein (Landesarchiv Speyer) und Dr. Joachim J. Halbekann (ehem. Leiter des Stadtarchivs Esslingen).
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Sonstiges

11.00 Uhr
Sprachwerkstatt
Mit einfachen und kreativen Methoden Deutsch lernen.
Stadteilbibliothek, S-Botnang

Dienstag, 10. November

19.00 Uhr
Vortrag: Einwanderungsland Deutschland
Rassismus und psychische Gesundheit über Generationen
Rassismus beeinflusst nicht nur die psychische Gesundheit von betroffenen Migrant*innen, sondern kann sich auch über Generationen hinweg auswirken. Der Vortrag beleuchtet wissenschaftliche Erkenntnisse zu rassismusbedingten Belastungen, transgenerationalem Trauma und dessen Weitergabe an Folgegenerationen (Siehe Bericht S. 22).
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Forum der Kulturen



19.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Offener Kochabend kosher-style für junge Menschen
Für Studierende, Azubis und Schüler*innen. Die Teilnehmenden tauchen gemeinsam in die vielseitige Welt der koscheren Küche ein und erfahren mehr über die Grundlagen der jüdischen Speisegesetze. Die perfekte Gelegenheit, um in lockerer Atmosphäre neue Leute kennenzulernen und gemeinsam Neues auszuprobieren. Mit Anmeldung.
Ökumenisches Zentrum, S-Vaihingen
Veranst.: Uni ohne Antisemitismus

20.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Quellen des Lebens – Die Kraft jüdischer Frauen
Mit Sandra Kreisler und Naoko Christ-Kato. Ein poetischer und stimmungsvoller Abend, an dem wiederentdeckte Klavierwerke der niederländischen Komponistin Rosy Wertheim ausgewählten Gedichten jüdischer Lyrikerinnen wie Selma Meerbaum-Eisinger, Tamar Radzyner und Emma Kann gegenübergestellt werden. Der Abend ist nicht nur romantisierende Rückbesinnung auf verlorene Künstlerinnen; Musik und die Texte zeigen auf exemplarische Weise jüdisch-weibliche Lebenswelten auch in heutigem Kontext.
Renitentztheater, S-Mitte

Konzerte

20.00 Uhr
Facesoul
Faisal Salah, künstlerisch bekannt als *Facesoul*, ist ein in Somalia geborener Singer-Songwriter und Künstler mit Sitz in London. Inspiriert von seinen islamischen Wurzeln und seinen Erfahrungen als Teil der Diaspora, erschafft *Facesoul* tiefgründigen, beseelten RnB, der sich durch minimalistische Produktion, vielschichtige Gesangsarrangements und introspektive Texte auszeichnet, die auf Heilung und Sinnsuche fokussiert sind.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Vorträge

18.00 Uhr
Vom Zuckerhut ins Schwabenlände
Hauptstaatsarchiv Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen
Weg der Wunderrabbiner
Tokaj-Kosher-Wein-Abend mit Rabbiner Dr. Joel Berger und Dr. Nikolett Rozgonyi-Drotá. Diese historische Region, die als erste geschlossene Weinregion auf die Liste der UNESCO-Welterben aufgenommen wurde, ist ein gutes Beispiel auch für das einstige Zusammenwirken jüdischer und ungarischer Gemeinschaften, die den Tokajer-Wein gemeinsam in Deutschland und Polen bekannt machten. Orte wie Mád oder Bodrogkeresztúr sind heute wichtige Ziele für chassidische Besucher*innen aus aller Welt. Mit Anmeldung.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Kinder

15.00 Uhr
Deutsch lernen und Kunst
Interkulturelle Kinderwerkstatt. Für

Mittwoch, 11. November

18.00 Uhr **Vom Zuckerhut ins Schwabenlände**
Brasilianerinnen und Brasilianer berichten.

Podiumsgespräch mit Gästen aus der Stadtgesellschaft über ihre Einwanderungserfahrungen aus Brasilien. Im Rahmen der Ausstellung *Aufbruch in ein fremdes Land*.



ein fremdes Land.
Mit Anmeldung.
(Siehe Bericht S. 18)
Hauptstaatsarchiv Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Welt-
haus Stuttgart e. V.,
Welcome Center

Mittwoch, 11. November

19.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen** **Wie viel Wir gibt's hier?**
Kulinarischer Dinner-Talk über die Stadtgesellschaft.

Bei einem lockeren kulinarischen Talk geht es um Zusammenhalt, Solidarität und die Frage, was uns in einer zunehmend anonym werdenden Stadtgesellschaft verbindet. Mit Burkhard C. Kosminski, Intendant des Schauspiels Stuttgart, Eric Friedler, Dokumentarfilmer und Geschäftsführer des Hauses des Dokumentarfilms, sowie Ben Salomo, Rapper und Speaker gegen Antisemitismus und Israelfeindlichkeit.



Theater Rampe, S-Süd

Kinder von fünf bis zehn Jahren mit und ohne gute Deutschkenntnisse. In der Kinderkunstwerkstatt können die Kinder eine Vielzahl von Materialien ausprobieren und ihre Fantasie entfalten. Dabei verbessern sie automatisch ihre sprachlichen Fähigkeiten in Deutsch und bekommen außerdem Einblick in unterschiedliche Kulturen. Mit Spaß und Freude wird gemalt, gebastelt, gespielt und miteinander gesprochen.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Der Eröffnungsabend widmet sich dem literarischen Reichtum Tschechiens anhand der Publikation *Buch über Bücher. 30 tschechische Autor:innen, die man lesen sollte* im Alfred Kröner Verlag (Verlagspreis Baden-Württemberg 2026).

Haus der Wirtschaft, S-Mitte

19.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen** **Wie viel Wir gibt's hier?**
Theater Rampe, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 12. November

Filme

19.30 Uhr **Ciné Club**
Die Jungen Freunde des *Institut français Stuttgart* laden seit diesem Jahr gemeinsam mit den Studierenden des *FIFA Stuttgart-Bordeaux* monatlich zu einem Kinoabend ein. Gezeigt werden ganz unterschiedliche Filme mit anschließender Diskussionsrunde und gemütlichem Beisammensein. **Institut français, S-Mitte**



Lesungen

19.30 Uhr **Stuttgarter Buchwochen**
Alice Hasters: Anti Opfer. Warum wir Verletzlichkeit verachten
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr **Club-72**
Hiba und Maudi G
Hiba ist eine Singer-Songwriterin aus Stuttgart mit marokkanischen Wurzeln. Ihr Sound bewegt sich zwischen NeoSoul und Alternative R'n'B. Sie und die Stuttgarter Rapperin Maudi G stellen sich im Rahmen Teil des *Newcomer Club 72* vor.
Kulturzentrum Merlin, S-West

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Jüdische Kulturwochen**
Fesch oder blau?
Die Geschichte einer Lola
Szenisch-musikalische Hommage an Ida Ehre.
In der Kunst des letzten Jahrhunderts sind Lolas stets Frauen mit starkem Willen, die ihre eigenen Wege gehen. Eine solche war auch Ida Ehre. Nach Theatererfolgen erhielt sie 1933 von den Nazis Berufsverbot. Nur dank ihrer Ehe mit dem Stuttgarter Arzt Bernhard Heyde überlebte sie als Jüdin die Shoa. Bis zu ihrem Tod 1989 trat sie als Intendantin, Regisseurin und Schauspielerin für Toleranz und Mitgefühl ein.

Haus der Heimat, S-West

20.15 Uhr **Angekommen**
Ein theatralischer Geschichtenabend. Arrangiert und moderiert von Ernst Konarek.
Krisenthema: Migration. Auch im merz'schen Sauerland sorgt man sich um etwaige negative Stadtbilder. Deshalb werden an diesem Abend sechs Menschen vorgestellt, die in ihrer Not nach Deutschland geflüchtet sind und mit Hilfe des LBF (Lokales Bündnis für Flüchtlinge, Plochingen) hier Fuß gefasst haben, angekommen sind ...

Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

14.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen**
Zwischen Assimilation und Abgrenzung
Historisches Symposium.
Orientiert an dem Motto der *Jüdischen Kulturwochen Stuttgart* geht das Symposium der Frage nach, wie sich das Miteinander zwischen Jüdinnen und Juden und der Dominanzgesellschaft entwickelt hat: Anfeindungen und Bedrohungen ziehen sich zwar durch alle Epochen, dennoch lassen sich über die Jahrhunderte verschiedene Phasen beschreiben – ausgehend vom Zeitalter der Aufklärung über die weitgehende Emanzipation im 19. Jahrhundert bis hin zum Holocaust. Mit Anmeldung.
Haus der Geschichte, S-Mitte

17.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen**
Einführung in den jüdischen Festkreis durch die Küchentür
Synagoge Stuttgart, S-Mitte
(siehe 3.11.)

18.00 Uhr **Andalusien**
Mit Jesús Fernández Lendines.
Stadtteilbibliothek, S-Untertürkheim

Sonstiges

18.00 Uhr **Zombies – die Ursprünge**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe 1.11.)

20.00 Uhr **4. Spoken Arts Festival**
Hoffnung verlangt nach Handlung

Festivaleröffnung. In einer programmatischen Eröffnungsrede bietet Kulturwissenschaftlerin Mithu Sanyal neue Perspektiven auf die aktuelle Lesart von Hoffnung, gesellschaftlichen Zusammenhalt und individuelle und kollektive Verantwortung. Ein renommiertes Schauspieler*innen-Duo liest Texte aus Ernst Blochs philosophischem Hauptwerk *Das Prinzip Hoffnung*, darauf folgen ein neu zusammengestellter Sprechchor, choreografische Elemente und musikalische Beiträge, die den Gedanken der Hoffnung vielschichtig und sinnlich erfahrbar machen.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Freitag, 13. November

Feste

16.00 Uhr **La Pola Fest**
Tag der kolumbianischen Frau!
Das *La Pola Fest* bringt Künstler*innen und Kulturschaffende der kolumbianischen Diaspora zusammen und macht ihre vielfältigen Perspektiven und Werke sichtbar. Ab 16 Uhr erwarten die Besucher*innen eine Ausstellung, kolumbianische Köstlichkeiten und ab 19 Uhr ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Tanz, Theater und Performance. Ab 21 Uhr heißt es: Fiesta für alle!
Bürgerhaus Rot, S-Zuffenhausen
Veranst.: La Fuchsia Kollektiva e. V.

Lesungen

19.30 Uhr
Hannah Lühmann: Heimat
Als Jana mit ihrer Familie aufs Land zieht, merkt sie schnell: Hier gelten

andere Regeln. Hinter der bürgerlichen Fassade lauert ein höchst problematisches Weltbild, wie selbstverständlich wird hier AfD gewählt. Und ihre Nachbarin kämpft als „Tradwife“ im Namen der Tradition gegen alles, wofür Jana eigentlich steht.

Q Galerie für Kunst, Schorndorf

Konzerte

20.00 Uhr **Fernweh Ensemble**
Das *Fernweh Ensemble* entführt sein Publikum musikalisch nach Frankreich und Brasilien. Chansons, Samba-rythmen und Folk-Pop verbinden sich zu einem vielfältigen, emotionalen Programm.

20.00 Uhr **1937**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Murda** Uzay Tour.
Murda Musik spricht mehr als nur eine Sprache. Seit dem Beginn seiner Karriere in den frühen 2000-ern kombiniert der Rapper aus Amsterdam moderne Hip-Hop-Beats mit niederländischen sowie türkischen Texten und machte mit internationalen Collabs weltweit auf seine Musik aufmerksam. In der internationalen türkischen Community hat *Murda* längst einen legendären Status, den er mit seiner Zusammenarbeit mit *Ezhe* und dem gemeinsamen Album *Made in Turkey* sowie seiner dritten LP *DOĞA* (2020) zementierte.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

20.00 Uhr **4. Spoken Arts Festival**
Aus der Mitte entspringt ein Hit
Über Songtexte und ihre Performance.

Songs können ganze Generationen prägen, unser Leben begleiten oder sogar gesellschaftliche Debatten auslösen. Aber wie funktioniert das magische Zusammenspiel zwischen Musik, Text und Konzert? Maurice Summen, Autor und Produzent, hat Antworten. Seine Sparringpartner*innen sind u. a. Tootronic-Frontman Dirk von Lowtzow, die Musikerin, Songtexterin und Autorin Christiane Rösinger sowie die deutsch-kurdische Rapperin, Schauspielerin und antirassistische Aktivistin Ebow.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Freitag, 13. November

20.00 Uhr **Konzert: 1937**
Ein Konzert, drei Schicksale aus verschiedenen Welten.
Der Konzerttitel zeigt das Todesjahr der drei Komponisten des 20. Jahrhunderts Karol Szymanowski, Albert Roussel und Maurice Ravel. Die Pianistin Yujin Bae und die Geigerin Muriel Bardon lassen in ihrem jährlichen *November-Konzert* diese verschiedenen Welten musikalisch lebendig werden.
Theater La Lune, S-Ost



20.00 Uhr **Internationales Solo-Tanz-Theater Festival**
Gala der Preisträger*innen
Das *Internationale Solo-Tanz-Theater Festival* steht für die kreative Kraft des zeitgenössischen Tanzes. Bei der Gala präsentieren die Preisträger*innen ihre von einer internationalen Jury ausgezeichneten Soli. Aus unterschiedlichen Perspektiven setzen sich die jungen Nachwuchstalente mit persönlichen Themen auseinander – reflektiert, eindringlich, berührend.

Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

Filme

19.00 Uhr **Jüdische Kulturwochen**
Until we talk
Der bewegende Dokumentarfilm erzählt von Rami Elhanan und Bassam Aramin, einem Israeli und einem Palästinenser, die beide ihre Töchter im Nahostkonflikt verloren haben. Trotz Schmerz und Trauer entscheiden sie sich für Dialog, Versöhnung und gemeinsame Menschlichkeit. Mit Anmeldung.
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, S-West

Sonstiges

15.30 Uhr **Drag-King-Führung**
Mit Bently Bentäga. Im Mittelpunkt der Sonderausstellung *Zier und Zeichen* stehen Schmuck als Statement, Maske und Mittel der Macht – und die Frage, wie Männlichkeit überhaupt entsteht. Denn Männlichkeit ist kein Naturgesetz, sondern wird inszeniert, ausgehandelt und immer wieder neu definiert. Kulturhistorische Exponate treffen dabei auf die Welt des Drag und eröffnen überraschende Perspektiven auf Identität, Sichtbarkeit, gesellschaftliche Normen und Zugehörigkeit.

Sonstiges

19.00 Uhr **La Sicilia in cucina: persone, territori, sapori, ricordi**
Eröffnung.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Konzerte

19.00 Uhr
20 Jahre brasilianische Musik
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr
14. Stuttgarter Musikfest für Kinder und Jugendliche
Wiegenlieder
Durch die Jahrhunderte und durch verschiedene Kulturen haben sich Komponist*innen von den Themen Abend, Schlaf und Traum zu Kompositionen anregen lassen. Internationale Studierende aus verschiedenen Fachbereichen der HMDK Stuttgart gestalten einen Konzertabend mit Kammermusik und Liedern zum

Samstag, 14. November

19.00 Uhr **Jubiläumskonzert: 20 Jahre brasilianische Musik**
Zum 20-jährigen Jubiläum des brasilianischen Chores Encanto findet ein festliches Jubiläumskonzert unter der Leitung von Cristina Marques statt. Begleitet wird sie von Bene Moser am Klavier, Franco Petrocca am Bass sowie Angela Frontera am Schlagzeug und an der Percussion (siehe Bericht S. 6).
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd



Thema *Wiegenlieder*. Es erklingen Volksweisen sowie Werke von Mozart, Schubert, Brahms, Dutilleux, Britten, de Falla u.a.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20.00 Uhr **PaperMoon**
Groovender Swing, Jazz und Blues. *PaperMoon* begeistern mit ihrem eigenen, unverkennbaren Groove.
Theater La Lune, S-Ost

Tanz/Theater

12.00 Uhr **Die Schneekönigin**
Auf Russisch.
An einem Wintertag entführt die Schneekönigin den Jungen namens Kai. Ihre seelenlose Kälte bemächtigt sich seines Herzens. Doch die Schneekönigin hat nicht mit der mutigen Gerda gerechnet, die nichts unversucht lässt, um ihren Kai zu finden. Eine abenteuerliche und zauberhafte, aber auch gefährliche Reise liegt vor ihr.
Theater Atelier, S-Ost

20.00 Uhr
Solo-Tanz-Theater Festival
Gala der Preisträger*innen
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 13.11.)

Kinder

11.00 Uhr
Zwei Sprachen – eine Geschichte
Russisch – Deutsch. Für Kinder ab 4 Jahren.
Vielfältige Geschichten machen Spaß und fördern gleichzeitig das Sprachgefühl.
Stadtbücherei Waiblingen, Waiblingen

Sonstiges

9.00 Uhr
14. Stuttgarter Musikfest für Kinder und Jugendliche
Sonne, Mond und Sterne: Abend- und Nachtlieder
Symposium.
In allen Kulturen gibt es Wiegenliedtraditionen, die schon vor der Geburt die Bindung zwischen den Eltern und dem Kind prägen und Zugänge zur Welt schaffen. Lieder stellen bis ins hohe Alter eine Verbindung zur eigenen Herkunft und frühkindlichem Urvertrauen her. Wie können wir heute in einer Gesellschaft, die von Interkulturalität, Multiethnizität, Individualisierung und Globalisierung geprägt ist, dazu beitragen, das gemeinsame Singen als un-menschliche Tradition lebendig zu halten? Wie können Lieder als Teil eines generationsübergreifenden kulturellen Kontinuums nicht nur Brücken zur Kultur der Vorfahren, sondern auch zu anderen Kulturen herstellen? Mit Anmeldung.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

15.00 Uhr **Zombies – die Ursprünge**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe 1.11.)

16.00 Uhr **Go-Go Sourdough**
Udon Dancing Platform
Mit Byungseo Yoo.
Die gemeinsame Herstellung von Udon-Nudeln als künstlerische Performance im Rahmen des Ausstellungsprojektes *Future as Practice* von *insight*. Max. 25 Personen mit Anmeldung über kbw-stuttgart.de.
Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte
Mitveranstalter: Haus der Katholischen Kirche

18.00 Uhr **Jüdische Kulturwochen**
Projekt70
Zu seinem 70. Geburtstag lädt Klarinettist Helmut Eisel zu einem besonderen Konzertprojekt ein. Mit herausragenden Musiker*innen verbindet er Weltmusik, Klezmer und Jazz zu farbenreichen Arrangements voller Spielfreude. Sprechende Klarinette, starke Stimmen, freie Improvisation, südamerikanisches Flair und mitreißender Swing entfachen pure Lebensfreude.
CVJM, Büchenstraße 37, S-Mitte

20.00 Uhr **Open World Music Stage**
Laila Mahmoud meets Ziryab-Akademie
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16.00 Uhr **Ein Garten in der Wüste**
Kasachisches Märchen.
Said schenkt seinem Freund Hasan die Hälfte seines Ackers, als dieser in Not ist. Als Hasan auf seinem Land Gold findet und dies dem eigentlichen Besitzer Said bringt, will dieser es nicht annehmen.
Theater am Faden, S-Heslach

Vorträge

14.00 Uhr **Jüdische Kulturwochen**
Preisträgerkonzert
20. Internationaler Karl-Adler-

Sonntag, 15. November

20.00 Uhr **Open World Music Stage**
Konzert: Laila Mahmoud meets Zyriab-Akademie
Geboren 1990 an der syrischen Mittelmeerküste, trägt Laila Mahmoud, auch bekannt als Laila Ta-Mah, die Klänge ihrer Heimat tief in sich. Als Kanun-Spielerin, Sängerin und Komponistin verwandelt sie das jahrhundertealte Saiteninstrument in ein Ausdrucksmittel zeitgenössischer Klangkunst. Sie erweitert dessen traditionelles Repertoire, verwebt es mit modernen musikalischen Sprachen. Für das heutige Konzert steht sie mit Masterclass-Teilnehmenden auf der Bühne. (Siehe Bericht S. 10).
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen



Sonntag, 15. November

17.00 Uhr **Stuttgarter Buchwochen**
Tschechische Märchenstunde mit Musik:
Trotz aller Widrigkeiten – auf der Suche nach dem Glück
Die Erzählerin der europäischen Märchengesellschaft, Elvira Mielner, lädt die Besucher*innen in die Welt zeitloser Geschichten ein. Isabel Fischer an der Flöte und Sebastian Hoch am Klavier begleiten die Märchen musikalisch.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte



Dorothea Baltzer.
Gehat hob ich a Heim – dieses jiddische Lied erzählt von der Vertreibung aus dem Zuhause, dem geselligen Leben mit Familie und Freunden. Der Spaziergang geht den Spuren jüdischen Lebens in Stuttgart nach und richtet den Fokus auf eher unbekannte Autoren wie Friedrich Wolf, Fred Uhlmann oder Jella Lepmann. Anmeldung unter: 0172/6457776. **Musikpavillon vor dem Königsbau, S-Mitte**

14.00 Uhr **Curare, Piranhas und schöne Namen**

Führung im Amerika-Raum. Das Leben in Amazonien kann sehr unterschiedlich aussehen, je nachdem wie weit ich mich vom Hauptstrom des längsten Flusses der Welt wegbewege. Wie der Alltag und besondere Feiertage dort gestaltet werden können, werden anhand einiger Beispiele der indigenen Kultur vermittelt. **Linden-Museum, S-Mitte**

Kinder

13.30 Uhr **Palais der Kinderrechte** Familiennachmittag. Anlässlich des *Tages der Kinderrechte* wird im Rahmen eines Aktionstags das Thema im StadtPalais erleb- und gestaltbar. Auf Familien und Kinder ab 5 Jahren wartet ein buntes Programm aus Spielen, kreativen Mitmachangeboten und Kindertheater. **Stadtpalais, S-Mitte**

15.00 Uhr **Zu Besuch bei den Kaiapó** Familienführung ab 6 Jahren im Amerika-Raum. In den Tiefen des Amazonasbeckens am Rio Xingu lebt das indigene Volk der Kaiapó. Kinder, die dort aufwachsen, werden mit großen Festen und Zeremonien in bunten Farben gefeiert. Was das Leben im Regenwald sonst noch so bereit hält, zeigt diese Führung. **Linden-Museum, S-Mitte**

15.30 Uhr **Zumba® für die ganze Familie** Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren. Der Kurs bringt „Jung und Junggebliebene“ mit Leichtigkeit durch gemeinsamen Tanz zu lateinamerikanischen und internationalen Rhythmen zusammen. **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

Sonstiges

11.00 Uhr **Internationales Frühstück** Das *Internationale Frühstück* ist mittlerweile in Esslingen zur Institution geworden. Jeden dritten Sonntag im Monat finden hier Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen statt. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** Verant.: Interkulturelles Forum adg

11.00 Uhr **Erzählt uns die Natur – Erzählwanderung** Im Höhenpark Killesberg laden Erzählwanderungen zu alten und

Montag, 16. November

19.00 Uhr **SETT Theaterfestival: Anestis Azas Production, Athen: Die Baklava Republik** Von Gerasimos Bekas, Michalis Pitidis, Anestis Azas. Eine griechische Frau und ein türkischer Mann beschließen, ihr eigenes Land zu gründen: eine neue Republik, die auf der gemeinsamen Liebe zu Baklava basiert. Ihr privater Raum wird zum Hauptquartier dieses imaginären Staates, während eine Gruppe von „Forschenden“ versucht, dessen Geschichte, Konflikte und Identität zu rekonstruieren.(Bericht S. 14). **Theater tri-bühne, S-Mitte**

neuen Geschichten über Natur, Tiere, Menschen und die Elemente ein und fördern die Wertschätzung für Natur und einen achtsamen Umgang mit dem Planeten. Treffpunkt: Am Eingang zum Elizis-Jahrmarkt. Anmeldung: fee.behnke@vhs-stuttgart.de. **Höhenpark, S-Killesberg**

11.00 Uhr **Kuratorinnenführung** Was steckt hinter der Sonderausstellung *Zier und Zeichen*? Die Besucher*innen erhalten Einblicke aus erster Hand: Idee und Konzeption der Ausstellung werden vorgestellt. So eröffnen sich neue Perspektiven auf ausgewählte Exponate. 11.00 und 14.30 Uhr **Zombies – die Ursprünge** (siehe 111.) 14.00 Uhr **Meditation und Qi Gong** Workshop in der Süd-/Südostasien-Ausstellung mit Sunyata Meditation e. V. In diesem Einführungskurs werden Meditationstechniken vermittelt, die dabei unterstützen, einen klaren Geist wiederherzustellen, um den Alltag bewusster, konzentrierter und mit mehr Lebensfreude erleben zu können. Zusätzlich werden Qi Gong-Übungen zur Stärkung der Gesundheit und des Immunsystems gezeigt. **Linden-Museum, S-Mitte**

16.00 Uhr **Jüdische Kulturwochen Jiddisch lebt!** Was ist Jiddisch? Eine tote Sprache? Irgendwie so ähnlich wie Deutsch? Warum verstehen viele Menschen überraschend viele jiddische Wörter? Warum führen einige Wörter völlig in die Irre? Jiddisch klingt manchmal vertraut und ist doch so viel mehr. Dieser kurze Nachmittag lädt zu einer unterhaltsamen Entdeckungsreise der jiddischen Sprache ein. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Mit Anmeldung. **Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg, S-Mitte** Veranstalter: Stiftung Theodor-Heuss-Haus

18.30 Uhr **International Barber Awards: Galaabend** Haare und Bärte zählen seit Jahrtausenden zum Erwmuck des Mannes und hatten unterschiedliche Bedeutungen im Laufe der Zeit. Anlässlich der Sonderausstellung *Zier und Zeichen* veranstaltet 101BARBERS die International Barber Awards. **Altes Schloss (Dürritz), S-Mitte**

Montag, 16. November

Konzerte

Montag, 16. November

19.30 Uhr **Duo Pulsar: Percussion im Dialog** Von der Musik Bachs über spanische und lateinamerikanische Klänge bis hin zu virtuellen und visuellen Stücken: Luis Robles und Manuel Monterrubio Martín präsentieren die vielen Facetten des Schlagwerks und bietet ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Tanz/Theater

19.00 Uhr *SETT Theaterfestival* **Anestis Azas Prouction, Athen: Die Baklava Republik** **Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Heimkehr** Eine Tondichtung. Das *JCOM (Jewish Chamber Orchestra Munich)* ist erneut zu Gast in Stuttgart. Was geschieht, wenn Menschen trotz aller Härte der Gesellschaft an das Gute glauben? *Heimkehr* erzählt von zwei jungen Menschen, deren Geschichte durch die Abgründe des 19. und 20. Jahrhunderts führt, und stellt bis heute dringliche Fragen. Der Abend vereint Musiktheater, Schauspiel und Literatur zu einem außergewöhnlichen Bühnenerlebnis voller Intensität und emotionaler Kraft. **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte**

16.00 Uhr **Jüdische Kulturwochen Jiddisch lebt!** Was ist Jiddisch? Eine tote Sprache? Irgendwie so ähnlich wie Deutsch? Warum verstehen viele Menschen überraschend viele jiddische Wörter? Warum führen einige Wörter völlig in die Irre? Jiddisch klingt manchmal vertraut und ist doch so viel mehr. Dieser kurze Nachmittag lädt zu einer unterhaltsamen Entdeckungsreise der jiddischen Sprache ein. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Mit Anmeldung. **Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg, S-Mitte**

Vorträge

20.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen Juden als moralische Instanz?** Wahrnehmung, Zuschreibung und Kontroverse in Deutschland. Die Erinnerung an die Shoah ist bis heute ein prägender Teil des deutschen Selbstverständnisses. Doch welche Rolle wird Jüdinnen und Juden dabei zugeschrieben? Wer entscheidet eigentlich, welche Erwartungen an jüdische Stimmen gestellt werden? Auf dem Podium sitzen Dr. Juliette Brungs, *AMCHA Deutschland* e. V., Lior Smith, Autorin und politische Kommunikatorin sowie Michael Rubinstein, *IRGW*. **Theater Rampe, S-Süd**

Dienstag, 17. November

19.30 Uhr **Konzert: Schweben. Ein Kontrastprogramm in schweren Zeiten Klíče na cestách / Schlüssel auf Reisen** Mit der Jugendkantorei Stuttgart-Feuerbach, dem Chor des Gymnasiums Křenová in Brünn und Mitgliedern der Bands *Kafka Band*, *Letni kapela* und *Ta-to boys*. Vier Sprachen, vier Popkulturen und Lieder aus vier Ländern schaffen einen Begegnungsort sowie einen Möglichkeitsraum zum Schweben, der stellvertretend auch für die Städtepartnerschaften Stuttgart mit Brünn (CZ), Łódź (PL) und Chmelnzykyj (UA) steht. **Liederhalle, S-Mitte** Veranstalter: Literaturhaus Stuttgart

Dienstag, 17. November

Filme
Interkulturelle Wochen
16.45 Uhr **Gelbe Briefe** Im türkischen Original mit deutschen Untertiteln. Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstler Ehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben – bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. 20.00 Uhr **Gelbe Briefe** Auf Deutsch. (siehe 17.11.) **Kommunales Kino, Weinstadt**

Lesungen

16.00 Uhr **Selma – Ich bin in Sehnsucht eingehüllt** Mit Gesine Keller. Ein jüdisches Mädchen dichtet über Liebe, Glück, Sehnsucht, Verzweiflung und Abschied. Mit 18 Jahren stirbt Selma in einem nationalsozialistischen Arbeitslager an Typhus. Ihre Gedichte überleben und werden Weltliteratur. **Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**

16.00 Uhr **4. Spoken Arts Festival Schreibt, schreibt, schreibt!** Gespräch mit Muhterem Aras und Ernst Strouhal. Was bleibt, wenn Menschen ihre Heimat verlassen müssen? Welche Kraft entfalten Erinnerungen, Briefe und familiäre Bande über Grenzen und Generationen hinweg? Ausgangspunkt ist Strouhals Buch *Vier Schwestern*. Fernes Wien, fremde

Dienstag, 17. November

19.00 Uhr **Lesung: Comic als feministisches Medium** Wie können Comics persönliche Erfahrungen, gesellschaftliche Fragen und feministische Perspektiven sichtbar machen? Roya Soraya (Bild) und Barbara Yelin verbinden in ihren Arbeiten Identität, Herkunft, Freiheit und feministische Perspektiven mit historischen und gesellschaftlichen Fragen. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Dienstag, 17. November

19.30 Uhr **Vortrag: Klimagerechtigkeit für eine gerechtere Welt** Mit dem Generalsekretär der Naturfreunde Togo und Vizepräsident des RAFAN (Réseau Africain des Amis de la Nature, (Afrikanisches Netzwerk der Naturfreunde)). Das Klima-Gerechtigkeitsprinzip fordert Menschen auf, ihr Handeln zu überdenken. Denn es geht nicht nur darum, den Planeten zu retten, sondern auch darum, die Menschenwürde und die Gerechtigkeit zwischen den Völkern zu verteidigen. **Bürgerzentrum West, S-West**

Das Buch *Vier Schwestern* von Ernst Strouhal changiert zwischen historischem Essay, Familienchronik, Biographie und Roman. Im Mittelpunkt stehen vier Schwestern aus einer jüdischen Familie. Diese werden 1938 in die Welt geschleudert, von New York über Stockholm, London bis nach Zürich, wo sie auf unterschiedlichste Arten zu überleben und miteinander in Kontakt zu bleiben versuchen. **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte**

Konzerte

19.00 Uhr **Erol Josué** Konzert-Performance. Erol Josué ist eine herausragende Persönlichkeit des haitianischen Vodou. Als Sänger, Tänzer und Choreograf verknüpft er in seinen Performances persönliche Erzählungen mit Vodou-Ritualen. Er fesselt sein Publikum mit den hypnotisierenden Rhythmen heiliger haitianischer Lieder und dem lebhaften Charakter der folkloristischen kreolischen Musik, die mit Jazz, Roots-Pop und elektronischer Musik zu einer kaleidoskopischen Klangsinfonie verschmelzen. **Linden-Museum, S-Mitte**

19.30 Uhr **Klíče na cestách/ Schlüssel auf Reisen** **Liederhalle, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Die Baklava Republik** **Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 16.11)

Mittwoch, 18. November

20.00 Uhr **Theater: Youssef Maghrebi: Kopf hoch** In seinem Solo *Kopf hoch* verarbeitet Youssef Maghrebi persönliche Erfahrungen, gesellschaftliche Beobachtungen und Fragen von Identität, Zugehörigkeit und Zusammenhalt. Mit Humor, Selbstironie und emotionaler Tiefe erzählt er Geschichten, die berühren, zum Nachdenken anregen und Menschen miteinander ins Gespräch bringen. (siehe Bericht S. 15) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Die modernen Demokratien entstanden mit dem Anspruch, Staat und Kirche zu trennen und Glaubensfreiheit als elementares Menschenrecht zu schützen. Zugleich sind sie in kulturellen Räumen gewachsen, die vom Christentum geprägt waren. Genügt der säkulare Humanismus, um die Gleichheit aller Menschen, ihre Würde und ihre Rechte zu begründen? Oder brauchen demokratische Gesellschaften religiöse Quellen und Rituale, damit Solidarität, Nächstenliebe und Verantwortung im Alltag wirksam bleiben? **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Sonstiges

11.00 Uhr **Sprachwerkstatt** Mit einfachen und kreativen Methoden Deutsch lernen. **Stadtbibliothek, S-Botnang**

Mittwoch, 18. November

Feste

18.00 Uhr *Schweben. Ein Kontrastprogramm in schweren Zeiten* **25 Jahre Literaturhaus Stuttgart** Mit Beiträgen von Christoph Ransmayr, A. L. Kennedy, Sebastian Guggolz, Carolin Callies, Mia Oberländer, Lena Gorelik, Ulrike Almut Sandig, Sascha Conrad und Grigory Sementschuk gestaltet. Grußworte: Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Fabian Mayer, erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart. Ab 20 Uhr gibt es einen Feuerkorb und Popcorn. **Liederhalle, S-Mitte**

Lesungen

19.00 Uhr **Selma – Ich bin in Sehnsucht eingehüllt** (siehe 17.11.) **Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**

Konzerte

20.00 Uhr **The High Kings** Als globale Botschafter des irischen Folk und Geschichtenerzählens haben *The High Kings* das Publikum weltweit immer wieder mit der zeitlosen Tradition ihrer Musik begeistert und sich damit Chart-Erfolge und große Anerkennung verdient. Mit ihrer Mischung aus klassischer Tradition und modernem Touch wird die *Rocky Road Tour* ein beeindruckendes Erlebnis der irischen Kultur, Energie und Musikalität. **Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Youssef Maghrebi: Kopf hoch** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

17.00 Uhr **Ikonen der Umsiedlung** Führung. Wie prägte die NS-Propaganda das Bild von Flucht und Vertreibung? Eine Führung durch die Ausstellung

Donnerstag, 19. November

20.00 Uhr **Tanz: Gauthier Dance: Akram Khan's Turning of Bones** Auszüge aus den Schlüsselwerken von Akram Khan griff Eric Gauthier auf, entwickelte sie mit seiner Dance Company weiter und verband sie durch eine neue Erzählung – die Geschichte zweier Liebender, die auf tragische Weise mit dem Thema des Opfers und des Geopfertwerdens konfrontiert sind. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

In Bewegung. Heimat, Herkunft und das östliche Europa mit Kuratorin Dr. Christine Absmeier. **Haus der Heimat, S-West**

19.00 Uhr *Labyrinth Supper Club* **Backabend Griechenland** Kultur und Kulinarik mit Markus Linardatos. Mit Anmeldung. **Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte**

Donnerstag, 19. November

Konzerte

19.00 Uhr **Salon mit georgischer Musik** Volkslieder, georgische Klassik und moderne Kompositionen mit Ana Jincharadze (Klavier, Gesang), Mariam Jincharadze (Gesang) und Khatia Sharvadze (Gesang). Mit Anmeldung. **Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte**

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Drag Me to Divine** Drag-King-Show mit Bently Bentäga. Mit Charisma, Humor und markanten Bühnenfiguren feiert *Drag Me to Divine* die Kunst der Verwandlung und das Spiel mit Männlichkeit. **Linden-Museum, S-Mitte**

20.00 Uhr **Red Mic** English StandUp Comedy. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**

20.00 Uhr **Gauthier Dance: Akram Khan's Turning of Bones** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

16.30 Uhr **Stuttgart – meine Stadt** Vortrag und Gespräch. Im Vortrag geht es um das Beteiligungsportal *Stuttgart – meine Stadt* der Landeshauptstadt als zentrale Schnittstelle für die digitale Bürgerbeteiligung. Dabei werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Portals und dessen Funktionsweise vorgestellt. **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

Lesungen

15.00–21.00 Uhr **Kometenparade – Markt der unabhängigen Verlage** **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Freitag, 20. November

15.00–21.00 Uhr **Kometenparade – Markt der unabhängigen Verlage Büchertische, Lesungen, Aktionen und Ausstellungen.**

Diese Veranstaltung umfasst verschiedene Programmpunkte rund um unabhängige Verlage. Um 18.55 Uhr erzählt Jona Elisa Jeska beispielsweise über das Verlegen afrikanischer Literaturen, unter anderem den Debütroman *Anderwelttage* von Okwiri Oduor. Dabei geht es um die zwölfjährige Ayosa Ataraxis Brown in der kenianischen Stadt Mapei. Außerdem wird der Lyrikband *Wenn du lächelst, zerfällt ein roter Apfel in Scheiben* von Dilek Mayatürk (Foto) ab 20.25 Uhr vorgestellt. (Siehe Bericht S. 12)

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

19.00 Uhr **Changeling | Support: Obsidian Tide**

Changeling verweben Elemente aus Progressive Metal, Death Metal, Jazz-Fusion mit Weltmusik. Obsidian Tide aus Israel supported mit emotional-em Progressve Metal.

Club Zentral, S-Mitte

20.00 Uhr **Schulamtsband Backnang (SABB)**

SABB steht für Bläsasätze mit Druck, eine Rhythmusgruppe mit trockenem Groove und zwei Sänger, die sich mit unterschiedlichen Stimmen klangvoll ergänzen. Die Schulamtsband Backnang spielt sich durch ein Repertoire, das von Stevie Wonder über James Brown und Chicago bis zu Kool & The Gang reicht.

Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Tanz/Theater

19.30 Uhr **And now Hanau**

Dokumentartheater.

Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingebrannt hat? Zusammen mit der Betroffenen-Initiative 19. Februar greift Tuğsal Moğul die Ereignisse rund um die Mordnacht auf.

Theaterhaus, S-Feuerbach

20.00 Uhr **Gauthier Dance: Akram Khan's Turning of Bones**

Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 19.11.)

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen**

Von Izzeldin Abuelaish. In einer Monologfassung für die Bühne.

„Ich werde nicht hassen“, sagt der palästinensische Arzt Izzeldin Abuelaish, nachdem drei seiner Töchter und seine Nichte 2009 durch einen israelischen Angriff in Gaza ums Leben kamen.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

18.00 Uhr **Der Kimono**

Mit Sayuri Uno, überwiegend in engl. Sprache. Die Referentin erklärt Bedeutungen, Farben und Muster auf einem Kimono.

Stadtteilbibliothek, S-Degerloch

Samstag, 21. November

Filme

20.00 Uhr *Afrika Film Festival Fanon* 2024, OmdU.

Theater am Olgaeck, S-Mitte

Konzerte

19.00 Uhr *Anadoluca*

Yeşilçam Film Müzikleri/Filmmusiken aus der Yeşilçam-Zeit

Liederhalle, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **El Flecha Negra**

Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

12.00 Uhr **Die Schneekönigin**

Theater Atelier, S-Ost (siehe 14.11.)

16.00 Uhr **Ein Garten in der Wüste**

Theater am Faden, S-Heslach (siehe 15.11.)

19.00 Uhr *SETT Shieveh Theater Company, Teheran: Das Kind*

Von Naghme Samini.

Drei geflüchtete Frauen aus dem Irak, Afghanistan und Libyen werden an einer europäischen Grenze festgenommen – mit einem neugeborenen Kind. Während die Befragungen voranschreiten, entwickelt sich die Geschichte zu einer eindrucksvollen Allegorie über Grenzen, Verantwortung, Solidarität und die Bedeutung von Menschlichkeit.

16.00 Uhr **Stories to be told**

Lebende Bücher in Stuttgart.

Diese sogenannte *Living Library*, schafft Raum für Begegnungen. Sie bringt Menschen miteinander ins Gespräch. Lädt zum Zuhören und Verstehen-Wollen ein. Die Bücher, die ausgeliehen werden können, sind echte Menschen mit ihren ganz eigenen Geschichten. Menschen, die bereit sind, sich für etwa 30 Minuten in einem persönlichen Dialog diversen Fragen zu ihrer Lebenswelt zu öffnen.

Johannes-Kepler-Gymnasium, S-Bad Cannstatt

19.30 Uhr **Ein Stück Geschichte**

Dokumentartheater.

Im Zentrum steht oder vielmehr sitzt der sogenannte mächtigste Mann der Welt an seinem Schreibtisch, stellvertretend für all die zahllosen mächtigen Männer dieser Welt. In seiner Welt sind Männer laut und potent, Frauen leise und dienstbereit, in seiner und unserer Welt übersteigt das Militärbudget himmelweit die Mittel für Menschen-, Arten- und Klimaschutz. Wir sind im Jahr 2017. Aber die Zeit ist aus den Fugen und läuft rückwärts.

16.00 Uhr **Zombies – die Ursprünge**

Telefonführung.

Linden-Museum, S-Mitte (siehe 1.11.)

Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt

Samstag, 21. November

19.00 Uhr **Konzert, Theater und Film:** *Anadoluca*

Yeşilçam Film Müzikleri / Filmmusiken aus der Yeşilçam-Zeit

Eine musikalische Reise voller unvergesslicher Lieder und legendärer Filmszenen ein – präsentiert vom Chor Anadoluca, einer Schauspielgruppe und herausragenden Musikerinnen und Musikern. Ein besonderes Highlight: Cahit Berkay, einer der bedeutendsten Komponisten der Yeşilçam-Filmmusik, wird Teil dieses Abends sein.

Liederhalle, S-Mitte

Veranstalter: Kangoase e. V.

Samstag, 21. November

20.00 Uhr **Kabarett: Fatih Çevikkollu**

KI – Kritische Intelligenz

Mehr als ein Kabarettabend. Es ist ein Denkabenteuer, ein Plädoyer für gesunden Menschenverstand und ein Weckruf für mehr Eigenverantwortung in einer Welt, in der die Grenzen zwischen Realität und Fiktion zunehmend verschwimmen. In seinem neuen Programm nimmt Fatih Çevikkollu die Herausforderungen der digitalen Welt ins Visier.

Rosenau, S-West

20.00 Uhr **Fatih Çevikkollu**

Rosenau, S-West (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Gauthier Dance: Akram Khan's Turning of Bones**

Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 19.11.)

20.30 Uhr **Die deutsche Ayşe**

Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration. Sie kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren?

Theater La Lune, S-Ost

Sonstiges

10.00 Uhr **Fokus Nepal – Basar und mehr**

Fa. Trelleborg, S-Vaihingen (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

14.00 Uhr **Führung zur Italienischen Kunst**

In russischer Sprache.

Staatsgalerie, S-Mitte

19.30 Uhr **Rhodos**

Insel zwischen Orient und Okzident. Multivisionsschau von Klaus Brauner.

Der Vortrag zeigt die historische Hauptstadt Rhodos-Stadt, in der etwa die Hälfte der Inselbevölkerung lebt. Sie ist nicht zuletzt wegen ihrer geografischen Lage touristisches Zentrum und wichtigster Hafen der Insel. Reizvolle Landschaften sowie eine Fülle von archäologischen Schätzen erwarten die Besucher*innen. **Treff am See, Böblingen**

Veranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen e. V.

Samstag, 21. November

20.30 Uhr **Konzert:** **El Flecha Negra**

Mucho Picante Caliente.

El Flecha Negra sind Botschafter eines modernen, grenzenlosen Mestizo-Sounds. Was 2014 als Straßenmusik-Projekt begann, füllt heute die Clubs und großen Festivalbühnen Europas. Mit ihrem neuen Album *Mucho Picante Caliente* bringt das Quintett aus Chile, Brasilien, Peru und Deutschland eine vibrierende Mischung aus Cumbia, Reggae, Ska und Mestizo-Power auf die Bühne.

Laboratorium, S-Ost

Samstag, 21. November

10.00 Uhr **Fokus Nepal – Basar und mehr**

Die Besucher*innen erwartet ein breites Warenangebot aus Nepal, Vorträge über den Himalaya, Workshops zu Yoga, Qigong und Klangschalenentspannung sowie nepalesische Spezialitäten. Auch eine Kinderbetreuung wird angeboten. Der Erlös kommt den Hilfsprojekten der Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft e. V. zugute. (Siehe Bericht S. 27)

Fa. Trelleborg, S-Vaihingen

Veranstalter: Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e. V.

14.30 und 15.00Uhr **Zombies – die Ursprünge**

Mit Dr. Inés de Castro.

Linden-Museum, S-Mitte (siehe 1.11.)

17.30 Uhr *Afrika Film Festival*

Trommelworkshop für Anfänger und Fortgeschrittene

Mit Jacinto Txaja (Mosambik).

Theater am Olgaeck, S-Mitte

Sonntag, 22. November

Filme

18.30 Uhr *Afrika Film Festival*

Touki Bouki Senegal, OmdU.

Theater am Olgaeck, S-Mitte

Konzerte

16.00 Uhr **Spirituals zum Totensonntag**

Das Konzert mit Aylish Kerrigan (Mezzosopran) und Vladimir Valdivia (Klavier) wird von der Akademie für internationalen Kulturaustausch präsentiert.

Studio Olgastraße 93 b, S-Süd

Veranstalter: Deutsch-Irischer Freundeskreis Baden-Württemberg

18.00 Uhr **Freundschaftslieder der Ägäis**

Griechisch-türkischer Musikabend.

Die Rembetiko-Musik ist das beste Beispiel für eine gemeinsame griechisch-türkische Tradition. Es waren vor allem Musiker*innen aus Izmir und Istanbul, die in den 1920er Jahren im Hafen und in den Arbeitervierteln von Athen diese Under-

ground-Musik, die vor allem um die Themen Liebe, Verlust und Migration kreiste, entwickelten. Sinem Garnateo Weber, Nikos Hatziliadis, Nikos Konstantinidis und Enis Akmut, setzen diese Tradition fort in der Überzeugung, dass kulturelle Verbundenheit stärker ist als politische Differenzen.

Laboratorium, S-Ost

Veranstalter: Kalimera e. V.

18.00 Uhr **The International Guitar Night**

Meistergitarristen und Gitarristinnen aus aller Welt in jährlich wechselnder Besetzung bereiten Musikliebhaber*innen in ganz Deutschland regelmäßig unvergessliche Konzertabende. Mit Dave Goodman (Kanada), Jaco Liu (China) und Peter Finger (Deutschland).

Barbara-Künkelin-Halle, Schorndorf

19.00 Uhr **Die Nina Simone Story**

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

17.00 Uhr **Die Geschichten der Scheherazade**

Die Besucher*innen sind zu Erzählungen, Tanz und Stimmperformances mit Sawako Nunotani, Mechthild Hettich und Erzählerinnen von Ars Narrandi e. V. eingeladen.

Linden-Museum, S-Mitte

Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

18.00 Uhr **Womens only**

Auf Russisch.

Eine zeitgenössische Komödie darüber, wie die Männer eigene Probleme

Sonntag, 22. November

19.00 Uhr **Konzert:** **Die Nina Simone Story**

Ihre Musik machte Nina Simone zur Stimme der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, zur legendären Diva des Jazz. Die Sängerin Fola Dada, Florian Dohrmann und Band und die Erzählerin Katharina Eickhoff werfen ein Schlaglicht auf diese Geschichte. Die Umstände, die Sehnsucht, die Suche nach ihren afrikanischen Wurzeln. Der Schmerz und ihre Kämpfe mit der Liebe, der Gesellschaft, deren Vorurteilen und vor allem auch die Kämpfe mit sich selbst.

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

lösen und gleichzeitig den Frauen eine angenehme Überraschung machen können.

Theater Atelier, S-Ost

19.00 Uhr *Gauthier Dance// Dance Company*

Akram Khan, Turning of Bones

Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 19.11.)

19.00 Uhr *SETT Shieveh Theater Company, Teheran: Das Kind*

Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe 21.11.)

19.30 Uhr **Ein Stück Geschichte**

Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt (siehe 21.11.)

Vorträge

15.00 Uhr **Erzählsalon: Keine Angst!?**

Im *Erzählsalon* treffen in lockerer Atmosphäre idealerweise mehrere Generationen zum gemeinsamen Gespräch zusammen. Thema ist dieses Mal: "Wie mir einmal ein Lied Mut / Angst gemacht hat." Der Ablauf ist in drei Teile gegliedert, beginnend mit dem Erzählsalon. Und zuletzt ein Gespräch zu Danger Dans *Keine Angst, Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt und Rosen auf den Weg gestreut* von Kurt Tscholsky.

Hotel Silber, S-Mitte

Mitveranstalter: Omas gegen Rechts, Stadtjugendring, Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber

Sonstiges

10.00 Uhr **Fokus Nepal – Basar und mehr**

(siehe 21.11.)

Fa. Trelleborg, S-Vaihingen

11.00 Uhr *Afrika Film Festival*

Mosambikanisches Frühstück

Internationale Begegnungen.

Theater am Olgaeck, S-Mitte

11.00 Uhr **Mitmachfest**

Beim *Mitmachfest* kochen die Teilnehmenden gemeinsam türkische Speisen. Daneben widmen sich verschiedene Angebote dem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Abschließend schauen sie einen Kurzfilm und genießen das gemeinsam zubereitete Essen. Anmeldung: kurse@eltern-kind-zentrum.de.

EKIZ (Eltern-Kind-Zentrum) Generationenhaus, S-West

11.00 und 14.30 Uhr **Zombies – die Ursprünge**

(siehe 1.11.)

14.30 Uhr **Überblicksführung** (siehe 8.11.)

14.30 Uhr **Kleine chinesische Teeschule**

Wulong-Tee aus Taiwan mit Tee-meisterin Andrea Luo (Taiwan). Tee trinken und den Lärm der Welt vergessen in der hohen Schule der Teekunst aus ihrem Ursprungsland China. Mitveranstalter: Bambusbrücke Stuttgart e. V.

Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 23. November

19.30 Uhr *Stuttgarter Buchwochen*

Glückskind. Aufwachsen zwischen Istanbul und Bückeburg

Muhterem Aras MdL, Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg (Foto), im Gespräch mit Necla Kelek.

Gespräch über Freiheit, Moderne und das Versprechen der Integration am Beispiel von Keleks deutsch-türkischer Lebensgeschichte. In ihrer Autobiografie *Glückskind* verbindet Kelek ihre persönliche Geschichte mit dem Wandel in der Türkei und Deutschland.

Haus der Wirtschaft, S-Mitte

Montag, 23. November

Filme

19.30 Uhr *Afrika Film Festival*

Wohn der Wind uns trägt

Tunesien, OmdU.

Theater am Olgaeck, S-Mitte

Vorträge

14.00 Uhr **Bedeutende Protagonist*innen mexikanischer Kunst des 20. Jahrhunderts**

Vortrag über die Größen der mexikanischen Kunst und die Abhängigkeiten von sowie die Wechselwirkungen mit Geschichte, Politik und kultureller Identität.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Veranstalter: Elternstiftung

Sonstiges

19.30 Uhr **Glückskind. Aufwachsen zwischen Istanbul und Bückeburg** (siehe Tipp, Kasten)

Haus der Wirtschaft, S-Mitte

Dienstag, 24. November

Filme

19.30 Uhr *Afrika Film Festival*

Hanami Kap Verde, OmdU.

Theater am Olgaeck, S-Mitte

Tanz/Theater

19.00 Uhr *SETT Shieveh Theater Company, Teheran: Schatten*

Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 24. November

19.00 Uhr *SETT Theater:* **Shieveh Theater Company, Teheran: Schatten**

Von Afsaneh Mahian. Ausgehend von dokumentierten Lebensgeschichten entwickelt sich eine eindringliche theatrale Erzählung, in der sich die Schicksale dreier Frauen mit den archetypischen Figuren lokaste, Antigone und Medea verweben. Das Stück erzählt von Verlust und Widerstand, aber ebenso von der unerschütterlichen Kraft des Menschen, selbst unter schwierigsten Bedingungen seine Würde zu bewahren.

Theater tri-bühne,

– einem psychosozialen Zentrum für traumatisierte Geflüchtete. Auf dem Programm: Edvard Grieg, Peer Gynt Suite Nr. 1, op. 46, Carl Reinecke, Harfenkonzert in e-Moll, op. 182 – mit der Solistin Yushan Zhang und Jean Sibelius, Finnlandia, Sinfonische Dichtung, op. 26.
Leonhardskirche, S-Mitte

Vorträge

18.00 Uhr **Wessen Wissen zählt?** Kamerunisches Kulturerbe und gemeinsame Forschung. Die Vorträge und Gespräche mit Prof. Dr. Albert Gouaffo und Dr. Nzodo Awono widmen sich der Frage, wie sich heute an das Wissen um die vom Linden-Museum bewahrten Bestände kamerunsicher Kulturgüter anknüpfen lässt, die während der deutschen Kolonialherrschaft von 1884 bis 1919 nach Stuttgart gelangten. **Linden-Museum, S-Mitte**

19.30 Uhr **Demokratie lebt Sprachspiele der Macht** Sprache spielt in pluralen demokratischen Gesellschaften eine zentrale Rolle. Mit Sprache werden politische Zielvorstellungen artikuliert, Zugehörigkeiten markiert und Abgrenzungen vorgenommen. Das Aus- und Umdeuten von Begriffen ist deshalb immer Teil des politischen Handelns. Wo aber liegen die Grenzen zwischen einem demokratischen Widerstreit der Meinungen und einem manipulativen Streben nach Diskursmacht?
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

19.30 Uhr **Quo Vadis Terra** Thema: Ressource Wasser. „Wem gehört das Wasser?“ – Diese Frage stellt sich nicht nur global, sondern auch direkt vor Ort. Gemeinsam mit Expert*innen beleuchtet der Vortrag die vielfältigen Facetten der Wasserkrise.
Theater der Altstadt, S-West

Kinder

15.00 Uhr **Deutsch lernen und Kunst** **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte** (siehe 11.1.)

Sonstiges

17.00 Uhr **Sankt Stefan von Ungarn in Stuttgart-Möhringen** Eine Integrationsgeschichte. Eine Führung durch die Ausstellung *In Bewegung. Heimat, Herkunft und das östliche Europa* mit Kurator Dr. Mate Eichenseher.
Haus der Heimat, S-West

19.00 Uhr **Labyrinth Supper Club Backabend Österreich** Kultur und Kulinarik mit Verena Keller. Mit Anmeldung.
Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte

Donnerstag, 26. November



19.00 Uhr **6. Europäische Comicbegegnungen** Mit Miklós Felvidéki, Laurie Agustí und Paolo Bacilieri (Foto). Drei herausragende Stimmen der europäischen Comicszene zeigen, was Comics einzigartig macht. Matthias Wieland erweckt die Werke mit Stimme, Geräuschen und Soundeffekten zum Leben und spricht anschließend mit den Künstler*innen über ihre Arbeit.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut, Ungarisches Kulturzentrum, Institut français und ifa – Institut für Auslandsbeziehungen

Donnerstag, 26. November

Filme

19.30 Uhr **Afrika Film Festival Cotton Queen** Sudan, OmdU.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Lesungen

19.00 Uhr **6. Europäische Comicbegegnungen Stadtbibliothek, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Irish Poets in Conversation Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.00 Uhr **Liederabend „Männlich?“** Ein klassischer Liederabend mit Texten zum Thema „Männlichkeit“. Studierende der Liedklasse Prof. Götz Payer zur Ausstellung *Zier und Zeichen* im Landesmuseum Württemberg: Über Klischees und den Wandel der Rolle des Manns. Von Verführung und Dominanz bis Selbstzweifel und Lächerlichkeit.
Linden-Museum, S-Mitte

Tanz/Theater

11.00 Uhr **Ein Garten in der Wüste Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 15.1.)

19.30 Uhr **Nachtland** (siehe 6.11.) **Württembergische Landesbühne, Schauspielhaus, Esslingen**

20.00 Uhr **nobody cared about Helen** Unter der Leitung von Smadar Goshen und in Co-Creation mit Maya Weinberg entwickeln Chelsea Reichart, Clémentine Herveux, Nadja Tabea Güsewell, Cordelia Eleonore und Dora Almeleh eine Tanzperformance über Gewalt als strukturierendes Prinzip von Körper, Sprache und gesellschaftlicher Ordnung.
Theater Rampe, S-Süd

20.15 Uhr **Gauthier Dance JUNIORS: Radical Classical** Choreographien von Azure Barton, Mauro de Candia, Marie Chouinard, Eric Gauthier, Andreas Heise, Ohad Naharin sowie eine Uraufführung von Marco Goecke und sieben filmische Porträts über die Faszination Klassik. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

12.30 Uhr **Let's Talk About Beauty: Geschichten aus Zentral- und Ostafrika** Dr. Noam Gramlich führt die Besucher*innen durch die Ausstellung *Wo ist Afrika?* – kompakt, persönlich und mit Geschichten, die hängen bleiben. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonstiges

16.00 Uhr **En langue française: De Ninive à Stuttgart** Bibliothèques à travers les siècles. Der französische Verein Stuttgart Accueil e.V. präsentiert auf Französisch eine kleine Geschichte der Bibliotheken mit anschließendem Austausch. Anmeldung: presidente@

Veranstaltungskalender November 2026

Donnerstag, 26. November

19.30 Uhr **Lesung: Irish Poets in Conversation** Transnationale Poetik des Aussterbens /Transnational Poetics of Extinction. Anlässlich der irischen EU-Ratspräsidentschaft 2026. Die multimediale Performance bringt drei der aufregendsten poetischen Stimmen aus Irland und Nordirland zusammen: Leeanne Quinn (Foto), Aifric Mac Aodha und Matthew Rice. Der Empfang im Anschluss wird vom irischen Generalkonsulat ausgerichtet.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



stuttgart-accueil.de.
Stadtbibliothek, S-Mitte

18.00 Uhr **Zombies – die Ursprünge Linden-Museum, S-Mitte** (siehe 1.11.)

19.00 Uhr **Starke Frauen** Vernissage.
Galerie der Stadt Fellbach, Fellbach

Freitag, 27. November

Filme

19.30 Uhr **Afrika Film Festival Wüstenblume** OmdU.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Lesungen

17.00 Uhr **Club de lecture** Les prix littéraires. Die preisgekrönten Bücher des Herbstes 2026 auf einen Blick. In den vergangenen Wochen wurden wieder die wichtigsten Literaturpreise Frankreichs vergeben, darunter der Prix Goncourt oder der Prix Fémina. Catherine Aubert und Mathilde Fourgeot stellen eine Auswahl vor. Mit Anmeldung.
Institut français, S-Mitte

Konzerte

20.00 Uhr **29. Guinness Irish Christmas Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** (Siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Benefizveranstaltung** Ein bunter Abend zugunsten des *Theater La Lune* mit verschiedenen

Künstler*innen.
Theater La Lune, S-Ost

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Flüchtige Welten Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Ein Stück Geschichte Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt** (siehe 21.1.)

20.00 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show** Mit den Comedians Amir Shahbazz, Falk Schug, Josepha Walter und Dittmar Bachmann.
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte
Mitveranstalter: Rosenau

20.15 Uhr **Gauthier Dance JUNIORS: Radical Classical** (siehe 26.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

10.00 Uhr **Nepal-Basar** Schöne Dinge aus Neapel, Indien und Thailand, die von der Familie Billo in Kooperation mit kleinen Handwerksbetrieben aus jenen Ländern angeboten werden.
Linden-Museum, S-Mitte

15.00 Uhr **Feigenblatt und Manneszier**

Führung. Was macht ein Material zum Schmuck – und was erzählt es über seinen Träger? Seit über 100.000 Jahren dienen Textilien und andere Materialien nicht nur dem Schutz des Körpers, sondern auch der

Freitag, 27. November



19.30 Uhr **Theater: Flüchtige Welten** In einer gemeinsam angelegten Triologie erzählen die ukrainischen Autorinnen Alina Sarnatska, Luda Tymoshenko und Maryna Smilianets (Foto) von den sehr unterschiedlichen Erfahrungen dreier ukrainischer Frauen, die vor dem russischen Angriffskrieg nach Deutschland geflohen sind. (Siehe Bericht S. 7)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Veranstaltungskalender November 2026

Selbstdarstellung und Inszenierung. In dieser Führung durch die Große Sonderausstellung *Zier und Zeichen* erfahren die Besucher*innen, wie unterschiedliche Materialien zu Schmuck werden und welche Wirkung sie entfalten.
Linden-Museum, S-Mitte

15.30 Uhr **Mehr als eine Realität** Führung. Queere Perspektiven in der Schausammlung. Anhand ausgewählter Objekte und historischer Quellen werden vertraute Erzählungen hinterfragt und bislang wenig beachtete oder unsichtbare Lebensrealitäten sichtbar gemacht. Besucher*innen erfahren, wie archäologische Funde unterschiedlich interpretiert werden können, weshalb über Charles Woodcock, den engsten Vertrauten König Karls, nur wenig bekannt ist und wie queere Perspektiven unser Verständnis von Geschichte erweitern.
Linden-Museum, S-Mitte

19.30 Uhr **Balkan-Ball** Mit Zakuska und Bettina Pinkert. Beim Balkan-Ball leitet Bettina Pinkert traditionelle osteuropäische Kreistänze an, begleitet von Zakuska mit Live-Musik.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

19.30 Uhr **Die glückliche Frau** Zum 100. Geburtstag von Dario Fo. Der bekannteste italienische Satiriker, Kabarettist, Literaturnobelpreisträger Dario Fo, ging stets gegen die Mächtigen vor. „Wir sind Flegel. Wir sind überzeugt, dass im Gelächter der höchste Ausdruck des Zweifels liegt, die wichtigste Hilfe der Vernunft“. Seine Stücke sind ehrlich, komisch, aktuell.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

19.30 Uhr **Nachtland Württembergische Landesbühne, Schauspielhaus, Esslingen** (siehe 6.11.)

Konzerte

20.00 Uhr **Skipinnish** *Skipinnish* sind eine treibende Kraft der zeitgenössischen schottischen Musik. Die Band stammt aus dem Herzen der schottischen Highlands und Inseln und hat sich zu einem festen Begriff in der keltischen Musikszene entwickelt, die das Publikum mit seiner kraftvollen Mischung aus traditionellen und modernen Klängen begeistert. Mit Dudelsack, Akkordeon, Gesang, Geige sowie einer kraftvollen Rhythmussektion vereint sie traditionelle Klänge mit moderner Energie.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Die Nacht vor Weihnachten** Auf Ukrainisch. In einem ukrainischen Dorf kurz vor Weihnachten. Der Teufel, der sich an

dem Schmied Wakula rächen will, beschließt den Mond verschwinden zu lassen und das Dorf in Angst und Verwirrung zu stürzen. Die schöne Oxana, in die Wakula verliebt ist, verlangt als Zeichen seiner Liebe ein Paar Schuhe – so prächig, wie sie nur die Zarin besitzt. Der Schmied sieht sich gezwungen einen Pakt mit dem Teufel einzugehen, um ihr Herz zu gewinnen.
Theater Atelier, S-Ost

19.00 Uhr **Danza Contemporánea de Cuba Forum am Schlosspark, Ludwigsburg** (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Die glückliche Frau** Zum 100. Geburtstag von Dario Fo. Der bekannteste italienische Satiriker, Kabarettist, Literaturnobelpreisträger Dario Fo, ging stets gegen die Mächtigen vor. „Wir sind Flegel. Wir sind überzeugt, dass im Gelächter der höchste Ausdruck des Zweifels liegt, die wichtigste Hilfe der Vernunft“. Seine Stücke sind ehrlich, komisch, aktuell.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

19.30 Uhr **Ein Stück Geschichte Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt** (siehe 21.1.)

20.00 Uhr **nobody cared about Helen Theater Rampe, S-Süd** (siehe 26.11.)

20.00 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte** Mitveranstalter: Rosenau (siehe 27.11.)

20.15 Uhr **Gauthier Dance JUNIORS: Radical Classical Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 26.11.)

20.30 Uhr **SETT Théâtre des Bouffes du Nord: Mein Haus ist schwarz JES - Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 28. November

19.00 Uhr **Tanz: Danza Contemporánea de Cuba** Inspiriert von Theodor Storms Novelle *Die Regentruhe* beschwört *Rain Maiden* die Kraft des Weiblichen und der Natur herauf. Zwei kubanische Choreografen George Céspedes und Julio César Iglesias setzen sich tänzerisch mit der Erderwärmung, unkontrollierbaren Naturgewalten und menschlicher Ohnmacht auseinander. **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**



Sonstiges

10.00 Uhr **Nepal-Basar Linden-Museum, S-Mitte** (siehe 27.1.)

14.00 Uhr **This is Tomorrow** Führung in ukrainischer Sprache.
Staatsgalerie, S-Mitte

14.00 Uhr **Open Solitude** Rund 30 interdisziplinär arbeitende Künstler*innen und Wissenschaftler*innen aus mehr als 15 Ländern öffnen ihre Wohn- und Arbeitsstudios und gestalten gemeinsam von 14 bis 22 Uhr ein vielfältiges Programm mit Ausstellungen, Performances, Lesungen, Präsentationen und Gesprächen.
Akademie Schloss Solitude, S-West

15.00 Uhr **Zombies – die Ursprünge Linden-Museum, S-Mitte** (siehe 1.11.)

16.00 Uhr **Bookclub in italiano** Interessierte sind eingeladen, sich zum Buch *La gang dei sogni* des italienischen Autors Luca di Fulvio auszutauschen. Das Treffen wird in italienischer Sprache stattfinden.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Sonntag, 29. November

Konzerte

17.00 Uhr **Spannungsfeld Improvisation – Komposition** In der Ausgabe 2026 trifft das *open music ensemble* auf den österreichischen Komponisten und Musiker Hannes Dufek. Im Mittelpunkt des Abends steht die Uraufführung seines neuen Auftragswerks *some alterations on energy diffusion*. Ergänzt wird das Stück durch gemeinsame freie Improvisationen von Hannes Dufek und dem *open music ensemble*. Mit einem augenzwinkernden Gruß an die französische Musik tauchen die Musiker*innen tief in ihren musikalischen Werkzeugkasten ein.
Institut français, S-Mitte

Tanz/Theater

15.00 Uhr **Christmas Pantomime: Treasure Island** NEAT's 2026 Panto is a hilarious riff

Samstag, 28. November

20.30 Uhr **SETT Theater: Théâtre des Bouffes du Nord: Mein Haus ist schwarz** Von Mina Kavani. Ein poetischer Dialog zwischen zwei Frauen, der iranischen Dichterin und Filmemacherin Forough Farrokhzad, deren Werk nach der Islamischen Revolution im Iran verboten wurde, und Kavani selbst, die ihr Heimatland verlassen musste, um frei als Künstlerin arbeiten zu können. Gedichte, Briefe, Interviews und Bilder verbinden sich zu einer Erzählung über Exil, Zensur, weibliche Freiheit und die Kraft der Kunst. **JES, S-Mitte**



on the classic story by our favourite Panto author Ben Crocke, with lots of musical fun for all the family, brought to you by a star-studded cast. **Kulturzentrum Merlin, S-West**

16.00 Uhr **Ein Garten in der Wüste Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 15.1.)

16.00 Uhr **Ein Garten in der Wüste** Kasachisches Märchen. Said schenkt seinem Freund Hasan die Hälfte seines Ackers, als dieser in Not ist. Als Hasan auf seinem Land Gold findet und dies dem eigentlichen Besitzer Said bringt, will dieser es nicht annehmen.
Theater am Faden, S-Heslach

Tanz/Theater

16.00 Uhr **SETT Théâtre des Bouffes du Nord: Mein Haus ist schwarz JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 28.11.)

16.00 Uhr **nobody cared about Helen Theater Rampe, S-Süd** (siehe 26.11.)

18.00 Uhr **Die Nacht vor Weihnachten Theater Atelier, S-Ost** (siehe 28.11.)

19.15 Uhr **Gauthier Dance JUNIORS: Radical Classical Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 26.11.)

19.30 Uhr **Die glückliche Frau Theater am Olgaeck, S-Mitte** (siehe 28.11.)

19.30 Uhr **Flüchtige Welten Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 27.11.)

Kinder

14.00 Uhr **Stuttgarter Buchwochen Mehrsprachige Wintergeschichte** In fünf verschiedenen Sprachen in den Zauben der Winterzeit eintauchen ab 5 Jahren. Fünf Vorleser*innen unterschiedlicher Herkunft lesen an diesem Nachmittag zusammen eine wunderschöne Wintergeschichte vor, um die Adventszeit einzuläuten und auf

fünf unterschiedlichen Sprachen gemeinsam in die Erzähwelt der Winter- und Vorweihnachtszeit einzutauchen.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte

15.00 Uhr **Vom Glücksbringer bis zum Flaschengeist** Familienführung ab 6 Jahren in der Orient-Ausstellung. Viele Menschen glauben an Glücksbringer, seien es Schornsteinfeger oder vierblättrige Kleeblätter. Auch im Orient weiß man das Glück zu bewahren und sich vor dem Bösen zu schützen. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonstiges

10.00 Uhr **Nepal-Basar Linden-Museum, S-Mitte** (siehe 27.11.)

11.00 und 14.30 Uhr **Zombies – die Ursprünge Linden-Museum, S-Mitte** (siehe 1.11.)

15.00 Uhr **Offenes Familiensingen** Für eine Stunde am Sonntagnachmittag laden Jelena Gartstein-Pohlmann und Arnd Pohlmann alle singbegeisterten Familien zu einem Offenen Mitsingangebot ein. Weder Anmeldung noch Vorkenntnisse sind erforderlich, auch fürs Alter gibt es keine Beschränkungen. Nach einem lustigen Aufwärmen werden bekannte und weniger bekannte Lieder aus verschiedenen Kulturen mit Klavierbegleitung eingeübt und gemeinsam musiziert.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 30. November

Lesungen

18.00 Uhr **Shevek K. Selbert: Über Erinnern und Nicht-Vergessen-Können** Ausstellungseröffnung mit Lesung. Was bleibt von einer Kindheit, die zwischen Armut, Sucht und familiären Brüchen beginnt? Wie lässt sich die eigene Geschichte erzählen, ohne sie zu glätten oder zu dramatisieren? Die Ausstellung zeigt den autobiografischen Doppelband *Für einen Augenblick für immer glücklich* und *Wish you were here* von Shevek K. Selbert. Anmeldung: veranstaltungen@leibinger-stiftung.de.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater

17.30 Uhr **Petit Pays** In deutscher und französischer Sprache. Erinnerung an eine vom Krieg geraubte Kindheit im Paradies von Gaël Faye.
Theater La Lune, S-Ost

Ausstellungen

Galerie der Stadt Fellbach, Fellbach

Starke Frauen

Von Nepal über Kenia bis nach Japan: Die Porträts zeigen Frauen, die sich trotz widriger Umstände für das Wohl ihrer Gemeinschaften einsetzen. Ob im Kampf für Bildung, bei der medizinischen Versorgung oder beim Aufbau sozialer Projekte – die ausgestellten Porträts fangen die Kraft, aber auch die Menschlichkeit und Würde der Protagonistinnen ein. Die Ausstellung versteht sich als Hommage an den oft stillen, aber wegweisenden Wandel, den diese Frauen weltweit vorantreiben. Zu sehen sind Fotos von Christoph Püschner, Uli Reinhardt, Rainer Kwiotek, Frank Schultze und Sascha Montag.

Eröffnung:
Do, 26. November 2026, 19.00 Uhr
26. November 2026
bis 17. Januar 2027
Di–So 14–18 Uhr

Hauptstaatsarchiv Stuttgart, S-Mitte

Aufbruch in ein fremdes Land

Die vom Hauptstaatsarchiv Stuttgart übernommene Wanderausstellung richtet den Fokus auf Brasilien als eines der prominentesten Auswanderungsländer des 19. und 20. Jahrhunderts. Dabei war die deutschsprachige Einwanderung von besonderer Bedeutung, unter der sich zahlreiche Menschen aus Südwestdeutschland befanden. Durch die Ergänzung um vielfältige handverlesene Dokumente aus den Beständen wird eine südwestdeutsche Perspektive eingenommen.

bis 11. Dezember 2026
Mo–Mi 8.30–17 Uhr,
Do 8.30–19 Uhr, Fr 8.30–16 Uhr
Mitveranstalter:
Deutsch-Brasilianische Gesellschaft, Welthaus Stuttgart e. V.

Haus der Heimat, S-Mitte

In Bewegung. Heimat, Herkunft und das östliche Europa

Neu anfangen, weggehen müssen, dazugehören, zusammen leben, erinnern: Unter diesen fünf Schlagworten skizziert die Ausstellung die Geschichte der Deutschen im und aus dem östlichen Europa. Wer sei-

ne Heimat verlässt, wer eine neue Heimat findet, hat Wünsche, ist Ängsten und Konfrontationen ausgesetzt. Die Ausstellung macht deutlich, dass viele Fragen, die sich in der Welt von heute stellen, alles andere als neu sind.

bis 1. April 2027

Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr,
Mi 9–18 Uhr

Hotel Silber, S-Mitte

Rechtsextremer Terror

Von der Ermordung des demokratischen Politikers Matthias Erzberger 1921 über die rechtsradikale Gewalt der 1990er-Jahre bis zu aktuellen Putschplänen aus „Reichsbürger“-Kreisen: Rechtsextremer Terror ist kein Phänomen der Vergangenheit. Er bedroht bis heute Menschenleben und unsere Demokratie. Die Sonderausstellung zeigt ausgewählte Fälle aus der Weimarer Republik und der Bundesrepublik. Neben den Terrorakten selbst thematisiert sie die Perspektiven der Betroffenen gesellschaftliche Reaktionen und die juristische Aufarbeitung.

bis 14. Februar 2027
Di–So und Feiertage 10–18 Uhr,
Mi 10–21 Uhr

Institut français, S-Mitte

Ausgezeichnet! Wundervolle Kinderbücher – eine Wanderausstellung

Die in dieser Ausstellung vorgestellten 12 Künstler*innen zählen zu den spannendsten, die gegenwärtig aktiv sind. Alle sind auf dem größten Festival für Kinder- und Jugendliteratur in Frankreich, dem *Salon du livre et de la Presse jeunesse (SLPJ)* in Montreuil bei Paris, von ausgewiesenen Expert*innen ausgezeichnet worden. Beteiligte Künstler*innen: Beatrice Alemagna, Pierre Alexis, Blexbolex, Marc Boutavant, Anne Crausaz, Rébecca Dautremer, Léa Viana Ferreira, Camille Jourdy, Magali le Huche, Marine Schneider, Lolita Séchan und Julia Spiers.

bis 18. Dezember 2026

Di 13.30–18.30 Uhr,
Do 10–12.30 Uhr, Fr 10–12.30 Uhr,
13.30–16.30 Uhr



Galerie der Stadt Fellbach: Starke Frauen

Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

La Sicilia in cucina: persone, territori, sapori, ricordi

Die Küche Siziliens steckt voller unerwarteter Geschmackserlebnisse. Marinella und Gabriella Sammarco – Mutter und Tochter, Gastronomin und Önologin aus Sizilien, heute in Stuttgart zu Hause – nehmen die Ausstellungsbesucher*innen mit auf eine kulinarische Reise. Anhand von drei typischen Produkten erzählen sie von deren Herkunft, den Menschen und Traditionen, die sie prägen, und zeigen, wie aus regionalen Zutaten außergewöhnliche Gerichte entstehen. Eine genussvolle Entdeckung des reichen kulinarischen Erbes Siziliens und Italiens, dessen Esskultur von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt wurde.

Eröffnung:

Fr, 13. November 2026, 19.00 Uhr
13. November 2026 bis
28. Januar 2027
Do 10–18 Uhr, nach Vereinbarung
unter Tel. 0711/16 28 10

Kulturrabinett, S-Bad Cannstatt

Nette Monster und andere Kuriositäten

Willkommen in der Welt der Monster: Hier begegnen sich Witz und Freude, Fröhlichkeit, Verborgenheit und schüchternes Gelächter. Die Arbeit der Künstlerin Fatin Rahmouni pendelt zwischen Street Art, Pop Art, Urban Art und Doodle Art und konzentriert sich auf eine wiederkehrende Gemeinschaft aus Monstern, die gemeinsam das Bild tragen. Jedes Werk ist ein Unikat und wird als solches im Original verkauft.

bis 15. Dezember 2026
Mo–Fr 10–17 Uhr

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Demokratie ist schön, macht aber viel Arbeit

Was sind die Grundpfeiler unserer Demokratie und in welchem Zustand wird sie erlebt? Ist unsere Demokratie meinungslos? Sind die Blasen dieser Gesellschaft noch kommunikationsfähig? Wer bestimmt die Mehrheitsmeinung, was geschieht mit den Minderheiten und welche Macht geht von den großen Tech-Konzernen aus, die durch Marktbeherrschung und die allgegenwärtigen digitalen Medien unser Denken beeinflussen? Ist das noch Demokratie? Sind die Gedanken noch frei? Die beteiligten Künstler*innen setzen in ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen individuelle Statements zu drängenden Fragen unserer Gesellschaft und zeigen (artgerechte) Haltung. Die Ausstellung ist während der Veranstaltungen zu besichtigen. Außerhalb wird um Terminvereinbarung gebeten.

bis 3. November 2026

Mitveranstalter: Artgerechte Haltung
Bildende Künstler Esslingen



Künstlerhaus: Laughing While the House Is Burning

Künstlerhaus, S-West

Laughing While the House Is Burning

Das performative Projekt beschäftigt sich mit Lachen und Architektur. Damit, wie die Architektur von Institutionen Machtausübungen stützt, und vor allem damit, wie Lachen das Potenzial hat, diese Machtausübungen zu untergraben. Unter der Leitung des in Rom ansässigen Architekturkollektivs –ATI entsteht der Destituent Laughing Choir: eine Gemeinschaft für alle, die es satt haben, in entsetzter Resignation auf die Normalität institutionalisierter Macht zu reagieren. Was wäre, wenn wir stattdessen gemeinsam lachen? Der Galerieraum wird zum Probenort für diesen Chor. Alle sind willkommen – Vorkenntnisse im Lachen nicht erforderlich! Kuratiert von Tamarind Rossetti und Stephen Wright.

10. Oktober 2026 bis
31. Januar 2027
Fr–So 14–18 Uhr

Künstlerhaus, S-West (Print)

(Print) ist ein lebendiges Druckprojekt initiiert von Grizedale Arts und Adam Sutherland und ist eine offene Einladung, mit alten Technologien neue Arbeiten zu produzieren, eingebettet in eine visuell dichte Landschaft polemischer Plakate, die überwiegend aus ländlichen Kontexten stammen. Im Fokus schon bestehender Drucke stehen kulturelle Bewegungen Europas der vergangenen 250 Jahre, von denen viele ihren Ursprung im ländlichen Raum haben oder von Akteur*innen geprägt wurden, die dort Zuflucht suchten.

bis 29. November 2026
Fr–So 14–18 Uhr



Kulturrabinett: Nette Monster und andere Kuriositäten

Ausstellungen November 2026

Ausstellungen November 2026

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Shevek K. Selbert: Über Erinnern und Nicht-Vergessen-Können

Was bleibt von einer Kindheit, die zwischen Armut, Sucht und familiären Brüchen beginnt? Wielässt sich die eigene Geschichte erzählen, ohne sie zu glätten oder zu dramatisieren? Die Ausstellung zeigt den autobiografischen Doppelband Für einen Augenblick für immer glücklich und Wish you were here von Shevek K. Selbert. Mit Zeichnungen, Fotografien und Archivmaterial erzählt Selbert von den Lebenslinien seiner leiblichen Mutter und seiner eigenen Kindheit in einem von schwierigen Lebensumständen geprägten familiären Umfeld. Sheveks Arbeit wurde in diesem Jahr mit dem Comibuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung ausgezeichnet.

Eröffnung:

Mo, 30. November 2026, 18 Uhr
30. November 2026 bis
8. April 2027
Die Ausstellung kann nach telefonischer Anmeldung unter
0711 2202173 besichtigt werden.

Rathaus Stuttgart, S-Mitte

Mit Dir bin ich.

Vierundzwanzig Freundespaare aus Deutschland und Israel öffneten der israelischen Fotografin und Künstlerin Oranit Ben Zimra ihre Türen und ließen sie in die reiche Welt ihrer Freundschaften und Beziehungen ein. Jedes Paar mit seinem Charakter, jedes Paar ist einzigartig, aber immer finden Paare einen gemeinsamen Nenner. Sie haben die Freundin oder den Freund fürs Leben gefunden. Bei dieser Person fühlen sie sich sicher. Sie entdecken eine ganze Welt. Sie haben keine Angst, sie selbst zu sein.

2. bis 15. November 2026
Mo–Fr 8–18 Uhr

Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte

Zier und Zeichen: Was Männer schmückt

Das Landesmuseum Württemberg widmet sich mit einer Ausstellung erstmals der Kulturgeschichte des Mönnerschmucks. Von Muscheln und Mammutfelken über Goldringe und Prunkwaffen bis hin zu Tattoos, Luxusuhren und Perlenketten: Männer schmücken sich seit Jahrtausenden überall auf der Welt. Schmuck erzählt Geschichten von Identität, Macht oder Protest, Zugehörigkeit oder Abgrenzung, Tradition oder Rebellion.

bis 25. April 2027

Di–So 10–17 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

Zombies – die Ursprünge

Was ist ein Zombie? Diese Ausstellung begibt sich auf die Spuren der Ursprünge der Zombies und lädt dazu ein, das, was über diese Untoten gesagt und geschrieben wurde, neu zu betrachten.

bis 9. Mai 2027
Di–Sa 10–17 Uhr, So und Feiertage 10–18 Uhr

10. November 2026, 18.00 Uhr

Sprache lernen, Tandem erzählen!
Das gemeinsame Erzählen bietet

Rathaus, Sindelfingen

... es kamen Menschen: Wie die Gastarbeit den starken Wirtschaftsstandort und das Leben in Sindelfingen geprägt hat

Am 2. November ab 12 Uhr wird eine Ausstellung zum Thema sogenannte Gastarbeiter eröffnet. Mit Bildern und Texten aus der Sindelfinger Einwohnerschaft und dem Archiv der Stadt wird das Leben wird das Leben der „Gastarbeitenden“ in Sindelfingen lebendig –und es wird deutlich, wie sehr Sindelfingen davon geprägt wurde und wird. In einer Leseecke läuft während der ganzen Ausstellungsdauer der eigens vom Film- und Videoclub gedrehte Film zur Aktionswoche, mit Grußwort von Oberbürgermeister Markus Kleemann, Einführung durch den ehemaligen Stadthistoriker Horst Zecha und Berichten von zugewanderten Sindelfingerinnen und Sindelfingern.

2. bis 6. November 2026
Mo 12–17 Uhr, Mi 8–17 Uhr
Di, Do 8–18.30 Uhr, Fr 8–13 Uhr

Staatgalerie, S-Mitte

This is tomorrow

This is tomorrow präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Thematisiert werden aktuelle Themen wie ökologische Krisen, Krieg und Gewalt, die Auseinandersetzung mit Identität und dem menschlichen Körper sowie die grundsätzliche Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenleben das künstlerische Schaffen seit mindestens einem Jahrhundert bestimmen.

bis 31. Dezember 2026
Di, Mi, Fr–So 10–17 Uhr,
Do 10–20 Uhr

Tagesstätte Horizont GPZ, S-Sillenbuch

Mein Name ist Mensch

1948 wurde von den Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte veröffentlicht. Die Erklärung ist ein Meilenstein in der Geschichte der Menschheit. Sie dient dem Schutz fundamentaler und universeller Rechte jedes einzelnen Menschen. In Artikel 1 heißt es: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Die Erklärung wurde in über 500 Sprachen übersetzt. In der Ausstellung werden die 30 Artikel von dem Künstler Jochen Stankowski grafisch interpretiert. Die Ausstellung will in ihrer Kombination aus Text und Kunst anregen, über die universellen Menschenrechte nachzudenken, Grundwerte neu zu entdecken und sich der Bedeutung dieser Rechte im Alltag bewusst zu werden. Seit 2023 wurde die Ausstellung in der ganzen Bundesrepublik bisher bereits von 280 000 Menschen besucht.

bis 31. März 2027
Mitveranstalter: die AnStifter e. V.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Julia Wenz Delaminsky: Korrelation Korea

Während ihres Aufenthalts in Seoul nutzte die deutsche Künstlerin Julia Wenz Delaminsky eine Übersetzung-App, um sich in der fremden Schriftwelt zu orientieren. Die dabei entstanden Unwägbarkeiten wurden zum Ausgangspunkt einer heiter-dadaistischen Welt aus Bildern und Texten. In der Ausstellung präsentiert die Künstlerin ihre interkulturellen Begegnungen in poetisch-kunstvoller und subversiv-visueller Form.

bis 21. Februar 2027
Mo–Sa 8–22 Uhr, So 9–18 Uhr

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Woran wir glauben. Fotografien von Jugendliche aus Chmelnyzkyj, Ukraine

Drei Jahre Krieg prägen das Leben in der Ukraine. Wie erleben Jugendliche ihren Alltag? Schüler*innen des Serhij Yefremov Gymnasiums in Chmelnyzkyj dokumentierten für eine Ausstellung ihr Leben – in Schule, Stadt und Privatraum. Ihre Fotos und Texte zeigen den Alltag fernab der Front, doch der Krieg ist allgegenwärtig. Ein zentrales Motiv ist die Allee der Helden, wo gefallene Soldaten geehrt werden. Die Ausstellung begann bereits im September 2026 und ist noch bis zum 24. Januar 2027 zu sehen. Sie widmet sich allen Jugendlichen, die die Zukunft gestalten müssen. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Stuttgart mit der Partnerstadt Chmelnyzkyj.

bis 24. Januar 2027
Mo–Sa 7.30–22 Uhr,
So 8.30–18 Uhr

Welcome Center, S-Mitte

Geschichten, die bewegen

Im Welcome Center Stuttgart sind derzeit Portraits aus dem Projekt Humans of Stuttgart zu sehen. Die Ausstellung erzählt von den vielfältigen Lebensgeschichten, Erfahrungen und Perspektiven von Menschen aus der Region Stuttgart, von Alltag und Gemeinschaft bis hin zu Flucht, Ausgrenzung und Neubeginn. Die Ausstellung bleibt im Welcome Center Stuttgart, bis sie an einen anderen Ort weiterzieht.

Mo, Fr 8.30–13 Uhr,
Di, Do 14–18 Uhr
Mitveranstalter: Literally Peace e. V.

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Where on Earth Are You?

Die Ausstellung Where on Earth Are You? plädiert dafür, mehr Haltung, Solidarität und Empathie zu wagen. Sie zeigt Werke zeitgenössischer Künstler*innen, die den sich zuspitzenden prekären und autoritären Verhältnissen der Gegenwart auf kritische, widerständige und zugleich empathische Weise begegnen. Im Mittelpunkt stehen dabei Konfliktlinien, die aus den geopolitischen Neuordnungen nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden.

bis 10. Januar 2027

Di–So 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte

Synthesizing Realities

Die Ausstellung Synthesizing Realities präsentiert das von der Künstlerin Vanessa Amoah Opoku und der Autorin June Drevet gemeinsam entwickelte Künstlerinnenbuch sowie drei Werke der Künstlerin. Über die Themen wie Familie, Herkunft und Zugehörigkeit hinaus erkundet die Ausstellung auch digitale Sinnlichkeit und Materialität, das Verhältnis von Körper zu Technologie, postkoloniale Wahrnehmungstechnologien und neue Formen der Fotografie.

bis 1. November 2026
Mi–So 12–18 Uhr

29. November 2026, 11.00 Uhr

Salsa Solo Ladies 2 – mit Vorkenntnissen

Salsa tanzen – den eigenen Rhythmus fühlen, sich im Moment verlieren und Bewegungen mit Ausdruck entfalten. Dieser Workshop richtet sich an Tänzerinnen mit Vorkenntnissen. Im ersten Teil werden Grundlagen aufgefrischt und das Körpergefühl gestärkt. Anschließend werden Bewegungen verfeinert, kreative Variationen erkundet und der persönliche Stil weiterentwickelt. Am Ende fügt sich alles zu einem tänzerischen Ablauf – voller Gefühl, Freude und Ausdruckskraft. Ein weiterer Termin findet am 6. Dezember statt.

Tanz- und Theaterwerkstatt, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de

sönliche Geschichte zu entdecken, zu formen und zu erzählen – in einem geschützten Rahmen, der stärkt und verbindet. Der Workshop findet am 21. und 22. November jeweils um 10–17 Uhr unter der Leitung der Erzählerin Christine Lander statt.

Welthaus Stuttgart, S-Mitte
www.ars-narrandi.de
Veranstalter: Ars Narrandi e.V., Mitveranstalter: Círculo Latino, Círculo Argentino, Welthaus Stuttgart

26. November 2026, 19.00 Uhr

Mitsingen, Mitmusizieren

Ein Workshop, der Musik, Sprache und Kultur auf besondere Weise verbindet: Musiker*innen stellen ein Lied aus ihrer Heimat vor. Es wird anschließend gemeinsam in der jeweiligen Originalsprache gesungen. Mit Giulia Toniato.

Labyrinth Kulturzentrum, S-Mitte
www.marenostrumconcerts.com

21. November 2026, 10.00 Uhr

Von Wegen! Erzählen von biografischen Geschichten

Ein Workshop zum Reflektieren, Teilen und Zu-Wort-Kommen mit den eigenen Lebenserfahrungen. Frauen sind eingeladen, ihre per-

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatias

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–13 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
info@adelitas.de, www.adelitas.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

- **Asylberatung**
Montags 19-21 Uhr
- **Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
- **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 2. Don-
nerstag im Monat, 18 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

- **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat,
19 Uhr, Gutenbergstr. 16, S-West
oder online
- **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de

Arces e. V.

- **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möh-
ringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost
(in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im
Monat, 18 Uhr, Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West,
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

- **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung: Tel. 0152/02 82 53 91
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

- **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
- **Internationales Café**
Freitags, 16.30–21 Uhr
- **Qigong** Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Süd
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- **Café Kreativ**
Einmal im Monat freitags,
15–16.30 Uhr
- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**

Kinder- und Jugendhaus Fasanen-
hof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof
Tel. 0711/21 32 16 84
l.ruecker@caritas-stuttgart.de
www.caleidoskop-stuttgart.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.

- **Frauencafé** Montags und
Freitags, 15–19 Uhr
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de
- **Englisch für Anfänger*innen und Wiedereinsteigende**
14-tägig, jede ungerade Kalender-
woche, donnerstags, 11–12 Uhr
- **Russische Gruppe Schiwyi Potok**
Samstags, 12–15 Uhr
- **Russische Spielgruppe Game not over** Samstags, 15–18 Uhr
Haus St. Ulrich,
Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen

Connect Ludwigsburg

- **Gemeinsames Essen, Austausch, Live-Musik**
Dienstags und donnerstags,
16–20 Uhr
Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram:
@connectludwigsburg

Demokratisches Kurdisches Ge- sellschaftszentrum Stuttgart e. V.

- **Saz/Bağlama (Langhalslaute)**
Sonntags, 12 Uhr
- **Kurdisch-Sprachkurs**
Sonntags, 11 Uhr
- **Kurdische Tänze/Folklore**
Sonntags, 13 Uhr
Siemensstr. 150, S-Feuerbach

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- **Albanische Folklore**
Sonntag, 1., 15., 22., 29.11.
Genauere Uhrzeit über Webseite
- **Gebrüder-Schmid-Zentrum,**
Gebrüder-Schmid-Weg 13,
S-Heslach
- **Baki Mustafa,** Tel. 0179/741 44 56
bakiu65@yahoo.de

Deutsch-Amerikanisches Zentrum

- **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 13.11., 9.30 Uhr
Anmeldung: pmiko@web.de
Charlottenplatz 17, S-Mitte
- **Let's Read!**
Donnerstag, 19.11., 19 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- **Waldfüchse-Kindergruppe**
(3–5 J.) Donnerstags, 14.30 Uhr
- **Waldmäuse-Kleinkindgruppe**
(1,5–3 J.) Montags, 9.45 Uhr
Spielplatz der Waldebene Ost
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

- **Spielnachmittag**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim
Tel. 0711/33 20 58

bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop

- **Frauen-Sprach-Café Perle**
siehe Webseite

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat,
19 Uhr, außer an Feiertagen
Anmeldung über Webseite
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

Offener Stammtisch

- Jeden 1. Dienstag im Monat,
ab 18.30 Uhr
Anmeldung:
verwaltung@djg-bw.de
Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West
www.djg-bw.de

Deutsch-Türkisches Forum

- **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr (aktuell online)
Anmeldung unter
info@dtf-stuttgart.de
- **Auf Türkçe, bitte!**
Alle 2 Wochen mittwochs, 18 Uhr
Anmeldung: info@dtf-stuttgart.de
- **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
DTF-Geschäftsstelle,
Hirschstr. 36, S-Mitte
info@dtf-stuttgart.de
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

- Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-
Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Die Heidelbeere

- **Sprachcafé**
Mittwochs, 10–11 Uhr
Stadtteil- und Familienzentrum
Obertürkheim, Heidelbeerstr. 5,
S-Obertürkheim
www.szf-oberturkheim.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- **Internationaler Krabbel- und Spieltreff**
Gruppe für Babys 0–12 Monate:
Montags, 15–16 Uhr
Gruppe für Babys und Kleinkinder
12–24 Monate:
Montags, 16.15–17.15 Uhr
- **Italienische Krabbelgruppe**
Donnerstag, 12.11. und 20.11.,
15.30–17 Uhr
- **Japanische Krabbel- und Musik-
gruppe**
Mittwochs, 14–15.30 Uhr
- **Japanischer Lernkreis**
Jeden 1. Donnerstag im Monat,
15–17 Uhr

Offener Treff für Familien

- Mittwochs, 10.30–11.30 Uhr
mit Kindersingen, 11 Uhr
- **Russische Spielgruppe**
2. und 4. Montag im Monat,
15.30–17 Uhr
- **Spanische Krabbelgruppe**
Dienstags, 15–16 Uhr
- **Sprachcafé**
Dienstags, 15–17 Uhr
- **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- **CaféTeeChai**
Montags, 10–12 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

FaBiS e. V. – Zentrum für Familie, Bildung und Kultur

- **Nachhilfe für Kinder**
Deutsch, Mathematik

Unterricht nach Vereinbarung,

- **Sprachcafé mit Hajo ab A2**
Donnerstags, 17–18.30 Uhr
Familienzentrum KIT, S-West
Tel. 0163 7881050, info@kit-bw.de

Familienzentrum Weinstadt

- **Internationaler Nähtreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Anmeldung unter Yumiko Michel-
bach, Tel. 01 51/5 634 93 56 oder
yumiko.michelbach@t-online.de
- **Internationales Sprachcafé**
Donnerstags, 19–21 Uhr
- **Internationales Sprachcafé mit
Kinderbetreuung**
Montags, 15.30–17 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de
www.eva-stuttgart.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat,
19–21 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- **Arabischunterricht für Kinder
und Jugendliche
(Muttersprachler*innen)**
- **Internationaler Frauentreff**
- **Internationaler Nähtreff**
- **Regenbogenfamilien-Treff**
- **Russisch/ukrainisch-,
brasilianisch- oder spanisch-
sprachige Spielgruppe**
- **Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- **Javanisches Gamelan-Orchester**
- **Traditionelle indonesische Tänze**
- **Freies Musikzentrum (FMZ)**
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch
im Monat, 20.30 Uhr
Tel. 0711/239 25-0
Delphi Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
- **Club de lecture**
Freitag, 27.11., 17–19 Uhr
Institut français
mediathek.stuttgart@
institutfrancais.de
Schlossstr. 51, S-Mitte
www.institutfrancais.de

Jugendkulturverein Mladost

- **Folklore-Ensemble:**
Tanz und Gesang
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene:
Montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble:**
Tanz und Gesang
Montags, 19–21 Uhr,

Regelmäßige Treffs November 2026

Altes Feuerwehrhaus
Möhringerstr. 56, S-Süd
Donnerstags, 19–21 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Ostend,
Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de
Instagram: @mladost_stuttgart

Jugend-Kultur- und Freundschafts- verein Stuttgart e. V.

- **Resim Kurs:**
Malwerkstatt für Kinder
Jeden ersten und letzten
Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg

- **Active Culture oder Spracheteria**
Jeden Donnerstag wöchentlich
wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de
Instagram: @jw24_volunters

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
- **Meditation & Moderner
Buddhismus** Mittwochs, 19.30 Uhr
Senefeldersr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
www.meditation-stuttgart.de

Kulturkabinett

- **BIPOC Kreativ Space**
Dienstags, 16–18.30 Uhr
ousman@kkt-stuttgart.de
- **Bulgarischer Volkstanz**
Mittwochs, für Kinder und Jugend-
liche, 17.30 Uhr
für Erwachsene, 18.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34,
www.kkt-stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- **Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen,
Tel. 0711/38 84 52

Kultur für Ostafrika e. V.

- **Kultur- und Sprachunterricht
für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

- **International club for cultural
and educational events for
young and active people from all
walks of life**
Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

Pakistan-German Cultural Society

- **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Sarah Kulturzentrum füt Frauen e. V.

- **Handmade international gren-
zenlos gemeinsam handarbeiten**
Jeden 3. Samstag im Monat,
14–16 Uhr
Kulturzentrum für Frauen Sarah e. V.,
Johannesstr. 13, S-West

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

Stadtteilhaus Mitte

- **Begegnung- und Sprachcafé**
Montags, 10–12 Uhr, 17–18 Uhr
- **Deutsch im Alltag und Beruf**
2. und 4. Donnerstag im Monat,
10.30–12 Uhr
- **Internationale Tanzgruppe
für Frauen** Montags, 19–20 Uhr
- **Integrationskurs für
Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
- **Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- **Verbunden im Quartier**
Jeden 1. und 3. Mittwoch,
10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Stuttgarter Lehrhaus

- **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-
Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- **Kindertreff**
Samstag, 7.11., 15–18 Uhr
Kinder- und Jugendhaus,
Griegstr. 18, S-Botnang
info@stuttcat.org
www.stuttcat.org

Susie Qs Round Dance Club e. V.

- **Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie (Rudi-Häussler-
Saal), Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

- **Arbeitsgruppe Stuttgart**
Jeden 2. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22,
S-West
Tel. 0711/76 46 20
www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart

- **Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- **Donne Italiane**
Freitag, 27.11., 18–22 Uhr
- **EVA – Latinoamerikanische
Frauen**
Freitag, 6.11., 15–19 Uhr
- **Sprachcafé**
Mittwoch, 11.11., 13.15–14.45 Uhr
- **Tanzcafé mit orientalischer
Musik** Sonntag, 22.11., 15–17 Uhr
- **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 26.11., 14.30–16.30 Uhr
- **Türkische Sport- und Tanzgruppe
(Fit für die Zukunft)**
Montags, 14–17.30 Uhr
Treffpunkt Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, S-Mitte
info@tp50plus.de
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- **Meetings in englischer
Sprache**
Montags, dienstags, freitags,
20 Uhr, Samstags, 12 und 20 Uhr,
Sonntags, 16 Uhr
- **Meeting in persischer und
deutscher Sprache**
Samstags, 14.30 Uhr
- **Meeting in polnischer Sprache**
Freitags, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Tel. 0177/231 44 61

Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.

- **Krabbel-, Kindergruppe,
Grundschulkinder, Schulkinder
ab 10 Jahren** Freitags, 15–17 Uhr
Lukasgemeinde,
Landhausstr. 149, S-Ost
info@stuttgarteri-magyaryereknekd
www.stuttgarteri-magyaryereknekd

VfJ e. V.

- **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- **Theatergruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
- **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags,
14–17 Uhr
- **Sprachcafé für Ältere 60+**
Freitags, 16–20 Uhr
Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeit- gemäßen Lebensweise BW e. V.

- **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat,
19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, Tel. 0179/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- **Welcome Club**
Deutsch und Englisch
Montag, 9.11. 19–21 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/216-646 52
projekte@welcome-center-stutt-
gart.de, www.welcome.stuttgart.de

Welthaus Stuttgart e.V.

- **Sprachcafé in S-West**
Mittwochs bis Dezember. 14-tägig,
17.30–19 Uhr, Umweltzentrum,
Rotebühlstr. 86/1, S-West
- **Sprachcafé**
Donnerstags 16.30–18 Uhr,
Welthaus Stuttgart e.V.,
Charlottenplatz 17, S-Mitte
- **Carolotas**
Treff für brasilianische Frauen,
monatlich
Welthaus Stuttgart e. V.,
Charlottenplatz 17, S-Mitte
www.elosdecarlotas.org
linktree/carlotas_mulheres
www.welthaus-stuttgart.de

Chöre

A Capella Cantabile

Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr
Stadtteilhaus Mitte,
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Chor Avanti Comuna Kanti

**Geprobt werden
internationale Lieder**
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in
den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart
Mörikestr. 14, S-Süd
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98
c.herre@t-online.de

Chor Cantares

**Geprobt werden hauptsächlich
lateinamerikanische und
spanische Lieder. Proben auf
Deutsch und Spanisch**
Dienstags, 19 Uhr, Lerchenrainschule
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor Heimatmelodie

**Es werden Volkslieder, Kirchen-
lieder und Klassik auf Deutsch,
Russisch und Ukrainisch gesungen**
Donnerstags, 17 Uhr, Haus der
Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte
Tel. 0173/90 72 927, kontur@rem7.de

One World Chor

**Für alle Generationen und Kultu-
ren, Lieder aus der ganzen Welt**
Jeder 1. und 3. Sonntag im Monat,
15 Uhr, Generationenhaus Heslach
S-Heslach, Tel. 0176/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Encanto – Brazilianischer Chor

**Música Popular Brasileira (MPB) für
alle interessierten Sänger*innen
mit portugies. Sprachkenntnissen**
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Gemeindesaal St. Konrad
Staffenbergstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stutt- gart, Internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34
S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster
Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor
Leitung Samir Mansour. Arabisch-
kenntnisse keine Voraussetzung.
Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
petra.hahn@hiwarchord.de

Internationaler Chor Fellbach,

Dienstags, 19.45–21.45 Uhr
Musikschule Fellbach
Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach
Tel. 0711/58 09 18

Leo-vocal Chor

Donnerstags, 19.45–21 Uhr
Stadtteilhaus Mitte Christophstr. 34,
S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-m

Musik- und Tanzunterricht

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden
Tel. 07195/62 41

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), Brasilianische Percussion Unterricht, Workshops.
Herman Kathan,
Tel. 07964/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Kongolesische Musik, traditionell und modern mit Hif Anga Workshops, Kurse, Einzelunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Tel. 0711/614 35 52, 0152/18 58 78 64
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Freie Musik-Improvisation
Wöchentliche Musik-Impro-Gruppe am Mittwoch
Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Djembe, Kora, Balafon
Unterrichtsort: Tübingen
Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté,
Tel. 07071/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)
Kurse und Workshops, spirituelles Singen
Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné
Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika.
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzelunterricht auf Anfrage
Tel. 0162/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison
Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht
Tel. 07151/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)
Bianca Sylla,
Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht
Tel. 07042/134 11, info@slap-stick.de
www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle (Djembe und Schamanische Trommel), Handpan, Rituale, Klangräume, Tanzen
Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Veranstaltungen
Gabriele Hüller,
Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Drum Spirit: Rhythmus, Percussion, Trommeln mit Christoph Haas
Afro, Brazil, Orient. Circledrumming. Einzelunterricht und kontinuierliche Gruppen
Tel. 0711/87 16 64
mail@christoph-haas.eu
www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun
Sambagruppe BeoBeo (Rio - Carioca Stil) in Ludwigsburg, Sambagruppe Repicando (Bahia Stil) in S-Freiberg, Djembegruppe in Kernen Stetten und Esslingen
Tel.: 0163/174 81 53
jue-braun@web.de

Conga, Cajón und Handpan mit Till Ohlhausen
Trommel-Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Teamdrumming, Vocal- und Bodypercussion
Tel. 07146/28 15 28
till.ohlhausen@t-online.de
www.till-ohlhausen.de

Lateinamerikanische Perkussion
Kurse und Workshops mit Alex Papa für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano
Latin Groove Academy
Heiligenwiesen 20, S-Wangen
Tel. 0711/470 82 70
www.latin-groove-academy.de

Cajón, Percussion-Ensemble
Einzelunterricht und Workshops
Patrick Klemenz, Tel. 0163/397 33 67
info@musikschule-musiczone.de
www.musikschule-musiczone.de

Gitarrenunterricht in lateinamerikanischer Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute
Intuitives, meditatives Flöten auf den großen pentatonischen Native

Flutes für Anfänger*innen und Fortgeschrittene ohne musik-theoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden
Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling, Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar, Tel. 07127/506 33

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de
Tel. 0152/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté,
Tel. 01 52/24 59 37 16, www.diebate.com
korakumakan@gmail.com

Bouzouki-, Saz-, Oud-, Mandolinen- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos
Tel. 07154/17 46 13
info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte
Ilja Sibbor, Tel. 0163/288 09 47
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Kastagnetten
Unterricht, Ensemble. Auftritte Internationale Gesellschaft für Kastagnettenspiel e. V.
Planckstr. 5, Vaihingen (Enz)
Tel. 07042/122 57
c.boob@kastagnetten.com
www.kastagnetten.com

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Belowi Anga
Workshops, Kurse, Einzelunterricht
Saulgauer Str. 18, S-Wangen
Tel. 0711/614 35 52, 0152/185 878 64
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness
Tanzkurse für Erwachsene und Kinder
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar
Bamba Gueye, Tel. 0033/769 905 090
bambingueye@gmail.com

Tanzen zu Live Afro-Percussion
Workshops, Kurse und Einzelunterricht
Daimlerstr. 6, Weil der Stadt
Aranya: Tel. 0703/693 91 64
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bombay Dance Club
Bollywood- und Indische Tänze (modern und traditionell)
Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen
Tel. 0176/64 72 91 28
bombaydanceclub@yahoo.de
www.bombaydanceclub.de

Natyaswaralaya Akademie of Arts
Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath
Tel. 0177/450 09 71
natiyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senior*innen
Tel. 0711/24 53 12
Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco
Kurse und Workshops, alle Niveaus
La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd
Tel. 0711/722 79 66, tafiyo@mail.de
www.qigongundtanz.com

Flamenco
Offenes Flamencotraining für alle Niveaus mit live Gitarrenbegleitung
Dienstags, 18.30–21.30 Uhr und mittwochs, 19–20.30 Uhr
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach
Tel. 0172/731 90 35
info@flamencomora.de
www.flamencomora.de

Flamenco und mehr
Workshops, Kurse und Einzelunterricht; Schwerpunkt: Tanz und Flamencotherapie
Irene Madureira, Tel. 0170/529 21 26
irene.madureira@t-online.de
www.flamenco-musiktherapie.de

Flamenco
Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de
flamenco-ina@gmx.de

Flamenco
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, Valeriya Mayer, Tel. 07141/92 09 19
www.tanz-im-puls.de

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.
Flamenco für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Immenhofer Str. 23, S-Mitte
Tel. 07158/632 96

Flamenco
Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg
Studio 32, Weißenburgstr. 21, S-Mitte
Tel. 0163/815 32 31
silke_streicher@yahoo.de
www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische Tänze

ABC Salsa Company
Salsa, Bachata, Hip-Hop, Ballett und Modern mit Workshops und

Schnupperkursen
Tel. 0174/233 27 42
info@salsa-company.de
www.salsa-company.de

Abseitz.Tanzen.
Paartanz Standard und Latein
Stadtteilhaus S-Mitte
tanzen@abseitz.de

Café Tango
Tango argentino und mehr
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 0711/410 09 15
www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische und lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows und Animatio.
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart, Tel. 0172/13 93 544
www.clavisol.com
info@clavisol.com

Forró – brasilianischer Paartanz
Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich
Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 0173/802 63 09
info@forro-stuttgart.de
www.forro-stuttgart.de

Internationale Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel
Kastagnetten Unterricht, Ensemble und Auftritte
Planckstrasse 5, Vaihingen/Enz
Tel. 07042/12257
c.boob@kastagnetten.com
www.kastagnetten.com

Kulturhaus Schwanen
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Winnender Str. 4, S-Waiblingen
Tango: r.fischer@gmx.net
Salsa: Tel. 0176/201 012 12
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino
Kurse, Workshops und Milonga
Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 0177/840 42 69
info@lalotango.de
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango
Tango, Milonga, Vals. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche
Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 0711/806 75 37
info@tangorepublica.de
www.tangorepublica.de

Tango (Daniel Canuti)
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen
Unterricht in: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen, Tel. 0175/710 03 57
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

Tanzunterricht

Tango Tango Stuttgart – tangoloft
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth und Sieglinde Fraser
Hackstr. 77, S-Ost, Tel. 0711/887 86 77
www.tangostuttgart.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
Tango Argentino, Milonga, Vals
Privatstunden, Kurse, Workshops
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord
Tel. 0171/822 50 29, 0151/240 723 29
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles
Tel. 07141/97 84 00
Friedenstr. 88, Ludwigsburg
info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht
Tel. 07191/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht
Tanzschule Move Me!
Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg
Tel. 0176/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule
Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- und Solo-Kurse
Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen
Tel. 0172/822 62 03
info@viadanza-tanzschule.de
www.viadanza-tanzschule.de
info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amouna (Tanzkademie Minkov Winnenden)
Orientalischer Tanz und Bollywood
Tel. 0160/781 75 50

Artemis
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops
Tel. 0162/153 52 77
evi@artemis-tanz.de
www.artemis-events.de

Iris al Wardani Essential Bellydance
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen
Inselstr. 5, S-Wangen
Tel. 0711/88 28 75 00
Tel. 0171/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase
Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Kurse, Workshops, Privatstunden
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld
Tel. 0171/787 85 35

sultanado@aol.com
www.leela-sultana.de

Marianna
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt
Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden
Tel. 0711/707 04 27
info@marianna-bauchtanz.de
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz
Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe
Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 0163/346 75 28

Orientalischer Tanz
Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum
Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof
Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91
Iris.Sauerwein@t-online.de

Sahar Said
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops
Weimerstr. 10, Fellbach
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte
Gedok-Ballettsaal
Seidenstr. 64, S-West
Tel. 0174/885 60 60
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzeise
Tanzsportzentrum Feuerbach
Triebweg 75, S-Feuerbach
www.selena.dance
AndreaSelena@aol.com
Tel. 0711/838 75 55, 0172/745 28 30

Tanzoase im TV Stammheim
Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett
tanzoase@tv-stammheim.de

Serail
Orientalischer Tanz
Einzelstunden und Coaching
Tel. 0711/687 26 37

Shalima
Orientalischer Tanz
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 0711/70 57 61, www.b-koenig.de
shalima@b-koenig.de

Show Dance Academy
Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett
Landhausstr. 178, S-Ost

Tel. 0176/552 317 87
info@show-academy.de
www.show-academy.de

Valeriya Konrad
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe
Riedstr. 12, Freiberg a. N.
Tel. 0173/702 49 29
tanzimpuls@aol.com
www.tanz-im-puls.de

Zayanna
Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock
Tel. 0174/183 54 73
zayanna@gmx.de
www.zayanna-tanz.de

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppen
Am 1., 3. und 4. Montag des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Georgische Tänze
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Samstags, für Kinder 18–18.45 Uhr, für Jugendliche und Erwachsene 19–20 Uhr
Schloss-Realschule für Mädchen, Schloßstraße 53C, S-West
www.gkh-stuttgart.com

Lettischer Kulturverein Saime e. V.
Lettischer Volks- und Bühnentanz
jeden Dienstag von 19.00–21.30 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Tanzschule Natalie
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz
Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe
Jugendhaus
Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy
Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Steptanz, Hip-Hop, Ballett-Vorausbildung, Workshops und Tanzlaboratorium
Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern
Tel. 0711/34 55 88 88
www.ballettschule-khinganskiy.de

Kathak Tanz
Für Anfänger*innen
Fauzia Maria Beg,
Tel. 07121/388 80 66

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 07042/95 02 78
info@ballettschule.com
www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes

Abada Capoeira
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Instructora Manu: Tel. 0172/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 0172/857 87 32
info@abada-capoeira.eu
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig
Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr
Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr
Pflasterackerstr. 25, S-Ost
Probetraining jederzeit kostenlos möglich, Tel. 0176/60 00 79 36
lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene
Brasilianische Kampfkunst, keine Kenntnisse erforderlich, für jedes Alter
Montag, Mittwoch, 20.15–21.45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.
Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik
www.balhaus.de

Ekiz
Spanische Folklore, Flamenco
Generationenhaus West
Ludwigstr. 41–43, S-West
Tel. 0711/50 53 68 30

Halpin School of Irish Dance
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Unterricht: S-Degerloch, Vaihingen
aine@danceirish.de
www.danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)
Kurse und Workshops für Anfänger*innen, Kinder und Fortgeschrittene
Tel. 0711/286 42 14, 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Kadampa Meditationszentrum
Tägliche Meditationskurse
Senefelder Str. 37, S-West
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Kathak Tanz
Für Anfänger*innen
Fauzia Maria Beg,
Tel. 07121/388 80 66

fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Ori und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops
Tel. 0711/257 24 82, 0173/447 50 70
kelekia.degen@googlemail.com

Tanzen querbeet
Traditionelle Tänze, interkulturell und im Kreis: Kurse, Tanzabende und Events
Brigitte Heidebrecht, Thuner Str. 28, Ludwigsburg
Tel. 07141/92 57 94
email@brigitteheidebrecht.de
www.tanzen-querbeet.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m.
Kunstzentrum Karlskaserne
Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
Tel. 07141/788 91 40
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Tanzschule Dance Like Crazy
Ballett, Breakdance, Hip-Hop Kindertanz, Flamenco, Paartanz
Planckstrasse 5, Vaihingen/Enz
Tel. 0170/821 33 82
tanzen@tanzschuledlc.de
www.tanzschuledlc.de

Türkische Volkstänze
Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppe
Türkisches Volkstanzensemble
Tel. 0179/95 47 24 8
aykut_dalgic@yahoo.com
www.turkhalkoyunlari.de

Forum 3
Gitarrenunterricht, DjembeTrommeln, West Coast Swing, Standard- und Lateintänze, Comic/Manga/Anime, Zeichnen, Schauspielimpro, Wochenendworkshops, Theater, Meditation
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 0711/440 07 49 77
kursbuero@forum3.de
www.forum3.de

Verein für Sport, Ernährung, Spannung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz
Gesundheitszentrum
Forststr. 58, S-West, Tel. 0711/248 76 22

Schauspielunterricht

CreArte – Internationale Schauspielakademie
Schauspielkurse und Sprechcoaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang und Einzelunterricht
Stotzstraße 10, S-Ost
Tel. 0711/806 75 37
schauspielcrearte@gmx.de
www.schauspielcrearte.de

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes: Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmenden bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Welcome Center Stuttgart
Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Clearingstelle sprachliche Integration
Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31
www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht.

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring
Gebrüder-Schmid-Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse
Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte VII, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V.
Frau Salapata, Tel. 07042/27 67 15, 0176/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF
Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte
Tel. 0711/74 51 53 44
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter:

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprechziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Irene Madureira, Tel. 0170/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V., www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche
Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West
Kurse für Erwachsene
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Unterricht in kleinen Gruppen
Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung.
Gruppen- und Einzelunterricht
Deutsch-Amerikanisches Zentrum
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum
Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcord.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online und Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen.
Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1–6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1–3: 14.30–16 Uhr; Klassen 4–6: 16–17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Tel. 0176/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Tel. 0172/959 79 11
kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci,
Tel. 0711/997 648 10, 0151/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin
j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 07071/129 59 24

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen
Tel. 0175/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile
Tel. 0176/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit

vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase
Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache
Tel. 0152/04 71 40 82
sprachoaase@aol.com

Spanisch
Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Tel. 0160/96 52 70 16

WHolA – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen.
Tel. 0711/12 26 52 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12,
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de,
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch
Susana González Camino,
Tel. 0157/56 38 57 55

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online
Tel. 0160/142 09 87
jana.ilgt197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen
Einzelunterricht online möglich
Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Aniko Vaczi, Tel. 0176/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkschhochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen
Tel. 0711/18 73 800
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqip@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwaa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Tamil-Sprachunterricht
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen
Einzelunterricht online möglich
Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Aniko Vaczi, Tel. 0176/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost
Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Mehrere pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder
Königin-Olga-Stift-Gymnasium
Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Ferdinand-Porsche-Gymnasium
Haldenrainstraße 136, S-Zuffenhausen
Heinrich-Heine-Gymnasium
Anlage 11, S-Ostfildern
Realschule Klostergarten
Leonberger Straße 4, Sindelfingen
Frau Wei Chen, Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr
für Kinder und Erwachsene
Neues Gymnasium
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder, 1 x pro Monat
Vereinsräume
Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711/300 52 69
verein.stuttcatt@gmail.com
www.stuttcatt.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcatt
Instagram: Casa_Stuttcatt

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule
Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkhuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Täglich
Vereinsräume
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, Mittwochs 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Frau Petra Markström
Tel. 0175/273 00 20
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume
Bessemersstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Tschechisch

Hezky český, Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Tschechischunterricht für mehrsprachig aufwachsende Kinder
ahoj@tschechisch-stuttgart.de

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume
Schönbühlstraße 75, S-Ost
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

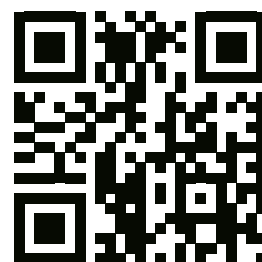
Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, Freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
Landhausstraße 149, S-Ost
Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyereknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36
aly.palm@t-online.de

IN MAGAZIN:

AUCH DIGITAL



Immer da, wo Du bist:

www.inmagazin-stuttgart.de

FRUM
KULTUREN
DER
STUTT GART